

Glienicker KURIER



DEZ
2019

Unentgeltlich an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Lebendiger Adventskalender in Glienicke:
Weihnachtliches Programm an 24 Tagen



Dr. Bernd Pickel im Interview



Glienicker Mauergeschichte



Baumpflanzung am Bürgerhaus

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe: Montag, 10. Dezember 2019



LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

Bewerbe Dich jetzt - wir zahlen Tarif!

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

je älter ich werde, desto mehr muss ich mir eingestehen, dass ich manche Dinge verkläre. Früher war eben alles besser. Basta! Natürlich entspricht das nicht immer der Wahrheit. Wenn ich aber auf die Arbeit des Weihnachtsmannes in der Adventszeit schaue, gehöre ich höchstwahrscheinlich zu den real existierenden Nostalgikern. Also, liebe Kinder, Ihr müsst jetzt ganz stark sein.



Was waren das noch für Zeiten, als der Weihnachtsmann mit dem Rentierschlitten die Geschenke für Groß und Klein vorbeibrachte, mit seinem roten Mantel die Aura einer himmlischen Respektperson verkörperte und durch jeden noch so engen Kamin kroch, um die Gaben pünktlich zum 24. Dezember unter den Christbaum zu legen. Ja, der Weihnachtsmann war in meiner Kindheit ein Superheld der Logistik. Und heute?

Heute ist nichts mehr, wie es einmal war. Die Rentierschlitten haben ausgedient. Der Weihnachtsmann kommt in einem gelben Lieferwagen. Auch den roten Mantel sucht man vergebens. Ebenso den

Wunschzettel. Santa Claus geht mit der Zeit. Er wirkt hip und modern, trägt eine gelbe Jacke und hat immer ein Scangerät dabei. Die Imageberatung hat ihr Werk getan. Wer will schon noch einen alten, weisen Kerl mit Rauschebart?

Doch der neue hip-gelbe Weihnachtsmann ist bei mir alles andere als beliebt. Mich nervt es einfach, wenn er sich mit dem Lieferwagen seinen Weg durch den dichten Straßenverkehr bahnt. Mit Warnblinklicht auf der zweiten Spur. Ohne Rücksicht auf den zum Stillstand kommenden Verkehr. Es ertönt ein vorweihnachtliches Konzert aus Hupen und Fluchen – „Driving home for Christmas“, „O du Fröhliche!“

Dabei wäre die Geschenkversendung mit dem Rentierschlitten viel umweltfreundlicher. Doch Rettung naht. Der moderne und hippe Weihnachtsmann liefert die Gaben in Zukunft per Drohne. Sozusagen ein Rentierschlitten 2.0. Ein Gefährt, das durch den Himmel fliegt. Zwar ohne Santa Claus und Tiere, aber dafür umweltgerecht und pünktlich. Die guten, alten Zeiten werden wohl nur noch in meinen Erinnerungen weiterleben. Und in Filmen. Wenn der alte, weise Kerl mit dem Rauschebart sich durch die Lüfte schwingt und ho, ho, ho ruft. Fröhliche Weihnachten!

*Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber*

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),

Glienicker Kurier (GK), Landkreis (LK)

Anzeigen: Vanessa Kränzke

Fotos: Glienicker Kurier (sofern nicht anders angegeben); Titelfoto (klein): Thomas Drescher

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Annette Friedrichs, Dr. Barbara Giessmann,
Ute Kersten, Susanne Kübler, Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des
„Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	21
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	33
KINDER, JUGEND UND SCHULE	42
KUNST UND KULTUR	46
NEUES AUS DER FEUERWEHR	49
SENIOREN	50
HISTORISCHES	53
SPORT	56
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN	62
LESERPOST	64
TERMINE	65
GEBURTSTAGE	68
ANZEIGEN	68
DIE GEMEINDE INFORMIERT	78



INTERVIEW MIT DR. BERND PICKEL, PRÄSIDENT DES BERLINER KAMMERGERICHTES

„Ich hatte immer ein starkes Gerechtigkeitsgefühl“

(af) Seit 2015 ist Dr. Bernd Pickel Präsident des Berliner Kammergerichtes. Der Glienicker hat in Berlin sein Abitur gemacht und auch dort studiert. Er war von 1999 bis 2005 schon einmal Vizepräsident des Kammergerichtes. Es ist das höchste ordentliche Gericht in Berlin und hat die Funktion eines Oberlandesgerichts. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit dem 60-Jährigen über die wechselvolle Geschichte des Gebäudes, die Bedeutung einer funktionierenden und auch unabhängigen Justiz für die Demokratie sowie über seine Hobbys und seinen Wohnort Glienicke/Nordbahn.

Herr Pickel, Sie arbeiten an einem geschichtsträchtigen Ort. Das Kammergericht ist das älteste Gericht in Deutschland. Welchen Reiz übt das Gebäude auf Sie aus?

Es stimmt, es ist das älteste Gericht Deutschlands. Aber das Gebäude, in dem wir uns befinden, ist verhältnismäßig neu. Es ist das letzte in der Kaiserzeit fertiggestellte Gerichtsgebäude. Das war 1913. Ich finde es sehr schön und elegant. Zudem hat es einen wunderschönen Plenarsaal, mit modernen Facetten. Es atmet an vielen Ecken Historie. Es hat aber auch schwierige Zeiten erlebt.

Insbesondere in der Nazi-Zeit wurden in unserem Plenarsaal 1944 die berühmten Schauprozesse vom Volksgerichtshof gegen die Aufständischen des 20. Juli 1944 abgehalten. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges war das Gebäude für 45 Jahre Sitz des Alliierten Kontrollrates und somit der Alliierten Regierung für Gesamtdeutschland.

Durch diese wechselvollen Zeiten, vom Beginn in seiner Funktion als Kammergericht, über die Usurpierung durch den Volksgerichtshof und die alliierte Nutzung bis hin zur Zeit nach der Wiedervereinigung, hat das Gebäude unheimlich viel erlebt. Daher ist es für mich ein sehr spannendes Bauwerk.

Sie sprachen gerade den Plenarsaal an, in dem der berühmte Volksgerichtshof tagte und mit seinen vielen Todesurteilen Unrecht sprach. Inwiefern spielt dieser historische Ort für Sie eine Rolle, wenn heute Recht gesprochen wird?

Wir nutzen den Plenarsaal nicht als Saal für die Rechtsprechung. Das war auch nicht seine ursprüngliche Bestimmung gewesen. Er diente eigentlich als Fest- und Veranstaltungssaal. Heute finden dort die Sitzungen des Verfassungsgerichtshofes von Berlin statt. Für uns spielt dieser Ort aber eine sehr große Rolle, weil er uns immer wieder bewusst macht, welche wechselvolle Geschichte das Recht in Deutschland hatte. Es gab berühmte Prozesse im Kammergericht, wo sich auch Rechtsstaatlichkeit entwickeln konnte. Die Müller-Arnold-Fälle sind da ein gutes Beispiel (Es handelt sich hierbei um einen Rechtsfall aus der Ära von König Friedrich II. von Preußen, der mit dem Prinzip der Unabhängigkeit der Justiz in Zusammenhang steht, Anmerkung der Redaktion). Unser Gericht ist aber auch ein Ort des totalen Niedergangs des Rechts gewesen. Wir zeigen unseren Referendaren und Rechtspflegern daher die Dokumentation über die Prozesse des Volksgerichtshofes. Es gehört bei uns zum Pflichtprogramm, den Auszubildenden aller Laufbahnen diese Filme zu zeigen.

Eine unabhängige und gut funktionierende Justiz ist ein Grundpfeiler jeder Demokratie. Derzeit hört und liest man in den Medien aber von der Überlastung der Gerichte, akutem Personalnotstand und schlechten Arbeitsbedingungen. Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation?

Was mich an dieser Diskussion immer stört, ist, dass der Eindruck erweckt wird, die Justiz funktioniere nicht und sie sei total altmodisch. Das ist beides nicht richtig. Unsere Rechtsprechung funktioniert. Auch haben wir in vielen Bereichen eine moderne und zeitgemäße Ausstattung. Für uns besteht ein Riesenproblem aber darin, dass die Verfahren nicht auf allen Ebenen zunehmen, dafür überall vielschichtiger werden. Da die Gesellschaft immer komplexer wird, werden auch die Rechtsstreitigkeiten komplexer. Der jetzige Berliner Senat und auch schon der vorherige haben einiges dafür getan, dass wir zusätzliche Stellen bekommen. Auch gibt es in Berlin noch deutlich mehr qualifizierte Bewerber für die Richterstellen als wir eigentlich benötigen. Im nichtrichterlichen Dienst gestaltet sich die Einstellungssituation schon deutlich schwieriger. Im Kammergericht plagt uns auch ein großes Raumproblem. Es gibt kein freies Büro mehr. Das liegt unter anderem daran, dass der IT-Bereich stark gewachsen ist und wir knapp 500 Auszubildende bei uns unterrichten lassen. Für Entlastung soll ein neues Justizausbildungszentrum in Moabit sorgen, das aber erst in vier bis fünf Jahren fertiggestellt sein dürfte. Durch die vielen Bereiche ist das Kammergericht auf fünf Standorte verteilt. Diese Standortaufteilung und die Raumnot behindern somit massiv eine effektive Zusammenarbeit zwischen unseren Verwaltungsbereichen.

Leitet seit 2015 das Berliner Kammergericht: Dr. Bernd Pickel arbeitet an einem geschichtsträchtigen Ort.



Welche Motivation hat Sie als junger Mensch angetrieben, Jurist zu werden?

Ich wollte schon seit meiner Schulzeit Richter werden. Ich hatte immer ein starkes Gerechtigkeitsgefühl. Als Kind und Jugendlicher war ich nicht besonders kräftig und vielleicht daher der Meinung gewesen, dass Konflikte nicht nach dem Recht des Stärkeren ausgetragen werden dürfen. Mich hat auch die West-Berliner Zeit geprägt. Ich bin dort aufgewachsen. Da meine Mutter nach dem Krieg kurz in Ost-Berlin gewohnt hatte und Verwandte von uns in der DDR lebten, habe ich immer den Unterschied zwischen den beiden Gesellschaftssystemen gesehen und dadurch mitbekommen, wie positiv es ist, in einem Rechtsstaat zu leben und wie schwierig es ist, wenn man es nicht kann.

Sie sind seit Ende 2015 Präsident des Kammergerichtes. Was sind Ihre Ziele und was muss aus Ihrer Sicht verändert werden?

Es gibt einen Unterschied zwischen der Leitung eines Gerichtes und eines Wirtschaftsunternehmens. Bei uns sind die Richter und Rechtspfleger unabhängig in ihren Entscheidungen. Ich kann ihnen also keine Anweisungen geben, dass sie ihre Rechtsprechung in eine bestimmte Richtung lenken sollen oder dass die Fälle in einem bestimmten Zeitraum abgeschlossen sein müssen. Ich sehe meine wesentliche Aufgabe darin, nach innen zu wirken. Meine Verwaltung soll die Richterinnen und Richter unterstützen und auch als Sprachrohr fungieren. Ich habe nicht die eine große Vision. Mir ist zum Beispiel viel wichtiger, dass wir gute räumliche Bedingungen vorfinden und dass sich unsere Leute im Zuge neuer Gesetze weiterqualifizieren können und sich somit auf dem neuesten Stand befinden.

Eines Ihrer Hobbys ist das Pilzesammeln. Wo gehen Sie am liebsten hin?

Zum Suchen und Sammeln bevorzuge ich die Gegend um Mühlenbeck. Ich gehe gerne in die Natur, wobei beim Pilzesammeln ja schon die Suche an sich das Ziel ist. Ich esse sehr gerne Parasol. Zwar reden alle über Steinpilze, aber es gibt so viele Arten, die herausragend schmecken und die kaum bekannt sind.

Und Sie spielen turniermäßig Bridge und Sammeln auch Briefmarken?

Turnier-Bridge ist ein Denksport, bei dem es nicht auf ein gutes Blatt, sondern auf eine gute Abstimmung mit dem Partner und eine gute Spieltechnik ankommt. Derzeit bin ich Vorsitzender des Bridge-Clubs Berlin-Nord e.V. in Hermsdorf. Was die Briefmarken angeht, habe ich zwei spezielle Sammelgebiete. Zum einen West-Berlin und die Alliierte Besatzungszeit und zum anderen die Schweiz. Dort habe ich einige Zeit gelebt.

Wie sind Sie nach Glienicke/Nordbahn gekommen und was finden Sie an unserem Ort so schön?

Ich bin eigentlich Süd-Berliner und in Wilmersdorf aufgewachsen, habe auch sehr lange in Tempelhof gewohnt. Dort hatten wir einen Kleingarten, den ich geliebt habe. Jedoch wollte ich einen Garten direkt am Haus. Wir sind dann eher zufällig mal in den Norden Berlins gefahren und ich fand die Gegend in und um Glienicke sehr schön. Dieser Ort ist eine schöne Kombination aus Natur und urbanem Leben. Keine Frage, ich fühle mich als Süd-Berliner sehr wohl in Glienicke.

*Herzliche
Weihnachtsgrüße
mit Gutscheinen
von Schmelzer*

50,- €

... geschenkt beim Kauf
einer Einstärkenbrille ab 100,- € *

100,- €

... geschenkt beim Kauf einer Mehrstärken-
oder Gleitsichtbrille ab 200,- € *

*) Gültig bis 31. Januar 2020.
Pro Einkauf einmalig einsetzbar.
Nicht mit anderen Angeboten
kombinierbar. Übertragbar
an Freunde und Verwandte.



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr · Parken direkt am Geschäft.



Das war das Jahr 2014 in Glienicke

Januar



Neuer Bauhof: Seit dem 1. Januar arbeiten neun Mitarbeiter in den Räumlichkeiten. Das moderne Gebäude hat 1,033 Millionen Euro gekostet. Die Bauzeit betrug anderthalb Jahre. Die Verwaltung unter Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) besichtigte die Fahrzeughalle.



Wegweisender Schritt: Die Bürgermeister (v.l.) der Gemeinden Birkenwerder, Hohen Neuendorf, Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land unterzeichneten eine Vereinbarung zur gemeinsamen Beantragung von Fördermitteln für das interkommunale Verkehrskonzept. Damit sollen u.a. Verkehrsströme in der Region untersucht werden.

Februar



Geschichtsreise: Inzwischen stehen an acht Denkmälern in der Gemeinde QR-Code-Schilder. Wer mit seinem Handy auf den Code geht, erhält am jeweiligen Ort viele Infos zur Historie des Denkmals.



Ehre, wem Ehre gebührt: Höhepunkt des Jahresempfangs der Gemeinde Glienicke war die Auszeichnung von Bürgern für ihr ehrenamtliches Engagement. Der damalige Vorsitzende der GVT, Martin Beyer (l.), und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack ehrten unter anderem Karin Kohn, die ehemalige Leiterin des Seniorenclubs.

März



Das war magisch: Zum zweiten Mal schlug der 1. Ostdeutsche Projektzirkus sein Zelt in Glienicke auf. Für 530 Grundschulkinder ging ein Traum in Erfüllung. Sie waren Teil des Projekts und zeigten vor 400 Zuschauern ihr Können.

April



Feierte Premiere: Seit dem 1. April fährt der „Kiezbus“ unter der Nummer 806 von Glienicke nach Frohnau. Die neue Linie fährt nicht über die B 96, sondern über den Fürstendamm und entgeht damit dem Stau auf der viel befahrenen Verkehrsader in Richtung Berlin. Der Probetrieb beläuft sich zunächst auf zwei Jahre bis 2021.



Mit der „Kunstkutsche“ zu den Ateliers: Die Tage des offenen Ateliers in Glienicke/Nordbahn gehören zu den kulturellen Höhepunkten des Jahres. 30 Künstlerinnen und Künstler zeigten den mehreren hundert Besuchern ihre Werke. Das Ereignis jährte sich zum 20. Mal, die „Kutsche“ feierte ihren fünften Geburtstag.

Ma



Feierliche Eröffnung: Nach 22-monatiger Bauzeit übergab die Gemeinde Glienicke in Anwesenheit von Brandenburgs Innenminister Karl-Heinz Schröter (SPD) der hiesigen Feuerwehr den Erweiterungsbau. Für den Neu- und Umbau wurden 2,4 Millionen Euro investiert, davon stammten 1,3 Millionen Euro aus der Gemeindekasse, das Land steuerte 1,1 Millionen Euro zu. Mit der neuen Feuerwache soll Platz für weitere Feuerwehrleute geschaffen werden.



Gehört zu den Top-10-Einrichtungen in Deutschland: Der Hort „Coole Kids“ schaffte es beim Deutschen Kita-Preis 2019 bis ins Finale. Mehr als 1.600 Kitas und Initiativen hatten sich beworben. Der Hort war für den Preis in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ nominiert worden.

Juni



Neue Gemeindevertretung: Nach den Kommunalwahlen am 26. Mai konstituierte sich am 17. Juni das Glienicker „Parlament“. Es wird jünger und weiblicher. Zum neuen Vorsitzenden der Gemeindevertretung wurde Uwe Klein (SPD) gewählt. Er löste damit Martin Beyer (CDU) ab, der dieses Amt 15 Jahre lang bekleidet hatte. In den kommenden fünf Jahren gehören neun Frauen der GVT an. 22 Lokalpolitiker aus sechs Fraktionen vertreten die Interessen der Bürger.

Juli



Ein neues Mahnmal für Glienicke/Nordbahn: Am Ende der Jungbornstraße, direkt am Wanderweg entlang der Eichwerder Moorwiesen erinnert ein rostfarbener Stahlkörper mit zwei „Stalinrasen“-Gittern an die DDR-Grenzanlagen, die bis 1989 Flüchtlinge stoppen sollten.

August



Runder Geburtstag: Der SV Glienicke feierte mit einem großen Fest sein 70-jähriges Bestehen. Bürgermeister Dr. Hans G. Klätke und seine Stellvertreterin Janna den Sabine Krüger (L) eine Torte.



Ein Paradies für Kinder: Nach fünfmonatiger Bauzeit ist der Waldspielplatz eröffnet worden. Die Gemeinde hat sich das neugestaltete Areal an der Breitscheidstraße 363.000 Euro kosten lassen. Alle Spielgeräte bestehen aus Robinienholz. Der Spielplatz hat sich zu einem Ausflugsziel entwickelt.



Mit Kunst Brücken bauen: Seit zwei Jahren pflegen die Gemeinde Glienicke/Nordbahn und Plobannalec-Lescoul (Frankreich) offiziell eine Städtepartnerschaft. Die Vernissage „Territoires“ mit drei Künstlern aus der Bretagne verzauberte die Gäste.

September



Traditionelles Fest rund um den Dorfteich: Bei spätsommerlichen Temperaturen schlemmten, tanzten und 16. Herbstfest. Von einer riesigen Bandbreite an kulinarischen Attraktionen über eine XXL-Rutschanlage bis hin zu einem tollen Musikprogramm auf der Bühne vor dem Festzelt bot das Fest für jeden Geschmack etwas.



Besondere Auszeichnung: Die Initiativegruppe „Willkommen in Glienicke/Nordbahn“ ist die diesjährige Preisträgerin des Ehrenpreises für Toleranz und Zivilcourage des Landkreises. Landrat Ludger Weskamp überreichte die Urkunde und das Preisgeld.



November

Geht in sein viertes Jahr: Der Bürgerhaushalt erfreut sich großer Beliebtheit. Am „Tag der Entscheidung“ standen 42 Vorschläge zur Abstimmung. Alle Glienicker ab 12 Jahren konnten an der Wahl teilnehmen. Alle Infos zum Bürgerhaushalt 2020 gibt es in der Januar-Ausgabe des Glienicker Kuriers.



Oktober

Der vierte Band der Ortschronik „Glienicke Bilderbogen“ ist druckfrisch erschienen: Ortschronist Joachim Kullmann präsentierte das 216 Seiten starke Buch zur Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde. Die Auflage beläuft sich auf 1.200 Exemplare.



Dezember

Ein Renner: Der Silvester-Crosslauf des BSC Fortuna Glienicke gehört inzwischen zu den beliebtesten Laufveranstaltungen am Jahresende in Oberhavel. Hunderte von Athletinnen und Athleten überqueren im Stadion Bieselheide die Ziellinie. Am 31. Dezember steht die 9. Auflage auf dem Programm.



Das Elektroauto für Deutschland: Der neue Renault ZOE

Eine Generation weiter



Der neue Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40
ab mtl.

185,66 €

Zzgl. mtl. Batteriemiete*

In Kooperation
mit ADAC SE



Fahrzeugpreis inkl. 4.480,- € Elektrobonus**: 18.319,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 0,- €, 48 Monate Laufzeit (48 Raten à 185,66 €), Gesamtauflistung 40.000 km, eff. Jahreszins 1,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,48 %, Gesamtbetrag 19.026,62 €. Ein Kilometer-Leasingangebot der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Kaufvertragsdatum bis zum 26.12.2019.

• ECO-Modus • Online-Multimediasystem EASY Link mit 7"-Touchscreen und Smartphone-Integration • E-Shifter mit B-Modus (Ein-Pedal-Fahren) • LED-Scheinwerfer und -Heckleuchten • Licht- und Regensensor

Renault ZOE LIFE R110/ Z.E. 40, Elektro, 80 kW: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 g/km; Effizienzklasse A+, Renault ZOE: Stromverbrauch kombiniert (kWh/100 km): 17,7 - 17,2; CO₂-Emissionen: kombiniert 0 - 0 g/km; Effizienzklasse A+ - A+ (Werte gemäß gesetzl. Messverfahren).

Abb. zeigt Renault ZOE INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7,

16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006

www.autohaus-glienicke.de

*Zzgl. eines monatlichen Mietzins von 84,- € bei einer Jahresfahrleistung von 10.000 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. **Inklusive 4.480 € Elektrobonus ohne Antriebsbatterie. Der Elektrobonus enthält 2.000 € staatlichen Umweltbonus sowie 2.380 € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Elektrobonus enthält auch die Förderung des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für den Einbau eines akustischen Warnsystems (AVAS) bei neuen Elektrofahrzeugen in Höhe von 100 €, www.bafa.de. Der staatliche Umweltbonus und die AVAS-Förderung sind bereits in die Leasingsonderzahlung und den Gesamtbetrag einkalkuliert. Die Auszahlung erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.



Serviceassistent/in gesucht!

Wir, das Autohaus Glienicke sind ein familiengeführtes Unternehmen in der zweiten Generation. Wir zeichnen uns durch flache Hierarchien und ein familiäres Miteinander aus. Unser Ziel ist es, ein sozialer Arbeitgeber zu sein und unseren Mitarbeitern einen Arbeitsplatz mit einer guten Work-Life Balance zu bieten. Denn nur wenn unsere Mitarbeiter zufrieden sind, sind auch unsere Kunden zufrieden. Das ist unser gemeinsames oberstes Ziel!

Serviceassistent/in sein heißt...

Kurzbeschreibung Ihrer Tätigkeit:

- Ansprechpartner für unsere Kunden im Servicebereich
- Auftragsannahme und Terminvereinbarung
- Lead Bearbeitung und Kundenkontaktroutine
- Planung der durchzuführenden Reparaturen mit dem Kundendienstleiter
- Herausgabe und Planung von Ersatzfahrzeugen

Anforderungsprofil:

- Lösungsorientiertes Arbeiten
- Ausgeprägte Kundenorientierung
- Interesse an Kraftfahrzeugen
- Selbstständiges Arbeiten
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- Geschick mit dem Computer umzugehen

Was wir Ihnen bieten:

- Ein engagierten Team
- Leistungsgerechtes Einkommen und praxisorientierte Weiterbildung
- Gute Work-Life Balance
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Vergünstigungen für Ihr eigenes Fahrzeug
- Einen modernen Arbeitsplatz

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7,

16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006

www.autohaus-glienicke.de

oder per Mail an: info@autohaus-glienicke.de





Thema des Monats

TIPPS FÜR EINE ENTSPANNT VORWEIHNACHTSZEIT

Vorfreude, schönste Freude!

■ Susanna Gotsch

Stellen Sie sich vor, Weihnachten würde in diesem Jahr ausfallen. Keine Hetzerei nach passenden Geschenken, kein Gedränge auf überfüllten Weihnachtsmärkten, kein misslungener Entenbraten und am Ende auch kein schiefhängender Haussegen. Andererseits aber auch kein duftendes Weihnachtsgebäck, keine strahlenden Kinderaugen unterm Tannenbaum und keine besinnlichen Stunden mit den Liebsten. Ein Schrecksszenario für die meisten von uns. Wir haben ein paar Ideen gesammelt, wie sich die Vorweihnachtszeit mal anderes, etwas besinnlicher gestalten und nebenbei die Heimat um Gliencke gleich mit erkunden lässt.

Weihnachtsmarkt – Kamelhof Nassenheide

Auf einem Kamel kam König Balthasar als Vertreter des asiatischen Kontinents zur Krippe des Jesuskindes geritten. Das exotische Tier steht also in direkter Verbindung zum Weihnachtsfest. Genauso wie der Weihnachtsmarkt: Im Mittelalter dazu gedacht, um sich zu Beginn der kalten Jahreszeit mit Lebensmitteln und Sachen für den Winter einzudecken. Im 14. Jahrhundert wurden auf jenen Wintermärkten auch Kleinigkeiten angeboten, die Kinder zum Weihnachtsfest geschenkt bekamen. Ruhig und besinnlich ging es zu – man war noch weit entfernt vom Konsumrausch der heutigen Zeit. Getreu dem Motto „Klein, alternativ und still“ stimmt man sich an allen vier Adventswochenenden auf dem Kamelhof in Nassenheide auf die Weihnachtszeit ein. Und natürlich ist beim fröhlichen Adventstreiben auch die Kamelherde von König Balthasar zugegen. Wer mag, kann sich sogar zum Reiten anmelden. Es gibt au-

ßerdem „Kunsthandwerk, Geschenke und Schätze“ zu finden, sowie „Feuer, Essen und Trinken“. Zusammen mit dem Ortsbeirat aus Nassenheide gibt es am 1. Advent um 17 Uhr ein gemeinsames Advents-Singen.

Adresse: Kamelhof „Fleckschnupphof“ Nassenheide, Am Dorfanger 12, 16775 Löwenberger Land

Telefon: 0177/3019530

Öffnungszeiten: Jedes Adventswochenende, jeweils Sonnabend und Sonntag von 14 bis 18 Uhr

Entfernung: 25 Kilometer

Bio-Freilandgans für den Weihnachtsbraten – Neuland Fleischerei Reinhard

Es ist wieder Gänsebraten-Zeit! Um den Festschmaus zur Weihnachtszeit existieren viele Legenden. Eine davon soll sich zum Weihnachtsfest 1588 ereignet haben: Königin Elisabeth I. verspeiste gerade eine Gans, als die Nachricht eintraf, dass die spanische Armada überwältigt worden sei. Aus Freude darüber soll die Queen die Gans zum Weihnachtsbraten erklärt haben, der vom Britischen Königreich aus das Festland eroberte. Eine andere Erklärung geht bis ins Mittelalter zurück. Damals war der 24. Dezember ein strenger Fastentag, an dem nur Fisch gegessen werden durfte. Menschen, die keine Lust mehr auf Weihnachtskarpfen hatten, behaupteten einfach, dass auch Enten und Gänse im Wasser leben und somit als Fische zu gelten hätten. Tatsächlich geht der Brauch auf den traditionellen Gänsebraten zu Sankt Martin zurück, der am 11. November, dem Beginn der Adventsfastenzeit, und an deren Ende verspeist wird. Am besten stammt die Gans von einem Freilandhof,

auf dem sie gehegt und gepflegt wurde. In der Neuland Fleischerei Reinhard an der Glienicker Spitze können ab sofort die Bestellungen für den Festtagsbraten aufgegeben wer-

den. Die Exemplare stammen aus Neulewin im Oderbruch und wiegen zwischen vier und sechs Kilogramm. Der Preis pro Kilo beträgt 15,90 Euro. Sie sind gerupft, ausgenommen und können gleich nach Familienrezept zubereitet werden.

Adresse: Neulandfleischerei Fleischerei Reinhard, Oranienburger Chaussee 13–15, 16548 Glienicke

Telefon: 033056/436777

Öffnungszeiten: Mo bis Fr von 8 bis 18.30 Uhr, Sa von 8 bis 13 Uhr

Internet: www.neuland-reinhardt.de

Gans to go – Landgasthof zur krummen Linde

Wem die Gänsebraten-Vorbereitung zu zeitaufwendig ist oder wer am Festtag Angst vor einem verkohlten Braten und missratenen Füllungen hat, lässt lieber Profis für sich kochen. Der Landgasthof zur krummen Linde in Stolpe bietet küchenfertigen Gänsebraten zum Mitnehmen an. Zerlegt ist der Braten auch schon und kann portionsweise bestellt werden. Eine Viertelgans (Brust oder Keule) inklusive Beilagen kostet 25 Euro pro Portion und muss zu Hause nur noch aufgewärmt werden. Um telefonische Bestellungen wird dringend gebeten. Abgeholt werden kann zu den üblichen Öffnungszeiten oder noch Heiligabend vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

Adresse: Landgasthof zur krummen Linde, Dorfstraße 5, 16540 Hohen Neuendorf (OT Stolpe-Dorf)

Telefon: 03303/533 633

Öffnungszeiten: Mo von 16 bis 22 Uhr, Di bis Mi von 12 bis 22 Uhr, Do bis So von 9 bis 22 Uhr

Internet: www.krumme-linde.de

Entfernung: 7 Kilometer

Weihnachtsbaum selber schlagen – Krämerwaldhof

Was wäre das Weihnachtsfest ohne den traditionellen Weihnachtsbaum? Für die meisten Familien undenkbar. Wohin mit den Geschenken, wenn nicht unter Nordmantanne, Fichte oder Douglasie? Und all der schöne Weihnachtsschmuck? Eine Alternative wäre ein Plastikbaum. Doch

Weihnachtsmarkt mal anders: Auf dem Kamelhof Nassenheide begegnet man nicht dem Weihnachtsmann, sondern den gemütlichen Tieren aus dem Morgenland.

Foto: Francesco de Tommaso / Unsplash



wer will das schon, wenn es duftende Tannen gibt, dazu in Bioqualität und eigenhändig geschlagen... Genau das ist für viele zur Tradition geworden: mit Kind, Kegel und Säge in den Wald marschieren und ein Bäumchen fällen. Es ist ein schönes gemeinsames Erlebnis, auch wenn die Bäume nicht immer ganz gerade gewachsen sind. Dafür sind sie frisch und haben keinen langen Weg von Übersee bis Deutschland hinter sich. Bei Vincent Köhler beispielsweise auf dem Krämerwaldhof gibt es auf etwa zwei Hektar Weihnachtsbäume verschiedener Arten und Größen zur Auswahl: Fichte, Blautanne, Serbische Fichte, Kiefer, Coloradotanne, Nordmann-tanne von 0,8 bis 4,5 Meter. Größere Bäume ab 2 Meter dürfen aus Sicherheitsgründen nicht selber geschlagen werden. Wer nicht weiß, wofür er sich entscheiden soll, kann sich vom Team beraten lassen. Hat man sich für ein Exemplar entschieden, geht's ans eigenhändige Fällen. Entsprechendes Werkzeug steht vor Ort zur Verfügung. Von Vorteil ist der, der eine eigene Säge dabei hat, so entgeht man an den Wochenenden der Wartezeit. Auch für das Einnetzen ist gesorgt. Umrahmt wird der vorweihnachtliche Spaß mit Lagerfeuer, Glühwein und regionalen Leckereien. Damit der Baum lange frisch bleibt, sollte er bis zum Fest möglichst ohne Netz im Freien, am besten an einem schattigen Ort stehen. Über ausreichend Wasser und evtl. auch ein Tannenbaum-Frischhaltemittel freut er sich mit Sicherheit.

Adresse: Krämerwaldhof, Am Krämerwald 13, 16727 Oberkrämer

Telefon: 0178/5415331

Öffnungszeiten: 30.11. bis 23.12. Mi bis Fr von 10 bis 15 Uhr, Sa und So von 9.30 bis 15.30 Uhr

Internet: www.kraemerwaldhof.de

Entfernung: 25 Kilometer



Während Papa den Tannenbaum fällt, kann der Nachwuchs das Geschehen unmittelbar beobachten.

Foto: GK



Schlitterspaß auf der Kunsteisbahn im Tierpark Germendorf.

Foto: Mihaly Koles / Unsplash

Eislaufen – Tierpark Germendorf

Schlittschuhlaufen gehört zum Winter, wie Rodeln oder eine Schneeballschlacht. Bei den immer milder werdenden Wintern kann man ersteres Dank mobiler Eisbahnen auch ohne Eis und Schnee. Schlittschuhfreunde kommen im Tierpark Germendorf auf einer überdachten, 230 Quadratmeter großen Kunsteisbahn bis Ende der Wintersaison 2019/20 voll auf ihre Kosten. Es war Horst Eichholz' letztes großes Projekt. Der Gründer des Erlebnisparks hatte an alles gedacht: Schlittschuhe in allen gängigen Größen können für eine Kautions von 20 Euro und eine Nutzungsgebühr von zwei Euro pro Tag ausgeliehen werden. Wer seine eigenen mitbringt, kann die Kufen vor Ort für 1,50 Euro schleifen lassen. Für Fahranfänger stehen lustige Pinguine als Lernlaufhilfen kostenfrei zur Verfügung. Die Bahn ist aus Kunsteisplatten, für den geübten Eisläufer vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig, aber nach ein paar Runden auf der kleinen Eisbahn kommt schnell Spaß auf. Und wenn man bedenkt, wie viele Unfälle jedes Jahr auf halb zugefrorenen Gewässern passieren, schaut man schnell über das Kunsteis hinweg und genießt den sicheren Freizeitspaß. Rote Nasenspitzen und Wangen kann man sich dabei genauso gut holen. Winterliche Leckereien wie Glühwein, Punsch und Waffeln runden das Ganze ab.

Adresse: Tierpark Germendorf, An den Waldseen 1A, 16515 Germendorf

Telefon: 03301/3363

Öffnungszeiten: täglich von 9 – 17 Uhr

Internet: www.freizeitpark-germendorf.de

Entfernung: 30 Kilometer

Das besondere Geschenk – Goldkindpuppen

Im Schnitt werden in Deutschland etwa 472 Euro pro Kopf für Weihnachtsgeschenke ausgegeben. Etwa 300 Euro investieren Eltern pro Kind für die Geschenke. Ganz zu schweigen, was Omas, Opas, Tanten und Onkel alles noch beisteuern. Am Heiligen Abend sitzen die lieben Kleinen dann vor Bergen von Spielzeug und sind schnell überfordert. Das schönste Geschenk ist noch immer mit Zeit und Aufmerksamkeit verbunden. Ein besonderer Tag mit der ganzen Familie wird ewig in der Erinnerung bleiben. Oder eine handgefertigte Puppe, die dem Kind vielleicht auch noch ähnlich sieht und es viele Jahre begleitet. Denn Puppen gehören nicht nur seit prähistorischen Zeiten zu den Menschen, sie „fördern in einer gewissen Weise auch das Nachdenken über Menschliches, sie sind ein Schlüssel zu Identität und Menschwerdung“, heißt es



Jede Goldkindpuppe ist ein Unikat und ein besonderes Geschenk für Klein und Groß.

Foto: Goldkindpuppen

bei der Historikerin Insa Fooker. Wer nicht genügend Fingerfertigkeit besitzt und eine solche Puppe selber herstellen kann, findet bei Anja Braunsdorf aus Birkenwerder sicher das passende Exemplar. Sie ist Puppenmacherin aus Leidenschaft und fertigt aus natürlichen Materialien individuelle Spielpuppen in unterschiedlichen Größen, Puppen zum Kuscheln für die Puppenstube aber auch für besondere Lebenssituationen (auch für Erwachsene) an. Sie können Anja Braunsdorf in ihrem Atelier im Künstlerhof Frohnau nach Vereinbarung besuchen oder am zweiten Adventssonntag, 8. Dezember, von 11 bis 18 Uhr zum Winterrundgang. Dann präsentiert sie eine Auswahl ihrer „Goldkindpuppen“, vielleicht ist ein passendes Geschenk dabei.

Adresse: Goldkindpuppen Atelier Anja Braunsdorf, Hubertusweg 60, 13465 Berlin

Telefon: 0178/4523497

Öffnungszeiten: nach Absprache

Internet: www.goldkindpuppen.de

Entfernung: 4 Kilometer

ORTSCHRONIST JOACHIM KULLMANN PRÄSENTIERTE 4. BAND DES „GLIENICKER BILDERBOGEN“

Lebendige Geschichte auf 216 Seiten

(af) Der vierte Band der Ortschronik „Glienicker Bilderbogen“ ist druckfrisch erschienen. Ortschronist Joachim Kullmann präsentierte das 216 Seiten starke Buch zur Vergangenheit und Gegenwart der Gemeinde in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Karsten Wundermann, stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung. Das neue Werk kann ab sofort in der Gemeindebibliothek für 12,50 Euro käuflich erworben werden. Seit Mitte November ist der Band auch in der Glienicker Bücherstube erhältlich. Die Auflage beläuft sich auf 1.200 Exemplare.

Tragische Geschichten voller Schmerz

Ein Buch zu schreiben ist nicht einfach. Vor allem dann nicht, wenn Emotionen eine nicht unerhebliche Rolle spielen. Dabei ist Kullmann ein Profi. Er weiß, wie man Nachforschungen in mühevoller Kleinstarbeit betreibt, Aufzeichnungen, Dokumente und Briefe aufspürt, studiert und auch auswertet. Es zählen die Fakten, um sich ein objektives Bild über die geschichtlichen Ereignisse und Zustände in Glienicke/Nordbahn machen zu können. Doch bei einem Thema hat er mit sich gerungen. Das Schicksal der jüdischen Familie Liebermann geht nicht spurlos an dem 83-jährigen vorbei. Er wurde 1942, im Alter von sechs Jahren, selber zum Zeitzeugen einer schrecklichen Geschichte. Der Zufall wollte es, dass Kullmann mit seiner Mutter am Haus der Liebermanns vorbeikam. Die fünfköpfige Familie verließ in Begleitung eines Polizisten gerade ihr Haus in der heutigen Tschaikowskistraße 1. Sie zogen einen klapprigen Handwagen, beladen mit einigen Koffern, hinter sich her. Es war ihre letzte Reise. Eine Reise in den Tod. „Mir ist es ungemein schwergefallen, darüber zu schreiben“, sagte Kullmann mit feuchten Augen.

Stolpersteine, Denkmäler und geheimnisvolle Glienicker Gebäude

Im vierten Band widmet sich der Ortschronist diesem düsteren Kapitel Glienicker Geschichte mit dem Thema „Stolpersteine für 7 von 6 Millionen“. Das Schicksal der Juden in der Gemeinde ist ihm ein besonderes Anliegen. „In der DDR-



Druckfrisch erschienen: (v.l.) Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Ortschronist Joachim Kullmann und Karsten Wundermann, stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung, stellten den vierten Band der Ortschronik „Glienicker Bilderbogen“ der Öffentlichkeit vor.

Zeit ist dieser Bereich verschwiegen worden, auch in der 1979 von der SED-Ortsleitung herausgegebenen Chronik“, sagte Kullmann. Ein zweiter großer Themenkomplex befasst sich mit Gedenksteinen und Denkmälern, deren historische Hintergründe ausführlich beleuchtet werden. Den größten Platz in dem frisch gedruckten Band nehmen die Glienicker Gebäude ein, in denen unter anderem bekannte Persönlichkeiten wohnten. Dabei erinnerte Kullmann an den skandalumwobenen und verstorbenen früheren Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Uwe Barschel. Dieser erblickte im Mai 1944 in der Breitscheidstraße das Licht der Welt. Oder an Gustav Bauer, Reichskanzler in der Weimarer Republik, der seine letzten Lebensjahre in der Karl-Liebkehn-Straße verbrachte. „Sein Grab befindet sich auf dem evangelischen Friedhof.“

Licht und Schatten der Moeller-Chronik als Grundlage für weitere Recherchen

Nach 2004, 2008 und 2012 ist nun der vierte Teil des „Glienicker Bilderbogen“ erschienen. „Da steckt viel Herzblut drin“, unterstrich der Ortschronist. Im Laufe der zurückliegenden Jahre seien eine Menge Ideen zusammengekommen und ein Konzept entstanden. Kullmann betonte, dass viele Kapitel in der Chronik von Vorgänger Karl Heinz Moeller eine gute Grund-

lage gewesen seien, „auf die ich zugreifen konnte. Keine Frage, die 2.000 handgeschriebenen A3-Blätter sind ein fleißiges Werk. Aber sie sind in der DDR-Zeit entstanden, in der eine einseitige Medienpolitik herrschte.“ Große Teile der Moeller-Chronik seien propagandistisch ausgelegt und würden viele Themen verschweigen. „Ich war daher immer bemüht, die weißen Flecken in der Glienicker Ortschronik aufzuarbeiten.“

Bürgermeister Oberlack würdigt gelungenes Chronik-Konzept

Wundermann dankte Kullmann für sein Werk. „Ohne die Kenntnis der Vergangenheit wird es schwer, heimisch in seinem Ort zu werden.“ Mit seinen lebendigen Geschichten habe er dazu beigetragen, „dass wir uns in Glienicke heimisch fühlen“. Oberlack erinnerte an das Konzept des Glienicker Bilderbogens. „Mit Beginn des ersten Bandes werden interessante und gut aufgeschriebene Geschichten erzählt. In einer normalen Chronik liest man nur eine zeitliche Abfolge der Ereignisse. Daher hat Ihr Konzept überzeugt“, lobte der Bürgermeister. Kullmann sprach den Fremdautoren Benno Sparka und Frank Woschczytzky für ihre Beiträge und der Gemeinde für die Finanzierung des Projektes seinen Dank aus. Auch Lektorin Andrea Held lobte er für ihre unermüdliche Unterstützung.

EINLADUNG ZUR JUBILÄUMS-SPORTGALA

15 Jahre I.D.E.A. Tanzschule Glienicke

■ Von Boris Gaffling,
Leiter der I.D.E.A. Tanzschule

Seit 2005 werden in der Glienicker Turnhalle Choreographien zu inspirierender Musik erstellt und trainiert. Seitdem haben sich die Kursinhalte weiterentwickelt und das Angebot ist vielfältiger geworden. Hier können Kinder ab vier Jahren bis zu Streetdance-Frauen trainieren oder bei ZUMBA Fitness Partys Kalorien verbrennen.

Besonders stolz sind die Trainer auf den großen Anteil der jungen Hip-Hop- und Breakdance Teilnehmer. Auch erwachsene Paare fühlen sich bei gemeinsamen Gesellschaftstanz-Abenden wohl.

Ganz neu wird jetzt auch für Senioren die Möglichkeit geschaffen, Körper und Geist tänzerisch fit zu halten. Auch hierbei steht der Spaß an Bewegung in Gemeinschaft an vorderster Stelle. In diesem Sinne startet die große „I.D.E.A. Familie“ feierlich in das neue Jahr.

Für diesen Anlass sind 150 Darsteller und ein engagiertes Team bereits lange in Vorbereitung, um Ihnen einen vielseitigen und bunten Abend für die ganze Familie zu präsentieren.

Sie dürfen auf ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm gespannt sein, wo es auch wieder musikalische Überraschungsgäste geben wird. Ab 16



Die Streetdance-Frauen der I.D.E.A. Tanzschule
Foto: W. Bentz

Uhr können Sie sich in der „Alten Halle“ am Buffet sowie mit Kaffee und Kuchen stärken. Der Einlass zu den 400 Sitzplätzen in der Dreifeld-Sporthalle beginnt ab 16:30 Uhr, bis der erste Teil der Tanzsport-Gala um 17 Uhr startet. Nach einer Pause endet der zweite Teil gegen 20 Uhr. So können Sie alleine, mit Freunden sowie Familien einen unvergesslichen Abend genießen. Dafür soll der Eintritt auch weiterhin für Sie kostenlos bleiben!

Wir freuen uns auf Sie, wenn es wieder heißt: „Einen schönen guten Abend und herzlich willkommen bei Ihrer I.D.E.A. Tanzschule Glienicke“

■ INFO

Wann? Sa, 18.01.2020, 17 bis 20 Uhr
Wo? Dreifeldsporthalle, Hauptstr. 64
Buffet ab 16 Uhr sowie in der Pause und nach der Veranstaltung
Einlass zu den Sitzplätzen in der Sporthalle (max. 400) ab 16:30 Uhr
Eintritt kostenlos!

Kontakt:

I.D.E.A. Tanzschule Glienicke
Nohlstr. 11, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/429 60
E-Mail: info@berlien.de
Web: www.tanzschule-glienicke.de

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Mitglied im



Katrin Balz Immobilien



BÜRGERSINN GLIENICKE E.V.

Blauglockenbaum am Bürgerhaus gepflanzt

(af) Noch ist er zu jung, um seine ganze Schönheit zu entfalten. Doch in ein paar Jahren wird der Blauglockenbaum (lateinisch *Paulownia tomentosa*) im Garten des Bürgerhauses einmal eine Augenweide sein. Dann können sich Besucher und Spaziergänger an dem lavendelblau blühenden Baum erfreuen. Dass diese seltene Art aus China nun in Glienicke eine Heimat gefunden hat, ist der Privatspende eines Mitglieds von Bürgersinn Glienicke e.V. zu verdanken. „Er blüht spektakulär und wächst schnell. Außerdem ist er resistent gegen Trockenheit und kann bis zu 30 Meter hoch werden“, sagte Tanja Sey-

boldt. Angelehnt an das Motto der im September veranstalteten Interkulturellen Woche „Zusammen leben, zusammen wachsen“ pflanzten Mitglieder und Freunde von Bürgersinn den Baum hinter dem Bürgerhaus. Da der Blauglockenbaum wenig Ansprüche an seinen Boden stellt, ist er in urbanem Gebiet auch gut verwendbar. Den symbolischen Spatenstich und das Gießen übernahm Seyboldt. „Ich bin Gärtnerin aus Leidenschaft“, sagte sie.

Mit vereinten Kräften: Tanja Seyboldt, Mitglied bei Bürgersinn Glienicke e.V., hilft mit, den Blauglockenbaum zu pflanzen.



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de



Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern. Sie möchten einen Servicetermin für Ihren Pkw, Transporter oder Lkw? Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite. Oder interessieren Sie sich für einen Neu-, Gebraucht- oder Jahreswagen? Unsere Verkaufsmannschaft freut sich auf Sie und Ihre Familie.

Besuchen Sie uns in Oranienburg, Hennigsdorf und Zehdenick.



Mercedes-Benz

TruckWorks
Van, Truck & Trailer Service by Mercedes-Benz



smart



FUSO



Unsere Standorte:

Friedrichsthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 8101-0

Automeile 11, 17291 Prenzlau, Tel. 03984 83060-0

Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 2030-0

Liebenwalder Ausbau 7-8, 16792 Zehdenick, Tel. 03307 30222-0

www.endres-oranienburg.de - info@endres-oranienburg.de

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Vorweihnachtliche Stimmung überall in Glienicke

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Für viele Menschen ist die Weihnachtszeit die schönste Zeit im Jahr. Wer liebt es nicht, sich in der Adventszeit so richtig besinnlich auf das Weihnachtsfest einzustimmen? Mit heißem Tee, Glühwein, leckeren Plätzchen und Keksen, schönen Weihnachtsliedern und liebevoll weihnachtlicher Dekoration und dem Glienicker „Lebendigen Adventskalender“ sollte das ein Leichtes sein.

Beginn ist bereits am 30. November in der Dorfkirche um 17 Uhr mit anschließendem Posaunenkonzert am Dorfteich, danach geht es bis 23. Dezember mit einem abwechslungsreichen Programm weiter. An verschiedenen Orten findet täglich in der Regel um 17 Uhr eine kleine Veranstaltung statt, alle sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Für alle Altersgruppen ist etwas dabei, um in weihnachtliche Stimmung zu kommen. Gemeinsam singen, basteln, backen, mitmachen oder einfach nur zuhören und genießen. Gemütliches Beisammensein steht hierbei an erster Stelle.

In der Alten Halle wird in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit dem Bürgerhaushaltsprojekt am Samstag, 21. Dezember, ein Film für die ganze Familie gezeigt. Das vollständige Programm entnehmen Sie bitte der Liste auf der nächsten Seite.

Wir wünschen allen Glienickerinnen und Glienickern eine besinnliche Zeit und viel Freude mit dem Lebendigen Adventskalender 2019.

Lebendiger Adventskalender 2019
in Glienicke/Nordbahn täglich um 17 Uhr

Auftakt am 30.11.
Kirche & Dorfteich

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Anzeigen

Gritte Jepp **WOHNMAGAZIN**
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

Langer X-mas Samstag

Sa., 14. Dez. 2019 | 10.00 – 16.00 Uhr
Sa., 21. Dez. 2019 | 10.00 – 16.00 Uhr

Wir verwöhnen Sie mit unserem weißen Glühwein von Wajos.

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

www.grittejepp.de

VON KOPF BIS FUß
Studio für ganzheitliche Kosmetik

Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716
www.kopfbisfussmobil.de

CHRIS FARRELL COSMETICS

Sabine Hoheisel

Lebendiger Adventskalender 2019 in Glienicke/Nordbahn

Türen öffnen sich täglich um 17 Uhr (sofern nicht anders angegeben)

Jeden Tag im Advent öffnet sich „ein Türchen“ an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort. Freuen Sie sich auf eine besinnliche Adventszeit, die täglich eine kleine Überraschung bereithält.

Viel Vergnügen!

Sa	30.11.	Entzünden der Lichter des Weihnachtsbaums am Dorfteich/Würstchen grillen und Getränke	Kirche, Dorfteich & Grundstück	Gartenstraße
So	1.12.	15 Uhr Weihnachtsbasar	Haus Angerhof	Hauptstraße 73-75
Mo	2.12.	16 Uhr Wunschzettel malen & Kaffee/ Kuchen für die Eltern	Hort „Coole Kids“	Hauptstraße 61-62
Di	3.12.	Advent-Live-Musik	Autohaus Glienicke	Leipziger Str. 6-7
Mi	4.12.	Weihnachtsmann basteln	Blumen Loechel	Nohlstraße 24-26
Do	5.12.	Feuerschale und Stockbrot	Birkenwäldchen	Karl-Liebkecht Str. 209
Fr	6.12.	Drums Alive	EDEKA Nemitz	Sonnengarten
Sa	7.12.	Mitmachsingen mit dem SV Glienicke	Dreifeldhalle	Hauptstraße 63
So	8.12.	Harfen-Konzert mit Teresa Geisler	Bürgerhaus	Moskauer Straße
Mo	9.12.	Xmas Bookupcycling	Erwachsenenbibliothek	Hauptstraße 19
Di	10.12.	14:30 Uhr Weihnachtliches Bilderbuchkino basteln	Kinderbibliothek	Hauptstraße 61-62
Mi	11.12.	Plätzchen backen	Solid Küchen	Schönfließener Straße 83
Do	12.12.	Konzert an der Feuerschale für die ganze Familie	ARTiFEX & Bürgersinn e.V.	Hort, Werkstatt & Hof Hauptstraße 61-62
Fr	13.12.	Adventsgrillen	Werkmarkt	Lessingstr. 6-7
Sa	14.12.	19 Uhr Weihnachtsmusical des Kulturvereins	Bürgerhaus	Moskauer Straße 20
So	15.12.	Weihnachtsfeier des Gewerbevereins Glienicke	Kirche & Grundstück	Gartenstraße
Mo	16.12.	Weihnachtliche Geschichte	Kirchengemeinde	Gartenstraße 19
Di	17.12.	Adventliche Bläsermusik	Uhren Schneider	Hauptstraße 41
Mi	18.12.	Adventsstimmung in der Käseglocke	Käseglocke	Eichenallee 7
Do	19.12.	Jazzige & Swingende Weihnachtsmelodien mit Dieter Hinz am Steinwayflügel	Bürgerhaus	Moskauer Straße 20
Fr	20.12.	Überraschungsprogramm	Gritte Jepp	Karl-Liebkecht-Str. 210
Sa	21.12.	Weihnachtsfilm für die ganze Familie	Alte Halle	Hauptstraße 63
So	22.12.	Chorkonzert	Kirchengemeinde	Gartenstraße 19
Mo	23.12.	Glühwein	Tasteit	Hauptstraße 65



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.glienicke.eu oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Anzeigen





**ENDLICH SCHMERZFREI
- OHNE OPERATION?**

Naturheilpraxis Angela Henneke
Tel: 03303 - 51 86 183
www.scios.de

*Allen Glienickerinnen und Glienickern wünschen wir
ein besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest
sowie einen guten Start ins Jahr 2020!*

**Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung
Dr. Hans G. Oberlack, Bürgermeister
und die Redaktion des „Glienicker Kurier“**

EDEKA NEMITZ NIMMT FEUERWERKSKÖRPER AUS DEM VERKAUF

„Irgendwo muss man anfangen“

■ Von Sabine Nemitz-Pollmann,
Marktleiterin EDEKA Nemitz

Feuerwerk... Es macht Spaß und sieht schön aus, aber es ist jedes Jahr zu Silvester eine enorme Umweltverschmutzung. 4.500 Tonnen Feinstaub aus den verschiedensten giftigen, gesundheitsschädlichen Chemikalien, die durch Böller freigesetzt werden. Millionen Tonnen Müll aus verbranntem und chemisch bedrucktem Papier, Kartonagen und Restchemikalien. Mensch, Tier und Umwelt erfahren durch die Zeit der Böllerei zu Silvester eine enorme Belastung. 150 Millionen Euro wurden im vergangenen Jahr allein in Deutschland für Feuerwerkskörper ausgegeben. Was für ein Betrag! Was könnte man mit diesem Geld alles anstellen?

Der Markt wird zugunsten der Umwelt und der Tiere zukünftig auf den Verkauf



Silvesterfeuerwerk: Augenschmaus und Umweltsünde zugleich
Foto: Mike Enerio/Unsplash

von Feuerwerkskörpern verzichten, lautet das Fazit von Sabine Nemitz-Pollmann. Es sei zwar nur ein kleiner Schritt, „um unsere wunderschöne Welt zu erhalten, aber irgendwo muss man ja anfangen“.

Als Mutter und Großmutter fühle sie sich einfach in der Verantwortung – „und vielleicht können wir mit diesem Schritt auch Vorbild sein“, bittet sie um Verständnis bei den Kunden.

GEWERBEVEREIN LÄDT EIN

Glienicker Weihnachtsfeier künftig auf Kirchengelände

■ Von Boris Gaffling,
Glienicker Gewerbeverein

Bald ist es wieder soweit – wir freuen uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit und laden alle, die Zeit und Lust haben, zum Glienicker Weihnachtsfeier ein. Traditionell wollen wir auch in diesem Jahr am 15. Dezember von 15 bis 20 Uhr gemeinsam mit Ihnen und Ihren Familien einen schö-

nen 3. Advent feiern. Als Veranstaltungsort haben wir dieses Jahr mit der Kirche und dem dazugehörigen Kirchengelände sowie der Gartenstraße eine neue Location gefunden. Diese Kombination wird sicher eine tolle weihnachtliche Stimmung erzeugen. Hierfür danken wir der Glienicker Kirchengemeinde und den fleißigen Helfern sowie den vielen kleinen und großen Besuchern. Für gute Stimmung und das leibliche Wohl

sorgen der Gewerbeverein als Veranstalter und natürlich die einzelnen Standbetreiber. Damit auch die Kleinen wieder ihre helle Freude haben, wird uns der Weihnachtsmann unterstützend zur Seite stehen und ein Glitzern in die Kinderaugen zaubern. Neben den Spenden unserer Mitglieder wird auch eine weihnachtliche Geschichte vorgelesen und für musikalische Unterhaltung gesorgt.

Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk?

Glienicker Bilderbogen, Band 1 – 4 Zur Vergangenheit und Gegenwart unseres Heimatortes Ausgewählte Beispiele

In vier Bänden berichtet der Ortschronist Joachim Kullmann in lockerer Form mit zahlreichen Bildern über Glienicke.

Band 1 und 2 sind in einer unveränderten Neuauflage erschienen und kosten jeweils 12,50 Euro. Beim Kauf beider Bücher gilt ein vergünstigter Paketpreis von 20,00 Euro.

Band 3 kostet 13,50 Euro, die Schutzgebühr für den neuen Band 4 beträgt 12,50 Euro.

Erhältlich in der Bibliothek am Rathaus, Hauptstraße 19

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag und Donnerstag von 9 bis 19 Uhr,

Freitag von 9 bis 13 Uhr

Der 4. Band kann zusätzlich in der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17, käuflich erworben werden.



Anzeigen

Bei unseren Jungen Gebrauchten finden Sie Ihr BMW Wunschmodell und erleben pure Fahrfreude.

- Große Auswahl sofort verfügbar
- Bestellung Ihres Wunschfahrzeuges*
- Attraktiver Preisvorteil zum Neupreis
- 5 Jahre Garantie ab Erstzulassung

*Sollten Sie in unserem aktuellen Bestand nicht fündig werden, können wir einen Jungen Gebrauchten speziell für Sie ordern. Sprechen Sie uns an.

Autohaus Nefzger

Nonnendammallee 62 - 64
13629 Berlin Siemensstadt
Tel. 030 383801-222

www.nefzger-berlin.de

Nefzger
Zukunft aus Tradition

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker



IM SCHEIN DER LATERNEN...

Großer Martinsumzug in Glienicke

■ Von Maike Eckert,
Betreuerin Kinderfeuerwehr

Alle Jahre wieder findet in Glienicke der beliebte Martinsumzug der Feuerwehr statt. Dieses Jahr war aber alles etwas anders. Erstmals haben wir gemeinsam mit unserer Kirchgemeinde das Martinsfest gefeiert. Viele Glienickerinnen und Glienicker, aber auch Menschen aus benachbarten Orten kamen zu diesem besonderen Ereignis. Gestartet wurde, anders als in den Vorjahren, in unserer Wache in der Hattwichstraße mit gemeinsamen Singen einiger Laternenlieder und der Geschichte von Sankt Martin, erzählt von Pfarrer Christian Leppler. Ganz vorne mit dabei befanden sich auch einige Bewohner des Hauses Angerhof, über deren Teilnahme wir uns besonders freuten.

Im Anschluss an das gemeinsame Singen ging es mit leuchtenden, oftmals selbstgebastelten Laternen durch den Sonnengarten zum Gelände der Kirche in die Gartenstraße. Dort gab es knusprige Brötchen mit Bratwürsten, leckere Crêpes und heiße Getränke, der Kirchgemeinde und unserem Förderverein sei Dank. Große Feuerschalen auf dem Gelände spendeten allen Wärme.

Ein paar Tage zuvor hatten die Kinder und Jugendlichen der Feuerwehr bereits die Geschichte von Sankt Martin kennengelernt, der einst seinen Mantel teilte, um einem Bedürftigen zu helfen. Nächstenliebe spielt gerade in der Advents- und Weihnachtszeit eine wichtige Rolle und es ist auch ein guter Vorsatz für das kommende Jahr. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute für das neue Jahr und eine besinnliche Weihnachtszeit.



Gemeinsam St. Martin feiern: Einwohner des Seniorenpflegeheimes „Angerhof“ singen zusammen mit der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie Pfarrer Christian Leppler.



Der traditionelle Martinsumzug ist bei Klein und Groß beliebt.

Fotos (2): Familie Zloch

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



AUS DEM HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS AM 23./24. OKTOBER (HAUSHALTSBERATUNGEN)

Fehlender Mut zum Sparen

(af) Wie schwer sich viele Gemeindevertreter damit taten, liebgewonnene Aufgabenbereiche in Frage zu stellen, zeigten die Beratungen zum Haushalt 2020. Trotz eines ausgewiesenen Defizites von 1,7 Millionen Euro im Ergebnishaushalt kamen bei Kämmerin Grit Knappe nur wenige Sparvorschläge an. Am Ende blieb die Gemeinde auf einem Defizit von 664.000 Euro sitzen, das mit Griff in die Rücklage ausgeglichen wurde. Dennoch weist Glienicke/Nordbahn weiterhin ein strukturelles Defizit aus. Die Sitzung leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Freiwillige Leistungen und Standards bei Pflichtaufgaben im Fokus

Kimmel legte gleich zu Beginn der Haushaltsberatungen den Finger in die Wunde. „Wir müssen in Zukunft sowohl über die freiwilligen Leistungen als auch über unsere hohen Standards bei den Pflichtaufgaben nachdenken“, sagte er. Bei Letzteren mache die Gemeinde mehr als sie eigentlich müsse. Knappe, die einen Kürzungskatalog der Verwaltung für die einzelnen Positionen vorlegte, kritisierte, „dass aus Ermangelung an Vorschlägen wir pauschale Kürzungen“ vornehmen mussten. Das sei aber nicht für alle Posi-

tionen möglich gewesen. Pauschale Kürzungen seien mal möglich, aber nicht für jedes Jahr anwendbar.

Bürgerhaushalt-Budget wird gekürzt

Im Bereich der Verwaltung hatte die Kämmerin eine Streichung des Bürgerhaushaltes ins Spiel gebracht. Das Budget beträgt 100.000 Euro. Doch mit diesem Vorschlag konnte kein Gemeindevertreter mitgehen. „Ich halte den Bürgerhaushalt für unsere Demokratie wichtig. Außerdem führt er die Bürger an Haushaltsfragen heran“, sagte Christian Hortien (GBL). Auch Kimmel betonte die Wichtigkeit des Bür-

gerhaushaltes, besonders in einer Zeit, in der Menschen mitgenommen werden wollen. Er sprach sich gegen eine Abschaffung aus, votierte aber für eine Budget-Kürzung um 30.000 Euro. Andere Gemeindevertreter wie Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) und Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) waren ebenfalls bereit, Kürzungen hinzunehmen. Mit großer Mehrheit unterstützte der Ausschuss eine Reduzierung im nächsten Jahr um 25.000 auf nunmehr 75.000 Euro. Weitere Kürzungen gab es unter anderem im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (knapp 20.000 Euro).

Baumaßnahmen werden geschoben

Der Infrastrukturausschuss verzichtet bei der Position Sicherheit, Ordnung und Gewerbeangelegenheiten vorerst auf die Stelle für den gemeinsamen Außendienst mit den Ordnungsämtern der S-Bahn-Gemeinden. Kostenpunkt: 47.500 Euro. Des

Anzeige



4 Wochen Rücken-Aktiv
für nur 59,00 €

Gültig bis 31.12.2019, begrenzte Teilnehmerzahl
Nur für Neukunden.

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann
Eichenallee 09 | 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 91 83
www.sports-frau.de | sportsfrau@sports-frau.de

Rücken-Aktiv-Wochen!

- Leistungsfähige Diagnostik zur Bestimmung des muskulären Status
- Gerätegestützter Rückenzirkel
- Beweglichkeitstraining im Motorik-Zirkel
- Professionelle durchgehende Betreuung
- Alltags-Tips von unserem Fachpersonal

Mit unserer langjährigen Erfahrung helfen wir Ihnen dabei, beschwerdefrei den Alltag zu meistern und das Leben zu führen, das sie sich wünschen..

SPORTSFRAU

einfach - effektiv - weiblich



Modernisierung wird verschoben: der Spielplatz Fichteplatz

Weiteren sprach sich der Ausschuss für die Verschiebung der Planung und des Baus von Tiefbaumaßnahmen nach 2021 beziehungsweise 2022 und 2023 aus. Dazu zählen unter anderem der Teich an der Niederstraße (100.000 Euro, Bau erst 2021), der Spielplatz Fichteplatz (182.000 Euro, Baumaßnahme 2021), die Gestaltung des Bürgerparks (48.000 Euro, Planung erst 2022), die Leipziger Straße (105.000 Euro, Bau 2021) und der Panoramaweg (32.000, Planung erfolgt erst 2022).

Klimaanlage für Kita „Sonnenschein“ auf dem Prüfstand

Aufgrund nicht ausreichender Vorschläge betrug das Defizit des Sozialausschusses 615.000 Euro. Daher hatte die Kämmerin Pauschalkürzungen vorgeschlagen. Die Gemeindevertreter im Haupt- und Finanzausschuss stimmten mehrheitlich für die Kürzung von 16.300 Euro bei der Vereinsförderung. Durch die Auflösung des Kinderkunstvereins ARTiFEX e.V. werden 10.000 Euro nicht mehr benötigt, des Weiteren werden auch 4.000 beim Herbstfest, 1.500 bei Fête de la Musique und 800 Euro beim DRK gekürzt.

Auch der Einbau einer Klimaanlage für die Kita „Sonnenschein“ in Höhe von 130.000 Euro wird auf das Jahr 2021 verschoben. „Die Verschiebung ist ein guter Weg, um zu schauen, ob wir noch Alternativen finden“, sagte Kimmel. Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, andere Maßnahmen zum Hitzeschutz auszuloten.

Diskussion um Lagerhalle

Dagegen diskutierten die Gemeindevertreter die Kosten für den Bau einer Lagerhalle, die an die Dreifeldhalle angeschlossen werden soll. In dieser sollen unter anderem Sportgeräte untergebracht werden. Wegen der Auflagen für die Errichtung des Gebäudes fallen die Kosten deutlich höher aus. Die Gemeinde kam daher mit dem bisherigen Haushaltsansatz nicht aus, um eine Ausschreibung starten zu können. Der Gesamtbetrag für die Lagerhalle beläuft sich auf 250.000 Euro. Während Detlev Brauer (AfD) hier Einsparpotenzial sah und für einen Container zur Lagerung der Sportgeräte warb, gab Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack die Schwierigkeit bei der Aufstellung eines Containers an besagter Stelle zu be-

denken. Hortien warnte davor, aus dem Projekt auszusteigen. „Dann versenken wir die bisherigen Planungskosten.“ Aufgrund der unterschiedlichen Argumentationen schlug Kimmel einen Sperrvermerk für die Lagerhalle vor. Der Sozialausschuss wurde gebeten, sich der Sache anzunehmen und gegebenenfalls die Freigabe zu erteilen.

Für die Neupflanzung von Bäumen in der Gemeinde waren 30.000 Euro für das Jahr 2020 vorgesehen. Dr. Strempel plädierte für die Schließung von 40 Lücken und regte an, dafür zusätzlich 20.000 Euro einzustellen. Die Freigabe solle durch den Infrastrukturausschuss erfolgen. Eine Mehrheit folgte diesem Vorschlag.

Im Bereich des Stellenplanes stellte Brauer den Antrag, die Stelle Integration zu streichen, weil es sich hierbei um eine freiwillige Leistung handele. Regulär läuft die Stelle Ende 2020 aus. Die übrigen Gemeindevertreter lehnten den AfD-Antrag ab.

Kimmel plädiert für strukturell ausgeglichenen Haushalt

Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung einstimmig, den Haushaltsentwurf für 2020 zu beschließen. Jedoch erinnerte Kimmel noch einmal daran, dass die Gemeinde vorhandene Defizite nicht jedes Jahr über die Rücklage egalisieren könne. „Irgendwann ist die Rücklage auch mal aufgebraucht, für Investitionen müssen Kredite aufgenommen werden.“ Einen kreditfinanzierten Haushalt müsse man gegenüber der Kommunalaufsicht vertreten. Gerade mit Blick auf den Neubau des Schulerweiterungsbaus (Haus 6) ist es erforderlich, dass die Gemeinde einen strukturell ausgeglichenen Haushalt vorlegen könne. Denn nur dann könne die Kommunalaufsicht auch keine Bedenken gegen eine Kreditfinanzierung für Haus 6 haben. „Wir wollen unser Schicksal ein Stückchen selber in den Händen halten. Daher müssen auch liebgewonnene Bereiche in Frage gestellt werden.“ Das wäre auch ein klares Zeichen an die Kommunalaufsicht.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG, KULTUR UND SPORT AM 28. OKTOBER

Eine neue Spielstätte zur Selbstverwirklichung

(af) Die Darts-Abteilung des SV Glienicke/Nordbahn e.V warb bei den Ausschussmitgliedern für die Anmietung des Vereinszimmers in der Dreifeldhalle, um dieses als Trainings- und Spielstätte nutzen zu können. Eine heiße Diskussion entbrannte über den möglichen Kauf eines zweiten, aber nicht bestellten Kunstsessels für den ehemaligen Rathauspark. Auch die Manifestierung der Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen in der Hauptsatzung waren ein weiteres Thema. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD/PIRATEN).

Spielbetrieb im Bistro sorgt für Probleme mit dem Jugendschutz

Mit dem Umzug der Kinder und Jugendlichen in den neugebauten Jugendclub wird das Vereinszimmer in der Dreifeldhalle frei. Nun bat die Abteilung Darts des SV Glienicke sowohl die Verwaltung als auch die Ausschussmitglieder darum, diese Räumlichkeiten als Spiel- und Trainingsstätte nutzen zu können. Denn derzeit absolvieren die Darter ihr Training und ihre Wettkämpfe im Sportbistro. Und genau darin liegt unter anderem ein Problem. „Wir haben auch Spielerinnen und Spieler, die unter 16 Jahre alt sind. Damit

kommen unweigerlich Fragen des Jugendschutzes und besorgter Eltern auf, die den Aufenthalt von Jugendlichen in einer Kneipe betreffen“, sagte Andreas Mathow. Daher seien den Dartern die Hände gebunden, „wenn es darum geht, unser Angebot den Jugendlichen zur Verfügung zu stellen“.

Des Weiteren sieht die Abteilung durch die aktuelle Raumsituation keine Möglichkeit, weiter zu wachsen. Mit einem Umzug in das freistehende Vereinszimmer könnten die Darter ihre Anzahl von derzeit vier Dartautomaten auf acht erhöhen. Der Bedarf liegt laut Ibrahim

Gülcan momentan bei sechs Automaten. Ein Teil der Nutzung im Sportbistro liege zudem im Durchgangsbereich zur Kegelbahn. „Trotz gegenseitiger Rücksichtnahme kommt man sich leider permanent ins Gehege“, ergänzte er. Mit dem Vereinszimmer können sich die Darter selbst verwirklichen und auch größere Turniere spielen. Der Ausschuss kann sich eine Nutzung der Räumlichkeiten durch die Abteilung Darts durchaus vorstellen, jedoch wollte Carla Affeldt (GBL) wissen, ob sich die Darter auch eine gemeinsame Nutzung mit anderen Abteilungen vorstellen können. „Das ist eine reine Organisationsfrage. Außerdem muss es exakte Regeln geben, damit nichts beschädigt wird“, sagte Mathow. Die Darts-Abteilung des SV Glienicke will das Vereinszimmer in Eigenleistung renovieren. „Wir haben genug manpower, um das zu schaffen.“ Die Verwaltung wird die Bitte der Antragsteller baurechtlich prüfen.

Anzeige

Gesunder Rücken

- 4 Wochen intensiv betreutes Rückentraining
- Spezielle Rückenschule im **MOTORIK-ZIRKEL**
- Leistungsfähigkeit verbessern
- Zwei Rückenanalysen

**4 Wochen
Rücken stärken
für nur 59,- €***

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training.

Stefan Schiller | Eichenallee 9 | 16548 Glienicke

Tel. 033056 40 76 69 | Sportsmann@sports-mann.de | www.sports-mann.de

Gültig bis: 31.12.2019
Nur für Neukunden

Keine Fälle von Kriminalität

Einen Bericht über ihre inhaltliche Arbeit legte die Integrationsbeauftragte der Gemeinde, Monika Tabatt, vor. „Ich bin für alle Menschen da, die Rat suchen oder auch Hilfe brauchen“, sagte sie. Tabatt arbeite mit Kooperationspartnern wie der I.D.E.A Tanzschule oder auch „Komm an“ zusammen. Mit ihren 22 Stunden in der Woche sei sie gut ausgefüllt. „Die Geflüchteten mit anerkanntem Status sind integriert und wollen auf eigenen Beinen stehen“, betonte sie. Bei diesem Personenkreis handele es sich vorwiegend um Familien und alleinstehende Frauen mit Kindern. Und Tabatt wies darauf hin, dass bei diesen Menschen keine Fälle von Kriminalität bekannt seien.

Streit um Sessel eskaliert

Seit gut einem Jahr schmückt die aus Mosaiksteinen gestaltete Sitzgruppe den Parc de Plobannalec-Lesconil (ehemals Rathauspark). Doch seit der Installation des Kunstwerkes hat sich eine hitzige Diskussion unter den Gemeindevertretern entwickelt. Die Künstlerin Christine Gersch hatte statt eines von der Verwaltung bestellten Sessels zwei gebaut und auch geliefert. „Frau Gersch ist der Fehler erst aufgefallen, als die Diskussion um einen oder zwei Sessel entbrannte“, sagte Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung. Gersch bedauere die entstandene Situation sehr, jedoch sei für sie die gelieferte Sitzgruppe ein Gesamtkunstwerk. Klätke betonte, dass die Künstlerin sowohl das Sofa und den Hocker als auch den Tisch und die beiden Sessel aus eigener Kraft und mit eigenen Mitteln in den Park geliefert habe, „natürlich in der Hoffnung, dass die Gemeindevertretung den zweiten Sessel annimmt“. Klätke sagte, sie halte es für eine Geste der Verständigung, wenn man den Sessel nachträglich beantragen würde. Kostenpunkt: 7.490 Euro brutto. Mit einer Freigabe der Mittel durch eine Entsperrung konnte Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) nicht mitgehen. „Ich fühle mich von vorne bis hinten betrogen. Es ist eine Unverschämtheit, uns leihweise den Sessel unterzububeln.“ Auch Michael Eggenstein (AfD) sprach sich gegen den Kauf des zweiten Sessels aus, weil er das gesamte Kunstwerk nicht für sinnvoll hält. Dr. Barbara Giessmann (DIE LINKE) kritisierte das Verfahren der Beschaffung. „Eine Ausschreibung oder ein Wettbewerb unter Künstlern hat in diesem Fall nicht stattgefunden. Die



In der Kritik: der von der Verwaltung nicht bestellte zweite Sessel

Gemeindevertreter haben gar nicht mitgewirkt und konnten nur Ja und Amen sagen.“ Auch Josephin Bär (DIE LINKE) plädierte dafür, den Sessel nicht nachträglich in Auftrag zu geben. Dagegen versuchte Valeska Thiessen (CDU/Freie Demokraten) einen Kompromiss zu finden. „Vielleicht kann die Gemeinde nur die Materialkosten bezahlen, damit im Ort alle zufrieden sein können.“ Der Ausschuss gab das Thema ohne Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung. Die Verwaltung wurde darüber hinaus gebeten, mit der Künstlerin über die aufgerufene Summe noch einmal zu sprechen.

Jugendbeirat als Lösung?

Der Paragraph 18a der Brandenburgischen Kommunalverfassung verpflichtet seit dem 3. Juli 2018 die Kommunen, die Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von Kindern und Jugendlichen in allen sie berührenden Gemeindeangelegenheiten zu sichern. Dazu ist in der Hauptsatzung zu regeln, welche Formen zur eigenständigen Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in Glienicke/Nordbahn geschaffen werden. Die Gemeinde hat mit Hilfe eines Workshops und über persönliche Gespräche den Nachwuchs beteiligt und dieses Verfahren auch dokumentiert. Neben Kinderwahlen und einem Jugendbeirat sowie Ideentreffen mit Politikern kommt auch die Einladung von Kindern in die Ausschüsse, Konferenzen, Workshops und der Besuch von Kommunalpolitikern in den Schulen in die engere Auswahl. Klein erinnerte den Ausschuss daran, dass bis zum 17. Dezember eine neue

Hauptsatzung beschlossen werden müsse. „In dieser Satzung muss ein funktionierender Prozess und ein Verfahren zur Teilhabe beschrieben sein.“ Als Beteiligungsform favorisierte er einen Jugendbeirat. „Ich möchte, dass die Jugend ihre Vertreter selbst wählt. Formal muss ihn die GVT bestätigen.“ Auch Klätke machte deutlich, dass junge Leute ihr eigenes Prozedere wählen möchten. Daher könne das Wahlverfahren nicht wie das zum Seniorenbeirat stattfinden. Denn bei Letzterem bestimmt die GVT die Mitglieder des Beirates. Was die Erreichbarkeit von Kindern und Jugendlichen in Glienicke betrifft, gab Eggenstein zu bedenken, dass viele Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Schulen im Umland oder auch in Berlin besuchen würden. „Diese müssen wir anders erreichen.“ Affeldt schlug vor, das Gros über die Sportvereine zu erreichen.

Personalien

Der Ausschuss empfahl der Gemeindevertretung einstimmig, Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) zum Beauftragten der Gemeinde Glienicke/Nordbahn für die Wahrnehmung der Pflege und Förderung der Städtepartnerschaft mit der französischen Gemeinde Plobannalec-Lesconil zu benennen.

Des Weiteren verabschiedeten die Ausschussmitglieder Ina Kaube in ihrer Funktion als Leiterin des Kinderkunstvereins ARTiFEX e.V. Dieser wurde vor 19 Jahren gegründet und befand sich seit fünf Jahren unter der Leitung von Kaube. Der Verein löst sich zum 31. Dezember 2019 auf.



**Wir haben
Mo. – Sa. ab 9³⁰ Uhr
für Sie geöffnet!**



**Berlin-Reinickendorf
Am Kurt-Schumacher-Platz**

Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:

1898 – 2019 • 121 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

121 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind.
Moderne kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen
Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie**
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke
spürbar entlasten.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer
eine individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschköcher.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
Eine umfangreiche Holz Auswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

61 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen
und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu
beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias DOMEYER

*... das alles können
und wollen wir
Ihnen bieten!
Versprochen!*

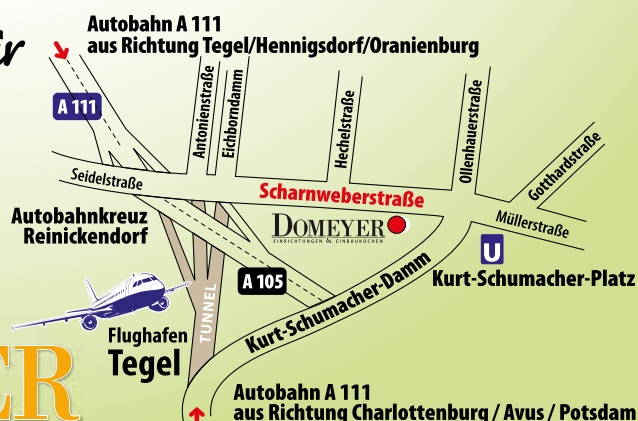
Kompetenz seit 121 Jahren ...

1898 – 2019
DOMEYER
EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 • www.moebel-domeyer.de



**Kostenlos
in unserem
Parkhaus**



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE VOM 30. OKTOBER

Kiezbuss wird gut angenommen

(sg) Glienickes Straßen standen im Mittelpunkt, hauptsächlich wegen erhöhter Lärmbelästigung in Glienicke West, aber auch aufgrund rasender Motorradfahrer. Da kam die Botschaft, der Kiezbuss werde sehr gut angenommen und habe sogar eine Chance, Bestandteil des nächsten Nahverkehrsplans zu werden, gerade recht. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Kiezbuss: Gute Chancen für den nächsten Nahverkehrsplan

Die letzte Hürde für den Kiezbuss-Vertrag zwischen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn und der Oberhavel Holding wurde genommen. Aufgrund von geänderten Beförderungskonditionen musste für die Weiterführung der Buslinie im Jahr 2020 und im ersten Quartal 2021 eine preisliche Anpassung vorgenommen werden. Der Vorschlag der Gemeinde, eine Preisgleitklausel im Vertrag aufzunehmen, wurde von der Holding abgelehnt. Andreas Ernst, Co-Geschäftsführer der Oberhavel Holding, erklärte den Ausschussmitgliedern die Hintergründe für die getroffene Entscheidung und legte einen neuen Vorschlag vor. „Das öffentliche Preisrecht anzubringen, ist kein geeignetes Instrument im öffentlichen Nahverkehr“, begann er seine Ausführungen. Das Angebot der Holding solle in erster Linie die Eigenwirtschaftlichkeit des Verkehrs gewährleisten. Man wolle „innerhalb eines Monats nach Feststellung des

Jahresabschlusses eine von einem Wirtschaftsprüfer bestätigte Nachkalkulation der Tagessätze nebst geeigneter Nachweise“ vorlegen und auf dieser Grundlage die Finanzierungsvereinbarungen für die kommenden Jahre überprüfen und den tatsächlichen Kosten anpassen. „Wenn sich die Kosten geringer darstellen, werden wir die Überkompensation an die Gemeinde zurückführen“, versicherte Ernst. Insgesamt steht die Holding der neuen Buslinie positiv gegenüber: „Die ersten Fahrgastzahlen liegen uns vor. Die Tendenz zeigt, dass ein Anstieg zu verzeichnen ist und die Linie eine gute Chance hat, in den nächsten Nahverkehrsplan aufgenommen zu werden“. Dem Vorschlag der Holding wurde mehrheitlich stattgegeben.

Motorradlärm in Glienicke – kein Thema wie in der Eifel

Dem Ausschuss lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor. Ziel des Antrags ist eine Bereitstellung von

5.000 Euro für den Betritt der Gemeinde zur Initiative „Silent Rider“. Dieses temporäre Lobbybündnis aus der Eifel möchte auf die Regierung einwirken, um gesetzliche Grundlagen zu schaffen, die es der Polizei ermöglichen, eine Handhabe gegen gesetzeswidrig handelnde Motorradfahrer zu haben. „Auch in Glienicke ist Motorradlärm ein Thema“, weiß Wundermann. Mindestens 1.000 Menschen seien davon betroffen, hieß es weiter. Michael Eggenstein (AfD) sieht das Problem in Glienicke nicht, während es in der Eifel eine andere Größenordnung habe. „Es liegen 550 Kilometer dazwischen, wie soll der Austausch zwischen den Gemeinden stattfinden“, gibt er zu bedenken. Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) fügte hinzu: „Aufgabe einer Gemeinde kann es nicht sein, eine Lobbygruppe zu unterstützen.“ Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Erstellung eines Baumlückenkatasters für Straßenbäume

Glienicke verliert in zunehmenden Maße Straßenbäume. Auf manchen Straßen fehlen ganze Baumreihen, abgängige Straßenbäume wurden nicht durch Neupflanzungen ersetzt. Anhand dieser Fakten fordert die Fraktion CDU/Freie Demokraten die Verwaltung auf, ein Baumlückenkataster für Straßenbäume zu erstellen. Christian Hortien (GBL) fand es verfrüht, darüber abzustimmen. In seinen Augen habe das Konzept das alleinige Ziel, die Lücken zu schließen. Es fehle ihm die Freiheit, nochmal über die Lücke zu diskutieren und ausreichend mit der AG Straßenbaum darüber zu beraten. „Man kann nicht genug darüber nachdenken, was mit der Lücke gemacht wird. Wir schaffen mit dem Beschluss zu viele Fakten.“ Schließlich konnten sich die Ausschussmitglieder darauf einigen, dass ein Baumlückenkataster von der Verwaltung erstellt wird. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, im Anschluss unter Beteiligung der AG Straßenbaum mit der Erstellung eines Konzepts zur Sanierung der Lücken im Straßenbaumbestand bis zum 31. März 2020 fertig zu sein. Weiterhin solle das Konzept zum Lückenschluss bis spätestens zum 31. Dezember 2022 durch Neupflanzung von Straßenbäumen umgesetzt werden.



Auf Erfolgskurs: der Kiezbuss

Einheitliche Schläuche für alle Feuerwehren

Bei einem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr kommt es nicht selten vor, dass mit Mannschaften aus den umliegenden Städten und Gemeinden zusammengearbeitet wird. Oft kehrt nach diesen Einsätzen das verwendete Material nicht zum ursprünglichen Besitzer zurück. Nun wird nach § 2 Absatz 1 Nr. 1. und 2. des Brandenburgischen Katastrophenschutzgesetzes – BbgBKG gefordert, dass nach einem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Einsatzmittel der Träger des Brandschutzes zur Erfüllung von Aufgaben schnellstmöglich wiederherzustellen sind. Bei Feuerwehr-

fahrzeugen zählt hierzu insbesondere die umgehende Nachversorgung mit einsatzbereitem Schlauchmaterial. Bauamtsleiter Peter Staamann fasste zusammen: „Um den geforderten Qualitätsstandard zu halten, sollten alle Feuerwehren über die gleichen Schläuche verfügen. Der Vertrag mit dem Schlauchverbund würde dies regeln.“ Dem Verbund beizutreten beziehungsweise einen Vertrag zu schließen, wurde einstimmig zugestimmt.

Andere Themen im Überblick

Nach Vorstellung der Stufe 3 des Lärmaktionsplanes wird der GVT mehrheitlich empfohlen, eine neue Berechnung der Lärmbelastung im Ort durchführen

zu lassen. Im Zuge dessen waren sich die Ausschussmitglieder einig, auch nach Anhörungen einiger Anwohner, den Bürgermeister zu beauftragen, eine Anliegerversammlung für Glienicke West zu veranlassen. Über das Programm beziehungsweise die Inhalte der Versammlung muss der TIG noch einmal beratschlagen.

Zum interkommunalen Verkehrskonzept wurden der Verwaltung drei Angebote gemacht. Nun geht es bei der Entscheidung nur noch um Qualitätsaspekte.

Die Stellplatzanlage in der Luisenstraße vor EDEKA ist fertiggestellt. Die Fahrzeuge haben nun mehr Platz zum Parken. Die Regenwasseranlage in der Nohlstraße wurde fertiggestellt.

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Die Kinder- und Jugendbibliothek bleibt während der Weihnachtsferien vom 23. Dezember 2019 bis zum 3. Januar 2020 geschlossen. Die Erwachsenenbibliothek schließt ihre Türen vom 24. Dezember 2019 bis zum 1. Januar 2020. Der erste Öffnungstag ist der 2. Januar 2020.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr.



Anzeigen



Zahnarzt in Glienicke

Dr. Marina Wendland
Dipl. Stom. Kirsten Jacobs

**Frohe Weihnachten und
alles Gute für das neue Jahr
wünschen Dr. M. Wendland
und Dipl. Stom. K. Jacobs.**

In der Zeit vom 21. Dezember 2019
bis 5. Januar 2020 sind wir im Urlaub.
Ab 6. Januar 2020 sind wir wieder für Sie da.

Hauptstr. 70 | 16548 Glienicke | Tel. 033056 77118
www.zahnarzt-in-glienicke.de

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87
FAX: 030 / 404 91 64
eMail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr
Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr



NEUE ENTWÄSSERUNGSANLAGE IN BETRIEB

Eine Investition in Sauberkeit und Sicherheit

(af) Es ist eines der größten Bauprojekte in Glienicke/Nordbahn in diesem Jahr. Fast 450.000 Euro investierte die Gemeinde in die Erneuerung der Entwässerungsanlage für den Bereich der Goethe-, Odesaer-, Charlotten-, Victoria- und Elisabethstraße bis zum Springluchgraben. Nach Aussage von Bauamtsleiter Peter Staamann habe man mit der Maßnahme gleich zwei Probleme lösen können. „Bisher floss das Wasser bei Starkregenereignissen immer auf mehrere Grundstücke. Mit Blick auf die klimatischen Veränderungen ist die Entwässerungsanlage für ein 20-jähriges Regenereignis statt wie bisher für ein fünfjähriges ausgelegt worden.“ Auch die Sauberkeit des Niederschlagwassers aus dem oben genannten Einzugsgebiet habe sich dank des Einbaus einer neuen Sedimentationsanlage stark verbessert. Mit modernster Lamellentechnik werde das Wasser vorgereinigt, bevor es in den Springluchgraben fließe.

Da auch Teile der Kreisstraße (Hauptstraße, Karl-Liebknecht-Straße) entwässert werden, ist die gemeinsame Nutzung und Wartung mit dem Landkreis, der sich auch an den Kosten für die Sedimentationsanlage beteiligt hat, vertraglich geregelt. Uwe



Begutachteten das neue Auslaufbauwerk direkt am Springluchgraben: (v.l.) Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, Bauamtsleiter Peter Staamann, Stefan Hörster (Gutsche Tiefbau GmbH), Kathrin Nickel, stellvertretende Bauamtsleiterin und Ingenieur Christoph Bäske vom zuständigen Planungsbüro Dr. Löber

Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden. „Wir investieren nachhaltig in die Infrastruktur und alle profitieren davon.“

Der Bau der Anlage hatte fünf Monate gedauert und ist bereits Ende September fertiggestellt worden. Dabei sind eine 48 Meter lange Rohr-Rigolen-Versickerungs-

anlage, zwei Regenwasserkanäle (164 Meter beziehungsweise 71 Meter lang), ein Anschluss von 14 Straßenabläufen und sechs Muldenüberlaufschächte verbaut worden. Auch ein mit Natursteinpflaster befestigtes Auslaufbauwerk am Springluchgraben gehört zur Entwässerungsanlage.

RATSCHLÄGE ZUM JAHRESWECHSEL

Lassen Sie's krachen – aber richtig

(GK) Das selbstgezündete Silvester-Feuerwerk gehört für viele Menschen zu einem gelungenen Start ins neue Jahr. Damit Sie nicht nur fröhlich, sondern auch gesund in das neue Jahr kommen, sind einige Regeln zu beachten: Laut Gesetz dürfen Feuerwerkskörper nur am 31. Dezember und 1. Januar von Personen ab 18 Jahren gezündet werden. Eine zeitliche Einschränkung ist nicht vorgegeben. Aber denken Sie an Ihre Nachbarn und die Tiere, denen das Knallen mehr Angst als Freude beschert. Nehmen Sie aufeinander Rücksicht und feuern Sie bitte schwerpunktmäßig zum Jahreswechsel. Die Verwendung von Feuerwerkskörpern in der Nähe von Reetdach- und Fachwerkhäusern ist untersagt. Selbsterzeugter beziehungsweise hinterlassener Müll durch verwendete Feuerwerkskörper sind im Nachgang vollständig wegzuräumen und zu entsorgen.



Foto: Claudia Hautumm / pixelio.de

UMBAU DER PARKPLÄTZE IN DER LUISENSTRASSE IST ABGESCHLOSSEN

Mehr Sicherheit für Verkehrsteilnehmer

(af) Nur vier Wochen haben die Arbeiten gedauert, dann war alles fertig. Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hatte die Parkplätze in der Luisenstraße Ecke Hauptstraße umbauen lassen. Damit kam die Verwaltung einer Forderung der Straßenverkehrsbehörde nach, um das Schrägparken zu legitimieren und die Verkehrssicherheit in der Luisenstraße zu gewährleisten. Die Kosten beliefen sich auf 80.000 Euro. Vor der Baumaßnahme war die Fahrbahn in der Luisenstraße nur noch 3,50 Meter breit. Ein Gegenverkehr war nicht mehr möglich. Selbst für die Fußgänger wurde es auf dem anliegenden Weg eng. „Die Straßenbreite beträgt jetzt sechs Meter und der Gehweg ist von 1,20 auf 1,80 Meter verbreitert worden“, sagte Christoph Bäske vom zuständigen Ingenieurbüro.

Des Weiteren besteht zwischen den Parkplätzen und dem Gehweg ein Überhangstreifen. Sechs Fahrzeuge können nun schräg parken, auch ein Behinderten-

parkplatz ist entstanden. Der Ausbau fand auf einer Länge von 34 Metern statt. Der direkt angrenzende Supermarkt hatte ein

Stück seines Grundstückes abgegeben, damit die Gemeinde in den Umbau investieren konnte.



Sind mit dem Ergebnis der Umbauarbeiten zufrieden: (v.l.) Bauamtsleiter Peter Staamann, Stefan Hörster (Gutsche Tiefbau GmbH), Ingenieur Christoph Bäske vom zuständigen Planungsbüro Dr. Löber, Kathrin Nickel, stellvertretende Bauamtsleiterin und Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung

Anzeigen



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicke Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage www.glienicke.eu oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen angenehme Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Auf weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Niederlassung Velten:
16727 Velten, Berliner Str. 5
Tel. (03304) 39 56 - 0
Filiale Berlin-Tegel:
13507 Berlin, Seidelstr. 31
Tel. (030) 435 604-0

Borchert kann das.

Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de



CHRISTIANE BONZE
Juwelier

- GOLDANFERTIGUNGEN**
- 100% HANDARBEIT AUS DEUTSCHLAND**
- INDIVIDUELLE ANPASSUNGEN VON GOLDDSIGN**
- PERFEKTE HANDARBEIT IN EIGENER WERKSTATT**

Oranienburger Chaussee 17
15648 Glienicke/Nordbahn · Tel. 033056.273 773
www.juwelierbonze.de



Wie sieht Gleichberechtigung aus?

Den fünften Klassen der Grundschule Glienicke wurde durch den Bürgerhaushalt das Projekt „Früh aufgestellt – viele Träume, gleiche Chancen“ ermöglicht. Vier Tage bearbeitete der Verein Schlaglicht e.V. aus Berlin mit den Schülerinnen und Schülern im Bürgerhaus das wichtige Thema Gleichberechtigung. Am Ende der sehr abwechslungs- und lehrreichen Woche durften die Kinder sogar einen eigenen Film drehen.



WEITERBILDUNG IN DER VERWALTUNG

Schulbank erfolgreich gedrückt!

(sg) Fortbildungskurse stehen bei Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung hoch im Kurs. Gleich vier Kolleginnen und Kollegen wurden für ihre Bereitschaft geehrt, noch einmal die Schulbank zu drücken. Verwaltungschef Dr. Hans G. Oberlack dankte Janina Gottwald, Yvon Arlt, Hermann Allgaier sowie Susann Fink, „dass sie sich der Mühe unterzogen haben. Wir wollen, dass sich die Mitarbeiter qualifizieren, wir brauchen es und

den Kollegen hilft es auch“. Grit Knappe, Fachbereichsleiterin für Innere Verwaltung und Finanzen, fügte hinzu, dass es sich diesmal „um eine gute Mischung“ handele: Arlt besitzt nun eine Zusatzqualifikation als Verwaltungsfachwirtin, Fink als Vergabemanagerin, Gottwald absolvierte einen Führungslehrgang und Allgaier den Verwaltungslehrgang A1.

Wer sich fortbilde, könne nicht nur neue fachliche, sondern auch persönli-

che Kompetenzen stärken, so Knappe. „Ermutigen Sie auch Ihre Kollegen, sich weiterzubilden“, fügte sie hinzu.

Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, sprach den Mitarbeitern ebenfalls ihren herzlichen Dank aus und „dass sie die Anstrengung auf sich genommen haben. Es ist nicht selbstverständlich, gerade auch wenn persönliche Belange in den Hintergrund geraten.“



DIE VERWALTUNG INFORMIERT

Temporäre Ampelanlage auf der Oranienburger Chaussee

(GK) Auf der Oranienburger Chaussee / Ecke Leipziger Straße wurde eine neue Fußgängersignalanlage aus Gründen der Sicherheit beziehungsweise Ordnung des Verkehrs installiert. Die Schaltzeit erfolgt Montag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 6 bis 20 Uhr. Die Anlage wird aller Voraussicht nach ein Jahr in Betrieb sein.

Jede Benutzung der Ampel wird gezählt und nach einem Jahr ausgewertet.

DIE ZAHNÄRZTE

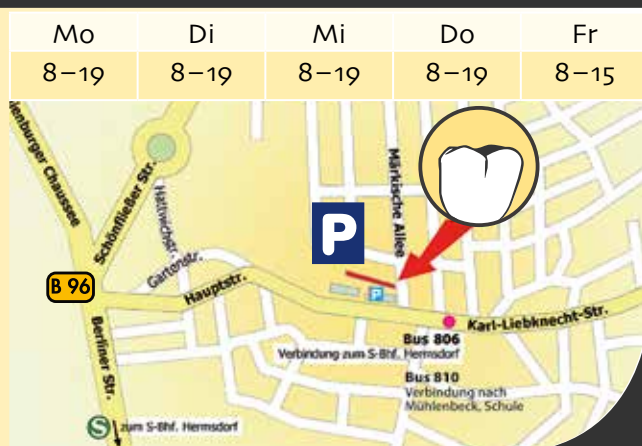
Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnsparngen



Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Die Gemeindeverwaltung informiert

(GK) Gemäß § 20 Abs. 2 Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg wird an die rechtzeitige Zahlung der im Kalenderjahr 2020 fälligen Hundesteuer per 30.06. sowie Zweitwohnungssteuer und Grundsteuer per 15.02., 15.05., 15.08., 15.11. einschließlich steuerlichen Nebenleistungen erinnert.

Die Steuerpflichtigen werden gebeten, die fälligen Beträge unter Angabe des Kassenzzeichens fristgerecht zu entrichten, falls kein SEPA-Basislastschriftmandat erteilt wurde.

So ersparen Sie sich weitere Kosten durch Mahnung und nachfolgender Beitreibung der Forderungen.

Die Bankverbindungen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn lauten wie folgt:

Deutsche Kreditbank	IBAN DE17 1203 0000 0000 4726 05
Mittelbrandenburgische Sparkasse.....	IBAN DE83 1605 0000 3702 0250 13
Berliner Volksbank.....	IBAN DE83 1009 0000 8847 0110 00

Achtung:

Ab dem Kalenderjahr 2020 erfolgt erstmals auch die Festsetzung der Hundesteuer durch öffentliche Bekanntmachung. Die Festsetzung gilt für alle Hundesteuerpflichtigen, die für das Veranlagungsjahr 2020 keinen schriftlichen Steuerbescheid erhalten und bei gleichbleibenden Besteuerungsgrundlagen die gleiche Hundesteuer wie im Jahr 2019 zu entrichten haben. Für den Steuerschuldner treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, die sich sonst bei Zustellung eines schriftlichen Bescheides ergeben würden.



Glienicker Weihnachtsfeuer



3. Advent

Sonntag
15.12.2019
Ev. Gemeindegrundstück
Gartenstraße 19
15:00 - 20:30 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung
der Evangelischen Kirchengemeinde Glienicke.



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

- GEMEINSAM MEHR ERREICHEN -

Fraktion der AfD

KLUGE MASSNAHMEN STATT BLINDER AKTIONISMUS

Klimanotstand oder so ähnlich?

■ Von Detlev Brauer,
Fraktionsvorsitzender

Da bringt die GBL-Fraktion einen Antrag ein, der die Ausrufung des Klimanotstandes in unserer Gemeinde einfordert und wird von den Grünen sofort unterstützt, um gleich auch noch einen „Klimamanager“ zu fordern, damit „der Tiger auch sein Gebiss bekommt“ (Artikel der Grünen in der Oktoberausgabe). Was soll denn dieses Raubtier mit seinen Krallen und den scharfen Zähnen in Glienicke anrichten? Die Bürger unserer Gemeinde in Angst und Schrecken versetzen oder Klimaschädlinge jagen oder gar als Beute „reißen“ (zur Kasse bitten, oder gängeln)? Die Kosten für die Gemeinde würden durch diese Klimarettung übrigens in die Höhe schnellen, obwohl wir zwingend zum Sparen angehalten sind.

Welche Maßnahmen soll ein teuer bezahlter Klimamanager denn ergreifen? Geht er in die Kitas und Klassenzimmer, um unseren Kindern die „Klimakatastrophe“ zu erklären, um sie dann mit dem Megaphon bewaffnet und natürlich mit Schulfrei zur nächsten Demo vor unser Rathaus zu schicken (wieso demonstrieren unsere Kinder eigentlich nicht samstags, oder hätten sie dann weniger „Bock“ auf Klimarettung).

Richtig lustig würde es werden, wenn wir unseren größeren Kindern erklären müssten, dass jetzt jeder nur noch maximal eine Stunde am Tag online gehen

dürfte, da wir ja dann viel Strom einsparen würden und damit auch CO₂! Auch Sportplätze dürften nur noch ohne Beleuchtung genutzt werden. Flutlicht erzeugt CO₂! Sind Sitzungen in den Abendstunden im Rathaus noch erlaubt und Schul- und Hortaktivitäten mit Beleuchtung überhaupt noch tragbar? Es scheint ja manchmal Mondlicht um uns „heimzuleuchten“.

Muss jetzt jeder Bürger seinen CO₂-Fußabdruck prüfen lassen? Vermieten wir dem Bürger seine private Mobilität? Wer Kinder hat, weiß was da ohne Auto geleistet werden müsste (von Kita über den Hort oder Schule, Arztbesuche, Einkäufe bis zu Freizeitaktivitäten).

Spaß beiseite, man fragt sich, warum denn die heutigen GVT-Klimaschützer nicht schon vor Jahren den Klimanotstand in der Gemeinde ausgerufen haben? Was war denn vor ein paar Jahren anders als heute (wahrscheinlich hat uns Greta gefehlt)? Oder will man die Greta-Welle benutzen, um die eigenen langersehnten Ziele jetzt endlich mit der „Klimakeule“ bei den unwilligen Bürgern durchzusetzen (umerziehen)?

Die Bürger sind zu Recht skeptisch, wurde ihnen doch immer wieder mit fragwürdigen Bestimmungen (Bauvorschriften, Steuern) das Geld aus der Tasche gezogen, um CO₂ einzusparen. Wir reißen jetzt mindestens fünfmal am Tag alle Fenster auf, um der „Schimmelkatastrophe“ zu entkommen. Wir heizen jetzt di-

rekt zum offenen Fenster hinaus und nicht mehr durch undichte Fenster und Mauerwerk ohne Styropor! Jetzt werden schon Belüftungsanlagen gefordert, weil wir sonst in den neu errichteten superdichten „Kondomhäusern“ umkommen. Aber auf dem Papier ist natürlich alles super (CO₂ eingespart)! Schließlich retten wir nicht weniger als das Weltklima.

Tatsächlich sollte sich jeder einmal fragen, wie wir bei einer ständig wachsenden Weltbevölkerung das Klima retten wollen? Jeder neue Mensch verbraucht Ressourcen, produziert Müll, benötigt Platz und atmet CO₂ aus (jeder Mensch etwa 370 Kilogramm pro Jahr). Alle zehn Jahre kommt etwa eine Milliarde Menschen dazu. Und ja, jeder kann etwas im Kleinen tun, aber es muss freiwillig und selbstbestimmt sein.

Wir sollten doch lieber kleinere Brötchen backen und den Bürgern kluge Beratungen und Angebote zur Förderung von energetischer Sanierung anbieten. Der Bürger wird dann nicht zur Ader gelassen, sondern sieht, dass sich eine CO₂-Einsparung auch für ihn rechnen kann (Heizkosteneinsparung)!

Wir Bürger hier in Glienicke sind gut beraten, nicht mit Aktionismus bis zur Selbstvernichtung aufzuzeigen, wie man das Weltklima rettet. Wir sollten mit klugen, auf Fakten basierenden Maßnahmen, Geduld, Nachhaltigkeit und neuen technischen Innovationen unsere Lebenswelt, verträglich für alle Bürger, umbauen.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

WIE WERDEN DER HAUSHALT UND SEINE BERATUNG TRANSPARENTER?

Vorsicht: Extra Dry

■ Von Karsten Wundermann, Gemeindevertreter
und Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende

Wenn Sie zu den Menschen gehören, die jedes Jahr verzweifelt versuchen zu begreifen, was Ihr Steuerberater so verfasst oder wie man die Steuerklärung selbst ausfüllt, dann besuchen Sie doch mal die Sitzungen zu den Haushaltsberatungen der Gemeinde – danach wissen Sie: „Du bist nicht allein“ mit dem Problem, diese besondere Sprache zu verstehen.

Wenn die Kämmerin berichtet, ist es den meisten Gemeindevertretern nur bei höchstem Konzentrationsniveau möglich, ihren detailorientierten Ausführungen zu folgen. Der Nachbar reist eine Bonbontüte auf – Faden verloren – wie jetzt bloß wieder rein finden? Echt trockene Kost.

Ziel für 2020: 1,7 Millionen einsparen!

Wie war das noch gleich? Welche Aufgaben gehörten zu den pflichtigen und welche waren freiwillig? Straßenbeleuchtung ist, ebenso wie die Unterstützung unserer Vereine, eine freiwillige Leistung der Gemeinde. Abwasserbeseitigung ist Pflicht.

Alle sind bemüht! Stundenlange Beratung. Eine kleine Korrektur hier, das Hinterfragen vieler Positionen dort: ganze 500 Euro Einsparung von 1,7 Millionen als Lohn der Arbeit im Fachausschuss. Welch ein Ergebnis! Doch dann: Wie mit Zauberhand präsentiert die Verwaltung ein Einsparprogramm unzähliger Einzelpositionen freiwilliger Leistungen. So einfach geht das. Fertig ist der Ausgleich.

Um dies ausdrücklich zu sagen. Unsere Fraktion freut sich über den (Fast-)Ausgleich des Haushalts und bedankt sich für das Engagement unserer Kämmerin Grit Knappe. Ohne ihre Vorschläge wäre die schwarze Null nicht gelungen. Gleichzeitig sind wir aber auch frustriert. Denn trotz Einsparwillens ist uns und den anderen Fraktionen das Kunststück der Konsolidierung nicht gelungen. Um als Fraktion

zum gleichen Erfolg wie Frau Knappe zu gelangen, hätten wir jede Position in jeder Verästelung hinterfragen müssen. Da diese Detailzahlen für uns nicht zugänglich sind, hätte es unendliche Nachfragen bei der Verwaltung gegeben. Das Kerngeschäft der Kämmerei wäre wohl zum Erliegen gekommen.

Weg von der einfachen Buchführung mit Einnahmen-Ausgabenberechnung hin zur doppelten Haushaltsführung (Doppik), wo sich der Haushalt in Teilhaushalte, auch Budgets genannt



und diese wiederum in Produkte aufgliedern, sollte es eigentlich übersichtlicher und transparenter machen. Ein Budget (Teilhaushalt) wäre dann zum Beispiel die Sportförderung, die darin enthaltenen Produkte heißen Förderung der Sportvereine, Bereitstellung der Sportstätten sowie Instandhaltung, Bewirtschaftung und Investitionen in die Sportstätten. Idealtypisch sollten die Gemeindevertreter beziehungsweise Fraktionen für die einzelnen Budgets Ziele in Form von Prioritäten und Kennzahlen vorgeben. Entsprechend dieser Ziele sollte die Verwaltung dann den Haushalt erstellen.

Wie die Verwaltung die Ziele der Gemeindevertreter dann innerhalb des Budgets erreicht beziehungsweise umsetzt, ist ihre Aufgabe. Im Ergebnis sollten die Ge-

meindevertreter dann nicht mehr die Details, sondern ihre Prioritäten und Ziele diskutieren. Um die Details sollte sich der jeweils verantwortliche Fachbereich mit seinem Fachwissen kümmern.

In der Realität entsteht der Haushalt jedoch weiter auf Basis der Planung der Verwaltungsfachbereiche. Diese legen auf Grundlage der Aufwendungen des Vorjahres und der laufenden Periode die fachlich notwendigen Ausgaben des folgenden Jahres fest. Eingearbeitet werden zusätzlich Beschlüsse der Gemeindevertretung für neue Aufgaben, zusätzliche Stellen oder veränderte Gebührensatzungen.

Um als Gemeindevertretung mit Budgets und Produkten arbeiten zu können, müssten die Kennzahlen (reproduzierbare Maßzahlen zur Beschaffenheit eines Sachverhaltes) passen und die Ausschüsse auf die weitgehend gesetzlich zugeschnittenen Budgets ausgerichtet werden. Die Kennzahlen für den Haushaltsentwurf 2020 sind zum Beispiel lediglich für zwei von fünf angegebenen Jahren stimmig. Für die anderen fehlt noch die Datenbasis oder sie sind Prognosen. Das heißt, um hiermit einen Haushalt zu steuern, müsste die Datenbasis ausgeweitet werden.

Unsere Fraktion schlägt vor, mit Blick auf die kommenden Haushalte, einen ersten Schritt zu tun. In allen Ausschüssen sollten die Kennzahlen diskutiert und gegebenenfalls angepasst werden. Am Ende der Diskussion sollte eine stärkere Zielorientierung und eine geringere Ausgabenorientierung als bei den diesjährigen Haushaltsberatungen stehen. Dies gilt auch für Pflichtausgaben der Kommune – auch hier gibt es Gestaltungsmöglichkeiten, die sich finanziell auswirken können, zum Beispiel Steigerung der Effizienz!

Es wird wohl immer ein etwas trockenes Thema bleiben aber vielleicht erreichen wir mehr Transparenz – spannend ist es allemal. Na, dann Prost und ein gelungenes 2020 für alle!



Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Betreutes Wohnen ...

steht in Glienicke/Nordbahn so nahe vor der Verwirklichung wie schon lange nicht mehr. Um nicht zu sagen, wie noch nie. Unsere Fraktion unterstützt deswegen weiterhin grundsätzlich das Projekt auf dem Gelände des ehemaligen Jugendklubs an der B 96. Wir brauchen betreutes Wohnen seit langem, und wir freuen uns, dass auch der Seniorenbeirat dieses Projekt befürwortet. Denn es böte Seniorinnen und Senioren aus Glienicke, die eine solche Einrichtung benötigen, endlich die Möglichkeit zum Umzug, ohne aus dem Ort wegziehen zu müssen.

Aus unserer Sicht ist der Investor den Vorstellungen der Gemeinde entgegengekommen. Es bleiben noch offene Fragen wie die Zuwegung zur/von der Tiefgarage. Und ganz sicher muss der Bauherr auf die unmittelbaren Anlieger zugehen. Bei ihnen müssen eventuelle Vorbehalte gegen das große Gebäude abgebaut werden, das freilich auch als Schallschutz gegen die vielbefahrene B96 dienen wird. Ein Betreiber steht bereit.

Daher appellieren wir an die Gemeindevertreterinnen und -vertreter: Zereden

wir es nicht wieder, bis der Investor abspringt. Wir sind die Herren des B-Plans. Aber wir sind nicht die Bauherren oder die Architekten. Wenn der Bauherr eine aus Sicht der Gemeinde genehmigungswürdige Kubatur vorschlägt, dann muss er auch bauen dürfen. Das nennt sich Rechtssicherheit und ist eine Grundlage jeden ordentlichen wirtschaftlichen Handelns. Und begründet darüber hinaus die Vertrauenswürdigkeit unserer Gemeinde als Investitionsstandort.

Unser Kiezbuss ...

wird weiterfahren dürfen. Wir begrüßen den vom Betreiber Oberhavel-Holding nun im TIG-Ausschuss vorgestellten, aus Sicht der Mehrzahl der Fraktionen gangbaren Abrechnungsmodus. Das war freilich nicht die einzige gute Nachricht den Kiezbuss betreffend. Die Holding berichtete darüber hinaus von einem „positiven Anstieg“ der Fahrgastzahlen. Das belegt nicht nur erneut, wie richtig und wichtig unsere Initiative für den Kiezbuss war. Damit steigt vor allem die Wahrscheinlichkeit, dass die Linie dauerhaft in den Nahverkehrsplan aufgenommen wird. Und auf unseren Gemeindehaushalt eine merkliche Entlastung zukäme.

Zum Thema Laubentsorgung ...

hat die Verwaltung zwar für den nächsten, nach Redaktionsschluss stattfindenden TIG ein Konzept angekündigt. Gut so. Das betrifft aber nicht die private Laubentsorgung von den Grundstücken, für die nach Entfall der Laubsäcke noch immer gangbare Lösungswege ausstehen. Ein Jubeln über den mit den abgeschafften Laubsäcken entfallenden Plastikmüll ist für die vielen Betroffenen im Ort eher ein schwacher Trost, wenn nicht gar Hohn. Die Herausforderung bleibt. Zuvorderst sind hier unsere Kreistagsabgeordneten gefordert, aber nachdenken vor Ort schadet auch nichts. Für viele könnte ein Ausweg auf rollbaren Paletten befestigte sogenannte „Big Bags“ sein, die sich ohne zu großen Aufwand vor das Grundstück befördern lassen, wenn das durch die Entsorgungsfahrzeuge nicht befahrbar ist.

Auch das Klimaschutzkonzept unserer Gemeinde ...

erfordert weitere Überlegungen und Entscheidungen. Das zeigte der vom Büro

„Energie-Lenker“ im jüngsten Umweltausschuss vorgetragene potentielle Maßnahmenkatalog. Grundsätzlich von der Mehrheit positiv aufgenommen, bleiben gravierende Fragen und Vorbehalte zu klären beziehungsweise auszuräumen. Sie reichen von dem enormen zusätzlichen bürokratischen Aufwand über die Verlässlichkeit der einzusetzenden Kennzahlen bis zur Frage des „Mitnehmens“ der Bürgerinnen und Bürger ohne Bevormundung. „Zwangsmaßnahmen“, von denen die LINKE im letzten Kurier bereits träumte, können wohl kaum die Antwort in einem freiheitlichen Gemeinwesen sein und sind eher geeignet, Widerstände in der Bevölkerung zu schüren. Auch der beispielsweise für den zusätzlichen Bürokratieaufwand notwendige „Umweltmanager“ ist nicht unumstritten. Seine Effektivität in anderen Gemeinden, die eine solche Stelle eingerichtet haben, ist fraglich. Auch bei Subventionierung kämen in Zeiten schwierigerer Haushaltslage durch eine solche Stelle zudem gehörige Ausgaben auf Glienicke zu.

Symbolpolitik...

hilft dem Klima ohnehin nicht. Daher plädieren wir für konkretes Handeln wie beispielsweise Dachbegrünungen. Und weil das Pflanzen von Bäumen gemeinhin als wirkungsvollste klimapolitische Maßnahme gilt, haben wir uns erfolgreich für die Aufnahmen zusätzlicher Haushaltsmittel für die Schließung weiterer Alleebaumlücken eingesetzt.

Gesegnete Adventstage und eine erwartungsfrohe Vorweihnachtszeit...

wünschen wir allen Glienickerinnen und Glienickern, gefolgt von besinnlichen Weihnachten und einem guten Rutsch!

■ KONTAKT

www.cdu-glienicke.de

info@cdu-glienicke.de

www.facebook.com/cduglienicke

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.de

info@fdp-glienicke.de

www.facebook.com/fdpglienicke



Dr. Ulrich Stempel: Bau betreuten Wohnens in Glienicke vorantreiben, nicht behindern!
Foto: CDU Glienicke



Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr.
 Ernst-Günter Giessmann,
 Fraktionsvorsitzender

Straßenlaub – Warten auf das Konzept der Verwaltung

Ganz sicher ist bei der Abstimmung zum Bürgerhaushalt das Projekt „Unterstützung mit unentgeltlichen Laubsäcken“ weit oben gelandet. Das wird aber das letzte Mal sein, denn der Kreistag hat ja beschlossen, die private Entsorgung mit Laubsäcken einzustellen. Umso dringender ist jetzt unsere Forderung für ein kommunales Konzept zur Entsorgung des Straßenlaubs. Warum wohl waren die Anlieger beim Straßenbaumlückenspaziergang in Glienicke West so zurückhaltend bei den möglichen Neuanpflanzungen? Weil es für das Straßenlaub immer noch keine Lösung gibt und alles auf die Anlieger verlagert wird. Wir wären jetzt gern an dieser Stelle auf das seit zwei Jahren von der Verwaltung entwickelte Konzept zur Straßenlaubentsorgung eingegangen. Leider liegt es noch nicht vor, aber immerhin soll es ja bald vorgestellt werden.

Haushalt 2020

Nach Beratungen in den Ausschüssen überarbeitet jetzt die Verwaltung den Entwurf für den Haushalt 2020. Neben der Umsetzung der Vorgaben für pauschale Kürzungen, die sich aus Nachrechnen, Verschiebungen und Verzicht ergaben, wurde das planerische Defizit im Haushalt reduziert und einiges auf das Jahr 2021 verlagert. Eine Diskussion der „erhöhten Standards“ und der „vielen freiwilligen Leistungen“ ist in den Ausschüssen für das erste Halbjahr 2020 geplant. Auch der Bürgerhaushalt 2021, der aber schon jetzt beschlossen wird, musste dabei Federn lassen. Er wird um 25 Prozent auf 75.000 Euro gekürzt. Der Jahresempfang 2020 wird auch schon etwas bescheidener ausfallen, hier wurden 3.000 Euro gestrichen.

Die Ausgaben für Bildung und wichtige soziale Projekte dürfen trotz weniger Einnahmen nicht auf der Strecke bleiben. Notwendige Investitionen, die auch nachhaltige Werte schaffen, wie Wohnungen und Schulerweiterung müssen gegebenenfalls auch über günstige Kommunalkredite finanziert werden. Pauschale Kürzungen der freiwilligen Leistungen

lehnen wir, DIE LINKE, ab. Verwundert stellen wir zudem fest, dass in den Nachbargemeinden umfassend Fördermittel des Landes oder des Bundes genutzt werden. Warum funktioniert das nicht in unserer Gemeinde?

Baumpflege auf privaten Flächen

Die Verwaltung hat endlich eine Richtlinie erarbeitet, in die neben der von unserer Fraktion vor einigen Jahren vorgeschlagenen Förderung privater Baumpflanzungen nun auch Pflegemaßnahmen besonders schützenswerter Bäume aufgenommen wurden. Das ist zwar auch eine der freiwilligen Maßnahmen, die unter Haushaltsvorbehalt stehen. Sie trägt aber dazu bei, den Charakter unseres Ortes zu erhalten und vor allem für durch Bebauungspläne festgesetzte ortsprägende und schützenswerte Bäume die notwendige Pflege zu ermöglichen. Sie sollten extra ausgewiesen werden und erhalten damit öffentliche Aufmerksamkeit, die auch zu ihrem Schutz beiträgt. Nach der ersten Diskussion im Planungsausschuss wurde der Entwurf wieder an die Verwaltung überwiesen und wird überarbeitet.

Wenn Sie eigene Vorschläge haben, können Sie das noch in der Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses am 5. Dezember einreichen. Dort wird die Richtlinie beraten, bevor sie dann von der Gemeindevertretung beschlossen wird.

Lärmaktionsplan 3. Stufe

Zur Sitzung des TIG am 30.10. kamen leider nur wenige Gäste. Der Grund liegt sicher darin, dass die öffentliche Diskussion des Lärmaktionsplanes nur ein Tagesordnungspunkt unter vielen in einer vollen Ausschusssitzung war. Für solche wichtigen und den ganzen Ort betreffenden Themen fordern wir schon lange öffentliche Einwohnerversammlungen und lehnen die ausschließliche Behandlung in Ausschusssitzungen ab. Zusätzlich eingeladen wurden hier nur diejenigen, die auch Kommentare abgegeben hatten. Aus Zeitmangel wurden dann die vorgeschlagenen Maßnahmen noch nicht diskutiert, sondern es wurden nur die Abwägungen besprochen. Eine Reihe von Stellungnahmen gab es zu betroffenen, aber nicht untersuchten Straßen, wie Alte Schildower/Karlstraße und Lessingstraße. Wir haben vorgeschlagen, für dieses Gebiet aktuelle



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann Foto: privat

Verkehrszählungen durchzuführen. Auf dieser Grundlage kann dann der Lärmaktionsplan konkretisiert werden. Auch wenn sich die Untere Verkehrsbehörde bisher effektiven Maßnahmen zum Lärmschutz verweigert, wir fordern, dass Infrastrukturausschuss und Gemeindevertretung den Lärmaktionsplan nicht auf die lange Bank schieben und endlich beschließen.

Liebe Leserinnen und Leser, obwohl es sich noch nicht so anfühlt, es ist bald Weihnachten. Genießen Sie die Ruhe der freien Tage.

Wir wünschen allen Glienicker Bürgerinnen und Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und allen Menschen auf der Welt ein friedliches Jahr 2020.

■ KONTAKT:

Ihre Fraktion DIE LINKE
 Die nächste Fraktionssitzung ist am 4. Dezember (Bürgerhaus)
 Bürgertelefon:
 033056-ABISOX oder 224-769
 E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de
 Unser Programm im Internet:
<https://dielinke-glienicke.de>

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
 Christian Hortien

Engagement – für mich und für andere

Im Sozialausschuss am 28. Oktober erfreute ehrenamtliches Engagement. Für den Sport stellten sich Spieler der inzwischen 33 Mitglieder zählenden Darts-Abteilung des SV Glienicke vor. Sie warben dafür, zukünftig den zurzeit durch den Jugendclub genutzten Raum „First Floor“ in der Dreifeldhalle übernehmen zu können. Ein Raum für eine Sportabteilung? Zurückhaltung liegt da in der Luft, geben wir auch schon viel Geld für unsere Sportschützen als kleine Abteilung aus. Und Darts? Ein wenig Skepsis konnte die Vorstellung der Sportler vertreiben. Viermal wöchentlich trainieren sie im Sportbistro auf mit eigenen Mitteln angeschafften elektronischen Dartscheiben. Freitags finden Ligaspiele statt. Gleichzeitig heim- und auswärts. Generations- und geschlechterübergreifend nach Leistung zusammengesetzt. Allem Anschein nach ist eine erfolgreiche Abteilung entstanden, die viel Arbeit, Zeit und finanzielle Mittel aufwendet und nun die Gemeinde in Form der Überlassung des ehemaligen Vereinszimmers um Unterstützung bittet. Unter anderem, um Jugendlichen außerhalb des Sportbistros angemessene Trainingsmöglichkeiten bieten zu können. Aber immer noch die Frage: Ein Raum für eine Abteilung? Sportflächen in Glienicke sind rar. Eine zeitversetzte Doppelnutzung für Sportarten wie Yoga, Gymnastik und ähnliches sollte unbedingt in Betracht gezogen werden. Hierfür müssten die teuren und empfindlichen Dartscheiben vor einer Fremdnutzung geschützt werden. Eine solche Lösung vorausgesetzt, steht sicher einer Vermietung an die „Darter“ nichts entgegen. Wenn nicht, muss man nochmals Gespräche führen.

Für das Miteinander erklärten im Rahmen der Vorstellung unserer Integrationskoordinatorin, Monika Tabatt, und Ulrich Berend als Vorsitzender des Vereins Bürgersinn Glienicke e. V. nochmal, wie wichtig es ist, die hier lebenden Geflüchteten fortwährend im Integrationsprozess zu unterstützen. Und dass dies auch mit Hilfe ehrenamtlichen Engagements sehr gut gelingt. Aber nicht nur Geflüchteten wird



Carla Affeldt

in Glienicke geholfen. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinnützig und überparteilich einen Anlaufpunkt für bürgerschaftliches Engagement im Bereich Senioren, Jugend- und Familien und vielem mehr zu etablieren. Eine kraftraubende Arbeit, die mit der Anmietung der Räumlichkeiten im Sonnengarten und der nun folgenden Einrichtung des Nachbarschaftstreffs nur einen Anfang darstellen kann. Egal ob Alt oder Jung, hier geboren oder zugezogen, allein oder nicht allein, zukünftig wird mit Hilfe des Vereines sicher ein integratives Miteinander mit Rat und Tat stattfinden. Wir wünschen viel Glück und eine rege Beteiligung durch ehrenamtliche Helfer, so dass ein weitverzweigtes kooperatives Netzwerk entstehen kann.

Bauen versus Grün

Große Bauprojekte und Umweltthemen standen auf der Tagesordnung des Planungsausschusses am 7. November. Für den Geschosswohnungsbau an der Oranienburger Chaussee/Hauptstraße wurde für die Erstellung des geänderten B-Planes eine Kostenübernahme durch den Investor empfohlen. Für die Erstellung eines weiteren städtebaulichen Vertrags, nämlich zur äußeren Gestaltung des Gebäudes, haben wir von der GBL im Ausschuss nochmals plädiert und haben sicherheitshalber für die GVT am 26. November einen Änderungsvorschlag der Beschlussvorlage verfasst. Wir denken, allen ist wichtig, an einem solch städtebaulich prägenden Ort ein Mitspracherecht zur Gestaltung zu haben, was sich hoffentlich im Abstim-



Christian Hortien

Fotos: GBL

mungsergebnis widerspiegeln wird. Das zweite Projekt ist neu und wird durch den Artikel im letzten Kurier hohe Erwartungen geweckt haben. Wohnquartier mit Tagespflege am Sandkrug. Tagespflege ja. Betreutes Wohnen? Nun ja, es soll tagsüber eine Krankenschwester vor Ort geben, ansonsten einen Notruf, der durch den Krankenpflegedienst Bethke abgedeckt wird. Diese Information relativieren eventuell entstandene Erwartungen. Der Investor wurde übrigens gebeten, sich nochmals Gedanken zu den zu erwartenden städtebaulichen Spannungen – namentlich die Ein- und Ausfahrt Am Sandkrug, Geschossigkeit und Dachform zu machen. Wir werden weiter von ihm hören.

Das Klimakonzept für die Gemeinde wird weiter vorangetrieben. Fördermittel stehen zur Verfügung. Ziemlich gegensätzlicher Meinung war der Ausschuss in Punkto eines eventuell einzustellenden Klimamanagers. Hier wird sicher noch weiter heftig diskutiert. Der Klimanotstand wird wohl nicht ausgerufen. Alle Fraktionsvorsitzenden (außer der AfD) haben sich jedoch dazu verständigt, einen Beirat zur Behandlung von Klimafragen in der Gemeinde zu gründen und dem Thema oberste Priorität bei Entscheidungen zukommen zu lassen. Und zum guten Schluss: Im Dezember wird hoffentlich die lange erwartete Baumschutzförderrichtlinie verabschiedet werden!

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2020!

Fraktionsmitteilungen der SPD/PIRATEN

Wohnquartier mit Tagespflege/betreutem Wohnen an der B96

■ Von Kathrin Kröger,
Fraktionsvorsitzende

In der Ausschusssitzung Umwelt, Planung, Bauen/Wohnen am 7. November kam es erneut zur Wiedervorlage des Bauungskonzeptes an der Oranienburger Chaussee, um einen Beschluss zu fassen. Der Investor stellte die abgeänderte Version des Bauvorhabens am Standort unseres ehemaligen Jugendclubs vor. Gleichfalls wurde von dem Investor in dieser Sitzung auch das Unternehmen benannt, welches die Tagespflege/betreutes Wohnen betreiben möchte, das Unternehmen Ambulanter Krankenpflegedienst Michael Bethke GmbH.

Nach den Vorstellungen des Investors soll an der B96 ein viergeschossiger Flachbau entstehen. Dies wurde in der Oktoberausschusssitzung bemängelt, denn bisher ist das prägende Bild an der B96 das der Spitzdächer. Ja, mit diesem Bau wird die allgemeine Mindesthöhe nicht übertroffen, aber die Verschattung der angrenzenden Einfamilienhäuser im Sandkrug ist in keinem Fall zu vernachlässigen. Auch das Angebot, die Außenwand nun im obersten Stockwerk um 50 Zentimeter zurück zu versetzen, bringt für mich nicht den Effekt wie ein Spitzdach. Oder müsste/sollte man in der heutigen Zeit einem Flachdachbau mit Begrünung zustimmen? Wie würde dies die ökologische Bilanz von Gliencke positiv beeinflussen?



So soll das Wohnquartier mit Tagespflege an der Oranienburger Chaussee aussehen.

Foto: HP & P Gruppe

Das vom Investor nun in Auftrag gegebene Verkehrsgutachten wird Klarheit über das zukünftige erhöhte Verkehrsaufkommen an der Ecke Ein-/Ausfahrt Sandkrug bringen. Denn genau an dieser Stelle sollen zukünftig von den 61 Parkplätzen des Quartiers 57 Pkw die Ein-/Ausfahrt erhalten. Das heißt, wir haben eine hundertprozentige Steigerung des Verkehrsaufkommens an der Stelle Sandkrug/B96, die zu den bestehenden 60 Häusern des Sandkruges hinzukommen würden. Die restlichen Parkplätze erhalten eine zusätzliche Ein-/Ausfahrt auf die B96.

Im zweiten Schritt ist dann unter anderem sehr genau bei der Erstellung des Städtebaulichen Vertrages zu beachten, dass wir hier festschreiben, dass eine Baugenehmigung nur erteilt werden kann, wenn in dem Gebäude Tagespflege und betreutes Wohnen betrieben wird.

Auch wäre es zu überdenken, ob wir nicht dem Berliner Beispiel folgen wollen und in Bauvorhaben dieser Art und Größenordnung einen prozentualen Anteil an Wohnungen mit sozialverträglichen Mieten festschreiben.



Kathrin Kröger, Fraktionsvorsitzende SPD/PIRATEN
Foto: privat



PLÄNE FÜR DAS KOMMENDE JAHR

Bürgernähe – bitte gern!

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Sprecherin des Ortsverbandes
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Für diejenigen, die an Kommunalpolitik interessiert sind, war das nun zu Ende gehende Jahr ein durchaus spannendes. Unser zu CDU und SPD vergleichsweise kleiner Glienicker Ortsverband musste schon ordentlich die Ärmel hochkrempeln, hatten wir uns doch vorgenommen, auch in der nächsten Legislatur an unseren Zielen weiter zu arbeiten.

Auch wenn wir vermutet haben, dass ein Großteil unserer Wahlflyer ungelesen in der Tonne mit dem blauen Deckel landen würde, haben wir viel Energie für die äußere und innere Gestaltung des Papierchens aufgebracht, um denen, die sich die Zeit nehmen wollten, sich mit unseren Ideen und Gedanken auseinander zu setzen, auch etwas anzubieten.

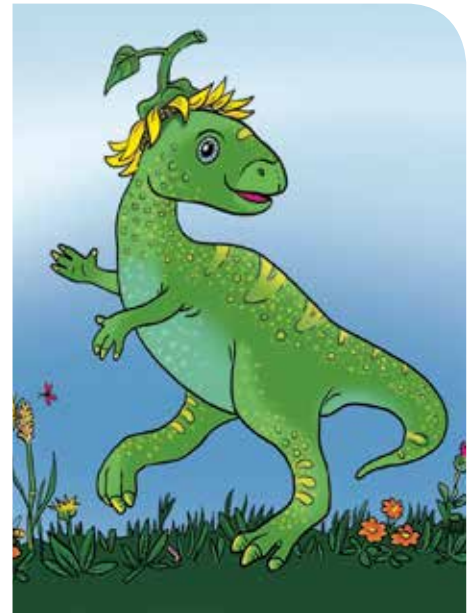
Von den ungeliebten Porträtaufnahmen, damit Sie wussten, wer hinter welchem Namen steckt über unsere persönlichen inhaltlichen Schwerpunkte für Glienicke bis zum Entenhäuschen auf der Dorfteichzeichnung haben wir uns Gedanken gemacht.

Wir haben Rede und Antwort gegeben auf der Straße, am Wahlkampfstand, am Telefon oder per E-Mail und in unseren im-

mer öffentlichen Fraktionssitzungen. Am Wahltag wurden wir damit belohnt, dass wir mit ebenso viel Gemeindevertretern wie die CDU und nur mit einem Gewählten weniger als die SPD in die Glienicker Gemeindevertretung einziehen konnten. Außerdem vertreten wir Glienicke im Kreistag mit einem Mandat.

Alles gute Voraussetzungen, um unseren Zielen wieder noch ein bisschen näher zu kommen. Dass SPD und CDU-Freie Demokraten im Moment grüner wirken als der Urgrüne selbst, erstaunt, wird aber von uns gern angenommen und natürlich unterstützt. Außer der AfD gibt es im Ort derzeit ja keine Fraktion, die nicht die Themen Klima und Baumschutz als oberste Punkte auf ihrer Agenda haben. Super, weiter so. Geplant ist sogar die Bildung eines Klimabeirates.

Wir hoffen in 2020 außerdem dazu beitragen zu können, den Haushalt zu konsolidieren und trotzdem mit dem Gedanken des sozialen Wohnungsbaus weiter zu kommen. Der dringend benötigte Grundschulerweiterungsbau soll angeschoben werden und wir wünschen uns, die Glienicker Verkehrsprobleme egal, ob in Hinsicht auf Sicherheit oder auf Lärmreduzierung in den Griff zu bekommen. Wir möchten unseren Ort auch für unsere Kinder und Enkelkinder lebenswert erhalten. Helfen Sie uns dabei.



Der Urgrüne

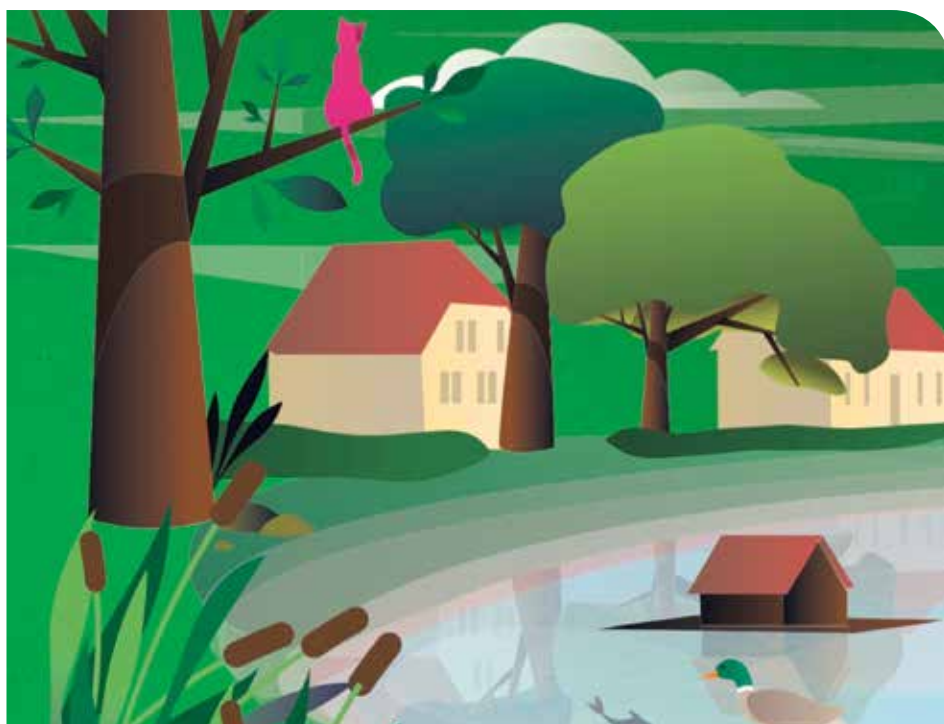
Foto: blafish.de

Der persönliche Kontakt ist übrigens etwas, dass wir auch in den nächsten viereinhalb Jahren weiter so halten wollen. Also, wenn Sie Fragen oder Anliegen haben, melden Sie sich einfach und über Gäste in den Fraktionssitzungen freuen wir uns immer. Nichts ist wertvoller als ein persönlicher Austausch, gerade Kommunalpolitik ist nun mal etwas Anderes als Bundespolitik. Nicht selten habe ich erlebt, dass der Supermarkt als Diskussionspodium herhalten musste. Besonders nett, der frühe Samstagnachmittag, dann auch mal gern parteiübergeifend, da auch andere Gemeindevertreter Wochenendeinkäufe tätigen und unzählige Male habe ich Hinweise und Anregungen erhalten beim Gassigehen.

Wir Kommunalpolitiker leben mit Ihnen im Ort und sind nicht nur alle paar Jahre auf Plakaten zu sehen, uns trifft man im Laden, in der Kirche, auf dem Weinfest, bei Ausstellungen, beim Spazierengehen und natürlich in den Ausschüssen. Scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen, Sie haben uns gewählt und wir wollen gern für Sie da sein – auch 2020! In diesem Sinne: Ein wundervolles, glückliches neues Jahr.

■ KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Entenhäuschen auf dem Glienicker Dorfteich.

Foto: blafish.de



Ein Handlauf an den Stufen zur Dreifeldhalle



Ein Handlauf an den Stufen Richtung Grundschule/Dreifeldhalle soll Stürze zukünftig verhindern. Foto: Kübler

■ Von Susanne Kübler, SPD-Gemeindevertreterin

Eine wichtige Anregung erhielten wir am Trödelsonntag Anfang Oktober an unserem traditionellen Infostand vor dem Michael-Bittner-Parkplatz. Eine ältere Dame berichtete uns, dass sie kürzlich an den vier Stufen, die vom Parkplatz an der Grundschule entlang hinunter zur Hauptstraße führen, gestolpert sei. Nur ihre dicke Jacke hätte sie beim Sturz vor Schlimmerem bewahrt.

Kurzerhand reichten wir zur Oktober-Sitzung des zuständigen Infrastrukturausschusses einen Antrag ein, an diesen Stufen Richtung Grundschule / Dreifeldhalle die Installation eines Handlaufs zu veranlassen. Denn dieser Weg wird nicht nur rege von Sportlern, Eltern und Schülern genutzt. Gerade um angesichts des demografischen Wandels unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern den



Susanne Kübler

Foto: Archiv

Stufenauf- und -abstieg auf diesem Weg zu erleichtern und weitere Stürze in Zukunft zu verhindern, wäre die Installation eines Handlaufs eine kleine, aber sehr wirkungsvolle Maßnahme.

Leider konnte der Antrag aus Zeitgründen in der Oktober-Sitzung nicht mehr behandelt werden. Wir hoffen aber, dass er in der TIG-Sitzung am 13. November eine Empfehlung erhält und Ende November von der GVT beschlossen wird, damit ihn die Verwaltung zeitnah umsetzen kann.

Frohe Weihnachten und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr

■ Von Marcel Kirchner, stellvertretender Vorsitzender SPD Glienicke

Liebe Glienickerinnen, liebe Glienicker!

Nun ist sie wieder da – die stressige Zeit, in der man viele Besorgungen machen muss, in der eine freie Minute die größte Entspannung ist. Aber wenn man dann an den Feiertagen zusammensitzt, in die leuchtenden Kinderaugen blickt, die Familie sieht, die man seit vielen Monaten nicht mehr gesehen hat, dann weiß man, dass man den Stress gerne auf sich

genommen hat. Liebe Glienickerinnen, liebe Glienicker, wir wünschen Ihnen eine möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit. Wunderschöne Feiertage mit Ihren Liebsten, der Familie und den Freunden. Ruhige und vor allem friedliche Feiertage, in denen Sie jeden Moment genießen können.

Aber auch ein neues Jahr wird beginnen, 2019 lassen wir hinter uns. Mit dem Jahr 2020 empfangen wir ein neues Jahrzehnt. Für den Start in das neue Jahr(zehnt) wünschen wir Ihnen auch alles erdenklich Gute, eine schöne Feier



mit den Freunden, Familien und Nachbarn.

Wir möchten aber besonders denen danken, die an den Feiertagen arbeiten müssen. Sei es die Feuerwehrfrau oder der Pflegehelfer im Pflegeheim. Sei es die Polizistin oder der Busfahrer. Und alle anderen, die für uns an den Feiertagen arbeiten. DANKE. Danke, dass es Euch gibt und Ihr dafür sorgt, dass wir ein friedliches und entspanntes Weihnachtsfest haben können. Ohne Euch wäre das nicht möglich.

Rampenanlage im Bürgerpark neu denken

■ Von Uwe Klein, SPD

Seit Monaten wird in den Fachausschüssen und der Gemeindevertretung über die Rampenanlage für einen barrierefreien Zugang vom Sonnengarten über den Bürgerpark ins Ortszentrum diskutiert. Nachdem von Seiten der Gemeindeverwaltung ein Betonmonster vorgelegt wurde, machte die SPD-Fraktion den

Vorschlag, die Rampe entlang des Hangs zu führen. Diese wäre teurer, aber würde sich besser in die Umgebung einfügen. Im Infrastrukturausschuss sprach sich eine Mehrheit dafür aus, dies von einem Fachplaner prüfen zu lassen. Im „Umweltausschuss“ sprach sich die Mehrheit für die Betonvariante aus. Jetzt ist die Gemeindevertretung gefragt. Das Mehrfamilienhaus in der Gartenstraße 11 steht auf ei-

nem gemeindeeigenen Grundstück. Das Haus muss die Gemeinde Glienicke laut Vertrag in einigen Jahren zum Marktwert von der Oberhavel-Holding kaufen. Warum kauft die Gemeinde das Haus nicht jetzt, da wir es in einigen Jahren sowieso kaufen müssen, und schafft so auf diesem Grundstück den barrierefreien Zugang vom Sonnengarten zum Ortszentrum? Was meinen Sie?

Konzepteritis ohne Konsequenzen

■ Von Prof. Dr.
Ernst-Günter Giessmann
und Otto Trolle, DIE LINKE

Unsere Ausschüsse haben Konzepteritis. Sie machen ein Konzept nach dem anderen und vergessen sie dann. Prominentes Beispiel ist das Ortskernkonzept. Oder sie machen Bebauungspläne und knicken vor den Renditeforderungen der Investoren ein, wie an der B96, am Dorfteich oder auf dem Moscheegrundstück.

Für die Überarbeitung des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde aus dem Jahre 2014 wurde im Umweltausschuss ein Maßnahmenkatalog beraten. Ursprünglich wurde das Energiekonzept ja vom Infrastrukturausschuss „betreut“ und dann Anfang 2016 in der Gemeindevertretung beschlossen. Jetzt soll es überarbeitet werden. Diesmal mit dem Umweltausschuss.

Haben wir aber schon die Beschlüsse und Maßnahmen des bereits vorhandenen, sehr umfangreichen und ausführlichen Konzepts umgesetzt? Wer sich dafür interessiert, man findet es am schnellsten über die Suchfunktion auf der Web-Seite der Gemeinde durch die Suche nach „kommunales_energiekonzept.pdf“.

Eingesetzt werden sollte in der Gemeinde ein Energiebeauftragter, der nicht nur für die regelmäßige Erfassung der Zählerstände für Strom, Wärme und Wasser und der damit verbundenen Kosten, sondern auch für die regelmäßige Auswertung zuständig gewesen wäre. Alle zwei Jahre sollte ein Energiebericht erstellt werden. Schon mal einen gesehen? Was enthält unsere „Prioritätenliste Infrastruktur“ jetzt noch an Maßnahmen zur Energiebilanz? Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED. Alibi oder messbarer Erfolg?

Was nützen die besten Maßnahmenkataloge, wenn deren Kontrolle und Auswertung aus Zeitmangel unterbleibt.

Nach langer Diskussion der Formalien und ursprünglicher Verweigerung wird unsere Forderung nach einem zusätzlichen Klima-Ausschuss nun in Form eines zeitweiligen Klimabeirats umgesetzt. Er soll die überfällige Bewertung der bisherigen Maßnahmen des Klimaschutzes der Gemeinde Glienicke/Nordbahn vornehmen (Blockheizkraftwerk, Solar- und Photovoltaikanlagen, LED-Straßenbeleuchtung) und wird sich vielleicht auch darüber hinaus mit dem nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen, wie dem ungeliebten Regenwasser, beschäftigen.

Vielleicht kann er auch Ausschüsse und Verwaltung von der Konzepteritis heilen, so dass endlich auch einmal was umgesetzt wird.



Aktuelle Stellenausschreibungen

der Gemeinde Glienicke/Nordbahn finden Sie auf unserer Internetseite
www.glienicke.eu

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaudereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk

- ❄ Winterdienst
- ❄ Unterhaltsreinigung
- ❄ Gehwegreinigung
- ❄ Büroreinigung
- ❄ Hausmeister-Service
- ❄ Glasreinigung
- ❄ Teppichreinigung

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23



Kita



Selbst gebastelte Laternen leuchten den Kindern den Weg

Foto: Julia Pollok

KITA ZWERGENLAND EHRT ST. MARTIN

Wenn die Laternen leuchten

■ Von Louisa Pabst-Orzechowski,
Elternteil

Wenn die Tage kürzer werden, in den Häusern die Gemütlichkeit einkehrt und sich das Jahr dem Ende neigt, mischt sich oftmals auch in den elterlichen Jahresrückblick etwas Nostalgie: Man stellt stolz und zugleich wehmütig im Austausch mit anderen Eltern fest, welche Entwicklungsphasen die eigenen und auch die anderen „Zwergen“-Kinder innerhalb eines Jahres geschafft haben; und vergisst dabei mitunter, dass die Kinder noch nicht ausgewachsen sind und noch viele weitere Phasen durchleben werden. Dabei wird einem einmal mehr gewahr, dass die Zeit wie im Flug vergeht, und wie wichtig es ist, möglichst viele Momente mit Familie und Freunden bewusst gemeinsam zu genießen. In dieser Stimmung steigt zugleich die Vorfreude auf ganz besondere Traditionen, die die

Herzen der Kinder und natürlich auch der Eltern höherschlagen lassen und die früh einkehrende Dunkelheit zum Leuchten bringen.

An einem Freitagabend im November war es wieder soweit: Die Kinder der Kita Zwergenland versammelten sich am Kornblumenweg, um gemeinsam mit ihren Eltern den Martinsumzug zu zelebrieren. Die Zwergenkinder präsentierten stolz ihre Laternen, die sie mit viel Kreativität und Geschick in der Kita selbst gebastelt hatten, und durften sie zum Leuchten bringen. In Zweier- oder Dreierreihen ging es los durch die Straßen. Dabei wurden fröhlich und munter Laternenlieder gesungen und ganz nebenbei auch kleine Unterhaltungen geführt. Nach dem Zug durch die Dunkelheit öffneten sich die Pforten in den Garten einer Zwergenland-Familie und alle wurden herzlich bei warmen Getränken, köstlichen Hot-Dogs und weiteren Leckereien empfangen. Als Höhepunkt stand

das Martinsspiel auf dem Programm: Dabei lernen schon die Kleinsten, wie der wohlhabende Martin seinen warmen Mantel mit dem Bettler teilte. Abgerundet wurde der Abend durch entspannte Unterhaltungen der Eltern inmitten der spielenden Kinder.

Doch damit hört die Vorfreude nicht auf: Nun steht die Weihnachtszeit vor der Tür, die im Kita-Jahreskalender ebenso mit zahlreichen Basteleien, gemütlichen Stunden und besonderen Aktivitäten begangen wird. Es folgen neue Entwicklungsphasen der Kinder, auf die man dann im nächsten Jahr wehmütig lächelnd zurückblicken wird.

Die Kita Zwergenland e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Erzieher/eine Erzieherin in Voll- oder Teilzeit. Weitere Informationen unter Tel. 0162/244 6246 oder 0177/797 6435. Wir freuen uns auf Bewerbungen an mail@zwergerland-glienicke.de.

Grundschule

Schulförderverein sucht neuen Vorstand ab Sommer 2020

■ Von Arjan Koohgilani,
Schulförderverein der Grundschule
Glienicke/Nordbahn e.V.

Am 29. Oktober fand im Bürgerhaus der Gemeinde Glienicke die Jahresmitgliederversammlung des Schulfördervereins der Grundschule Glienicke statt. Zunächst konnte der Vereinsvorstand von den anwesenden Mitgliedern nach der Vorstellung des Geschäftsberichts für 2018 für das vergangene Geschäftsjahr entlastet werden. Ende 2018 zählte der Schulförderverein 159 Mitglieder. Die rückläufige Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jahr 2018 (zu Beginn des Jahres waren es noch 175 Mitglieder) konnte 2019 wieder ausgeglichen werden. Trotz der geringen Teilnehmerzahl der Versammlung wurde ausführlich und angeregt über die Aktionen und Aktivitäten des Schulfördervereins aus dem letzten Jahr diskutiert. Dies setz-

te sich auch bei der Diskussion fort, wie weitere Vereinsmitglieder gewonnen werden könnten, den Vorstand zu unterstützen, damit möglichst viele Projektideen umgesetzt werden können.

Um weitere Projekte und mehr Aktionen durchführen zu können, benötigen wir deutlich mehr aktive und interessierte Eltern mit Ideen für interessante Aktionen. Denn eines ist klar, je mehr Mitglieder sich aktiv im Schulförderverein engagieren, desto produktiver können gemeinsame Aktionen durchgesetzt werden. Thematisiert wurde zudem der anstehende Vorstandswahl zur nächsten Mitgliederversammlung, da der aktuelle Vorstand dann nach über vier Jahren zurücktritt.

Bisher haben sich hier noch keine Interessenten für die Vorstandstätigkeit gefunden.

Darüber hinaus wünschen wir allen Mitgliedern, Eltern, Lehrer und LehrerInnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr und denken Sie daran, dass Sie bei dem Kauf von Weihnachtsgeschenken gleichzeitig dem Schulförderverein etwas Gutes tun können.

Gehen Sie einfach auf unsere Webseite (www.sfv-glienicke.de) unten finden Sie mehrere Möglichkeiten, wie das geht.

Die nächste öffentliche Vorstandssitzung findet am 3. Dezember 2019 um 19 Uhr im Bürgerhaus statt.



Anzeigen

DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®
GEHÖRT IN JEDE FAMILIE. Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

SIE MÖCHTEN:

IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?
DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?
IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?

Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –
Für einen funktionierenden Organismus.



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

am: Mittwoch, den 4. Dezember 2019
von 19:00 bis 21:00 Uhr

wo: Praxis Ergosana
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldung erforderlich bei:
Heike Wiedemann, 033056-408248
heike.wiedemann@bemermail.com



BEMER
PARTNER

SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in
Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001
Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

» helle moderne Unterrichtsräume
» angenehme Lernatmosphäre
» Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
» Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:
Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag » nach Vereinbarung

Lernschmiede
NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
☎ 033056 . 236810
✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
🌐 www.nachhilfe-lernschmiede.de

Hort

WORKSHOP IM HORT

Wie entsteht ein Hörspiel?

■ Von Sascha Keilwerth,
Elternsprecher

In den Herbstferien fand auf Initiative von Monika Spur-Rondeshagen vom Hort Coole Kids und Sascha Keilwerth ein Hörspiel-Workshop statt. Zusammen mit Matthias Arnold, dem Gründer des Wissenshörspiels „Leo und die Abenteuermaschine“, stellten sich 35 Kinder der Frage, wie ein Hörspiel entsteht.

Matthias stellte kurz sein Hörspiel und die Hauptperson, den kleinen Löwen Leo, vor. Dieser reist mit seiner Abenteuermaschine durch die Zeit, um bestimmte geschichtstragende Personen wie Albert Einstein oder Edison zu besuchen und wichtige Ereignisse vorzustellen. Dadurch wird auf kindliche Art ein umfangreiches Allgemeinwissen vermittelt und die Faszination über die Errungenschaften der Zivilisation geweckt.

Wie entstehen Visionen und Bilder im Kopf und was benötigt man für ein Hörspiel? Die Kinder fanden heraus, dass ohne Musik und Geräusche etwas fehlt. Sie waren überrascht, wie unterschiedliche Musik unterschiedliche Stimmungen beschreibt und hervorheben, aber vor allem die Emotionen des Zuhörers erreichen kann, wenn sie richtig platziert wird. Manchmal mache sie Musik fröhlich oder traurig, erzählte ein Mädchen. Dass Musik aber auch bestimmte Handlungen wie Spannung, Angst, Kampf, Verfolgungsszenen oder Glück im Kopf assoziieren kann, hat sie erstaunt.

Die Kinder hörten mit geschlossenen Augen diverse musikalische Auszüge



Der Hörspielworkshop mit Matthias Arnold war ein Highlight in den Herbstferien.

Foto: Sascha Keilwerth

und trugen anschließend ihre Bilder im Kopf vor. Die meisten Bilder sahen ziemlich gleich aus. Mit geschlossenen Augen lauschten sie auch Textpassagen, die von einzelnen Kindern vorgetragen wurden. Vorgelesen klang das ziemlich langweilig, aber als eines der Kinder den Text mit schauspielerischen Akzenten und Gesten vortrug, war allen klar: „Da muss man ja sogar schauspielern!“.

Große Begeisterung fand die Entstehung der Geräusche. Vieles wird aus der Umwelt aufgenommen, aber mit Reis, Ko-

snussschalen, Federn und Kieselsteinen lassen sich Schritte, Pferdegalopp, Gewitter und Donner sowie Regen imitieren. Die Kinder waren erstaunt, wie real das klingt.

Zum Abschied überreichte Matthias jedem Teilnehmer jeweils eine CD von Leo und seiner Abenteuermaschine. An dieser Stelle unseren herzlichen Dank für diesen sensationellen Workshop. Ein paar Hörspiele von Matthias Arnold gibt es in der Kinderbibliothek zum Ausleihen und weitere Infos im Internet unter <http://abenteuermaschine.de>.

HERBSTFERIEN IM HORT COOLE KIDS

So bunt wie das Laub...

■ Von Monika Spur-Rondeshagen

So bunt, wie das Laub dieser Tage ist, so bunt haben wir gemeinsam mit den Kindern das Herbstferienprogramm gestaltet. Wie immer gab es ein Fußball-Camp, wurden verschiedene Hand-

arbeiten erlernt und geübt wurde viel gespielt. Es ging in den Wald, um Pilze zu bestimmen.

In einem Umweltprojekt wurden mit den Kindern Möglichkeiten erarbeitet, um die Umwelt zu schonen. Es wurde im Planetarium nach den Sternen geschaut und

im Barnim Panorama erhielten die Kinder Einblicke in alte Handwerkskünste. Marie Breloer, Maskenbildnerin von Beruf, verwandelte im Hort mit ihrer Kunst Kinder in alte Menschen oder ließ Gesunde krank aussehen – so wie es im Film oder Theater gemacht wird.

Auch Leo kam mit seiner Abenteuermaschine vorbei. Hörspielautor und Produzent Matthias Arnold lies die Kinder hören, wie so ein Hörspiel entsteht und wieviel Arbeit dahintersteckt. 15 Kinder begaben sich auf einen Ausflug nach Marwitz in die Hedwig Bollhagen Werkstätten für Keramik. Dort sahen sie sich die Produktion an, hörten Geschichten von Frau Bollhagen und dem Bauhaus.

Als Höhepunkt durften sie einen Teller selbst anmalen. Matthias Nitsche, weit herumgekommen, berichtete von seiner Reise durch Lateinamerika. Er hatte viele landestypische Instrumente und Alltagsgegenstände dabei. Die Kinder haben gemeinsam auf der Panflöte die Tonleiter geübt.



Vorher...



Nachher...

Fotos: Kathy Tóth

Grundschule

Mein schönes Glienicke



Leonie aus der 2. Klasse wohnt und lebt sehr gerne in Glienicke. Aus diesem Grund hat sie mit viel Mühe ein zwei Meter langes Wandbild mit dem Titel „Mein schönes Glienicke“ gemalt. Dieses Bild hat nun einen besonderen Platz in der Cafeteria des Hortes gefunden und kann dort bestaunt werden.

Foto: Hort Coole Kids

Neues Gymnasium

NGG-SCHÜLER GESTALTEN ABFALLBEHÄLTER NEU

Bunte Motive für den evangelischen Friedhof

■ Von Fred Böttcher,
Lehrer am
Neuen Gymnasium Glienicke

In den vergangenen Wochen gestalteten die Schülerinnen und Schüler des Profilkurses Kunst der Klasse 9 des Neuen Gymnasiums Glienicke unter Leitung von Fred Böttcher die Abfallbehälter auf dem evangelischen Friedhof neu und setzten die Arbeit eines früheren Jahrgangs fort.

Gearbeitet wurde mit der Stencil-Technik. Dabei sprühten die Schüler verschiedene Motive (zum Beispiel Wolken, Äpfel und Herzformen) auf die farbige Grundfläche. Vor der Sprüh-Aktion mussten die Mülltonnen gründlich gesäubert werden. Für die Schüler war die Arbeit auf der Ruhestätte eine willkommene Abwechslung im Schulalltag, aber auch Anlass zum Nachdenken.

Ab und zu machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung, auch wenn Beerdigungen stattfanden, wollten wir natürlich nicht stören. Umso mehr freuen wir uns über das fertige Ergebnis – die Behälter sind nun Farbtupfer auf dem Friedhof, welche besonders jetzt im Herbst gut zur Geltung kommen.



Farbtupfer für den Friedhof: Schüler des NGG besprühten die Abfallbehälter mit unterschiedlichen Motiven. Foto: privat

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherei, Oranienburger Chaussee 17–18

Adam Brookes:

Der chinesische Verräter

1989 wird Li Huasheng auf dem Tiananmen Platz verhaftet. Zwanzig Jahre später gelingt ihm die Flucht aus dem chinesischen Straflager. Rache und die Begleichung alter Schulden führen ihn in ein völlig verändertes, allumfassend überwacht Peking, wo er den Kontakt



zum britischen Geheimdienst sucht und so an den freienberuflichen Journalisten Peter Mangan gerät. Mangan wird zum Vermittler wider Willen und verfängt sich in einem tödlichen Netz aus Lügen und Intrigen...

Gelesen und empfohlen von Heike Steinhäuser

Delia Owens:

Der Gesang der Flusskrebse

Das Mädchen Kya lebt ganz alleine in der einsamen Marschlandschaft. Sie muss sich ohne Schulbildung, ohne Geld und ohne sonstige Unterstützung selbst behelfen. Sie kennt jeden Stein, jede

Pflanze und Muschel in ihrer Umgebung und mithilfe des alten Kahns ihres Vaters versucht sie, durch Fischfang zu überleben. Mit fortgeschrittenem Alter aber bekommt sie mit, dass außerhalb ihrer eigenen Welt für sie vieles unerreichbar ist. Die Freundschaft mit dem Nachbarn erweckt ungewohnte Sehnsüchte, die für sie gefährlich werden.

Ein atmosphärisch brillanter Roman über Einsamkeit, die Wunder der Natur, aber auch die Möglichkeiten und Gefährdungen durch die Zivilisation. Unbedingt lesen! (Hanser Verlag 22 Euro).

Gelesen und empfohlen von Christiane Schulz-Rother



FOTOAUSSTELLUNG

Abstrahierte Blumenmotive

(GK) Der Glienicker Fotograf Klaus Korpel ist Mitglied des Künstlerstamms der ersten Stunde. In Zühlsdorf wurde nun seine Fotoausstellung unter dem Titel „Abstraktionen“ eröffnet. Sie beinhaltet Fotos von Blumen, die zum Teil aus Makro-Aufnahmen weiterbearbeitet wurden. Diese Möglichkeit der digitalen Gestaltung begeistert den 84-Jährigen.

Es bringt ihn dazu, immer neue Kombinationen zu entdecken, ein Bild nach seinen Vorstellungen zu entwickeln. „Das befeuert das Kleinhirn und lässt Glücksmomente aufkommen“, schwärmt Korpel. Mit den farbigen Bildern möchte er dazu

beitragen, den Übergang in die folgende Winterzeit zu erleichtern. Die Vernissage fand am Sonntag, den 10. November großen Anklang bei den Gästen. Die Ortschronistin Esther Jankowski hielt die Eröffnungsrede und bedankte sich mit einem Blumenstrauß für die langjährige gute Zusammenarbeit mit dem Glienicker Künstler.

Noch bis zum 12. Januar 2020 hängt die Ausstellung im Zühlsdorfer Mehrzweckraum, Dorfstraße 35 a, 16515 Mühlenbecker Land. (Besichtigung nur bei Veranstaltungen und nach Absprache mit Frau Jankowski möglich, Telefon: 033397-714 55)



Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online
auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

GLIENICKER MATTHIAS JANKOWIAK ZEIGTE FOTOGRAFIEEN AUS DER WENDEZEIT

30 Jahre Mauerfall – Grenzen überwinden

(LK) Vor 30 Jahren ist die Mauer gefallen, seither ist Deutschland wieder ein Land. Wie haben Zeitzeugen aus Oberhavel diesen historischen Tag erlebt und wie gehen die nachfolgenden Generationen mit diesem Ereignis der jüngeren Geschichte um?

Antworten auf diese Fragen zu finden war das Ziel der Ausstellung „30 Jahre Mauerfall – Grenzen überwinden“. Vom 4. bis zum 29. November war unter anderem die Arbeit des Glienicker Künstlers und Berufsfotografen Matthias Jankowiak zu diesem Thema in der Kreisverwaltung zu sehen.

Jankowiak ist mit der Mauer aufgewachsen – 28 Jahre lang war sie Bestandteil seines Alltags. Seine ausgestellten Schwarz-Weiß-Fotografien wurden im Zeitraum vom 9. November bis zum 31. Dezember 1989 von ihm aufgenommen. Es sind dokumentarische Fotos, die die Menschen an der Berliner Mauer, die Atmosphäre und die ersten Begegnungen zwischen Ost und West in diesem Zeitraum widerspiegeln. „Die Freude, die Veränderungen, aber auch die damit verbundenen ‚Nachdenklichkeiten‘ haben mich zu dieser Zeit tief berührt“, sagt der Künstler.

„Ich freue mich, dass wir zum 30. Jahrestag des Mauerfalls für diese Gemeinschaftsausstellung in der Kreisverwaltung drei ganz unterschiedliche Künstlerinnen und Künstler gewinnen konnten – aus drei Generationen mit drei verschiedenen Sichtweisen. An ihren Exponaten kann man erkennen, wie anders Zeitzeugen



Freude nach dem Mauerfall: Fotograf Matthias Jankowiak hielt den Jubel der Menschen über das Wiedersehen mit den Landsleuten, die mit dem Auto die Grenze überquerten, fest.

Foto: Matthias Jankowiak

und die Nachfolgegenerationen dieses Thema reflektieren und wie wichtig es ist, dass sich auch junge Menschen mit dem Thema Grenzen überwinden auseinandersetzen“, sagt Landrat Ludger Weskamp.



Matthias Jankowiak (l.) erläutert den Besuchern seine Bilder.
Foto: Lino Haselhorst

Anzeige

*Fröhliche
Weihnachten*
und ein wundervolles neues Jahr!



Ein aufrichtiges Dankeschön für unsere gemeinsamen Taten und wir freuen uns auf die nächsten Etappen. Wir wünschen Ihnen besinnliche Weihnachten und starten Sie gut in das neue Jahr!

wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

Wohnissimo, Inh. Erik Schmell | Hauptstr. 32a | 16567 Mühlenbeck
Tel.: +49(173)9170909 | Phone: +49 (33056) 215840
E-Mail: info@wohnissimo.de | Internet: www.wohnissimo.de

FOTO- UND INFORMATIONSAUSSTELLUNG DES ORTSCHRONISTEN JOACHIM KULLMANN

Historische Bilder vom Mauerfall

(GK) Der Mauerfall am 9. November 1989 war ein historisches Ereignis, über das die ganze Welt berichtete. Auch viele (Hobby-)Fotografen machten sich in den folgenden Tagen, Wochen und Monaten auf den Weg, um Menschen, Emotionen und Gesten an der Mauer bildlich festzuhalten. Einer von ihnen war Joachim Kullmann. Der Glienicker Ortschronist fotografierte munter drauf los. 30 Jahre danach, am 6. November 2019, präsentierte er in der Galerie des Einwohnermeldeamtes seine Bilder unter dem Motto „Irgendwann fällt jede Mauer“. „Dies ist keine Ausstellung im künstlerischen Sinne“, sagte Kullmann. Denn neben Fotografien können sich die Besucher auch über den Aufbau der Grenzanlage, Statistiken zu den Opfern an der Berliner Mauer sowie über die persönlichen Ansichten ehemaliger SED-Größen zum „antifaschistischen Schutzwall“ informieren. Die Fotos von Kullmann sind nach dem Mauerfall und bis zum Sommer 1990 entstanden. Sie zeigen zum Beispiel Grenzsoldaten, die durch ein Loch in einer Ziegelei-Mauer schauen oder Menschen, die sich mit Hammer und Meißel ein Stück dieses historischen Bauwerkes sichern wollen. Vor allem die mit



War vor 30 Jahren dabei: Ortschronist Joachim Kullmann fotografierte die Berliner Mauer nach ihrem Fall bis zum Sommer 1990.

vielen politischen Motiven und Sprüchen bemalte Mauer habe den heute 83-Jährigen fasziniert. „Es ist schon einmalig, welche Bilder auf West-Berliner Seite im Laufe von 28 Jahren Mauerexistenz entstanden sind.“

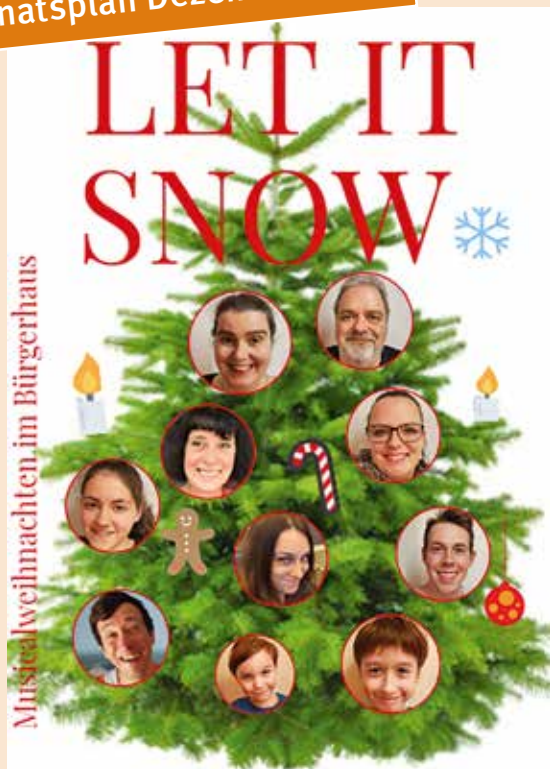
Während der gut besuchten Führung durch die Galerie tauschten viele Gäste ihre Erinnerungen aus. Lebende Geschichte im Rathaus Glienicke. Ein Abend, der Emotionen weckte.

Die Ausstellung kann noch bis zum 8. Januar 2020 zu den Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes besucht werden.

■ INFO:

EMA-Galerie, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Öffnungszeiten: Montag: 9-12 Uhr, Dienstag 13-18 Uhr, Donnerstag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr

Monatsplan Dezember 2019



KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.
BÜRGERHAUS,
MOSKAUER STR./ SCHILLERSTRASSE,
16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE;
E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Freitag, 14.12., 19 Uhr sowie
Samstag, 15.12., 16 Uhr

„Let it snow“ Die Weihnachtsshow

Weihnachten wie immer; mit klassischen Weihnachtsliedern und Tannenbaum, mit Pute oder Gans, Klößen und Rotkohl? Oder mal ganz anders; mit Tanz und Partymusik, mit veganem Fingerfood und alkoholischen Getränken? Das ist die Frage, die sich stellt, als die Familie Meyer während ihrer Vorbereitung auf das Fest die Bässe der Nachbar-WG durch die Wand dringen hört. Aber auch den Studenten, die ihre Feier vorbereiten, fehlt irgendwas. Werden sie die beiden Parteien einigen oder wird Udo Meyer die Polizei rufen?

Eintritt: frei

Mitwirkende der Glienicker Musicalgruppe und der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule Mühlenbeck laden, in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein, zur Weihnachtsshow ein.

Foto: Presse

SÜSSES ODER SAURES!

Monströse Halloween-Party

■ Von Maike Eckert,
Betreuerin Kinderfeuerwehr

Neben den feuerwehrtechnischen Diensten stehen natürlich regelmäßig auch Spiel und Spaß auf dem Dienstplan der Glienicker Feuerdrachen. Anfang November fand erstmals eine große Halloween-Party auf der Feuerwache für alle Kinder und Jugendlichen unserer Wehr statt. Kurz nach 18 Uhr trudelten Mumien, Vampire und Ungeheuer aller Art auf der Wache ein.

Es gab ein reichhaltiges Buffet mit Monster-Muffins, Gehirnpudding, Mumien im Schlafrock, Augenbowle und vielen anderen gruseligen Naschereien, die von den Eltern der Kinder in liebevoller Detailarbeit hergestellt wurden. Im Laufe des Abends wurde viel gespielt. Sowohl



An Halloween tauschten die Feuerdrachen ihre Uniform gegen phantasievolle Kostüme.

Foto: Familie Zloch

die Kinder und Jugendlichen als auch die Teamer hatten ihren Spaß dabei. Auch das Tanzen kam natürlich nicht zu kurz. Zwischen zwei Kids entbrannte sogar ein hit-

ziges Dance-Battle. Viel zu schnell ging die Feier zu Ende, die aber in den kommenden Jahren sicherlich eine Wiederholung erfahren wird.



Die Feuerdrachen zu Besuch beim Laternen-singen in der Kirche. Foto: Maike Eckert

SANKT MARTIN ERLEBEN...

Zu Gast in der Glienicker Kirche

■ Von Maike Eckert,
Betreuerin Kinderfeuerwehr

Im November gab es noch einen ganz besonderen Dienst bei der Kinder- und Jugendfeuerwehr. In Hinblick auf den Martinsumzug (Artikel im Ortsgeschehen) am 11. November wurde ein paar Tage zuvor ein Dienst in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde durchgeführt. Hierzu besuchten alle Kinder und Jugendlichen unserer Wehr die Kirche in der Gartenstraße, wo ein buntes Programm auf sie wartete.

Nach einer kurzen Einweisung durch Pfarrer Christian Leppler in die Evakuierungsrichtlinien der Kirche nebst humor-

voller Testung dieser, wurde der Nachwuchs in drei Gruppen eingeteilt. Es wurden gemeinsam Laternenlieder geprobt, die Geschichte von Sankt Martin nachgespielt und eine Geschicklichkeitsrallye veranstaltet.

Die Kinder hatten viel Spaß und konnten sich kreativ ausleben. Zum Ende des Dienstes ging es zurück auf die Wache, wo gemeinsam ein Baum gepflanzt wurde. Es handelt sich hierbei um einen Blauglockenbaum. Es ist ein winterharter Baum, der aber auch Hitze gut verträgt und als Bienenweide geeignet ist. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen wird der Baum nun wachsen und auch kommende Generationen erfreuen.

Schon gewusst?

Sankt Martin ist ein Heiliger, dessen genaues Geburtsjahr nicht bekannt ist. Der Martinstag am 11. November ist der Tag seiner Grablegung. Es gibt viele Geschichten über seine guten Taten. Die bekannteste ist wohl, wie er in einer kalten Nacht auf einen frierenden Bettler trifft und seinen Mantel mit ihm teilt. Diese Geschichte wurde auch von unseren Feuerdrachen nachgespielt und auf die heutige Zeit adaptiert. Sie wurden angeregt, darüber nachzudenken, unter welchen Umständen Menschen heutzutage Hilfe brauchen und was jeder einzelne von uns tun kann, um zu helfen.





SENIORENCLUB GLIENICKE/NORDBAHN

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Veranstaltungen des Seniorenclubs im Dezember 2019

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

- ab 14 Uhr Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
Ansprechpartnerin ist Ingrid Hanske
- ab 15 Uhr Seniorengymnastik in der Dreifeldhalle
Ansprechpartnerinnen sind Hella Borch und Rosemarie Haese
- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe II auf der Kegelbahn Glienicke am 2.12. und am 16.12.19
Ansprechpartnerin ist Hannelore Neukirch
(Vor-Info für Januar: 13.01.20 und am 27.01.20)

Dienstags:

- von 15 bis 17 Uhr Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum Weihnachtssingen unter der Leitung von Heinz Jakob. Wir besuchen wieder die Senioreneinrichtungen im Umland und treten dort auf:



- Sonntag, 1.12. um 16 Uhr im Angerhof
- Dienstag, 3.12. um 15:30 Uhr im ASB Seniorenheim
- Mittwoch, 4.12. um 10:30 Uhr im TK Bergfelde
- Dienstag, 10.12. um 10:30 Uhr im TK 1 Bergfelde
- Mittwoch, 11.12. ab 14 Uhr Weihnachtsfeier Alte Halle
- Donnerstag, 19.12. um 9:30 Uhr HH Bergfelde

- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe I auf der Kegelbahn Glienicke am 3.12. und 17.12.19
Ansprechpartnerin ist Käthe Lehmann
(Vor-Info für Januar: 14.01.20. und 28.01.20)

- von 16 bis 18 Uhr Treff der Kegelgruppe III auf der Kegelbahn Glienicke am 3.12. und 17.12.19
Ansprechpartner sind Peter Nehls und Ingrid Hanske
(Vor-Info für Januar: 14.01.20. und 28.01.20)



Mittwochs:

- von 9 bis 13 Uhr Reiseangebote von Marianne Räther „Reisen für junge Leute 50+“

- von 10 bis 13 Uhr Treff der Schachgruppe (Nach Vereinbarung auch dienstags möglich.) Ansprechpartner ist Michael Matz

Donnerstags:

- von 13 bis 16 Uhr Treff der Handarbeitsgruppe unter der Leitung von Helga Jahn und Gerda Sehrndt.
- von 13 bis 16 Uhr Treff der Skatfreunde
Interessierte melden sich vorerst im Büro.

Freitags:

- von 14 bis 18 Uhr sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder zur Kaffeepausch-Runde bei uns eingeladen. Ansprechpartnerin ist Karin Kohn.



Besondere Termine:

- Donnerstag, 05.12. ab 13 Uhr findet unser weihnachtlicher Preisskat statt.
(Anmeldung bis 28.11. erbeten. 10 Euro Startgebühr)

- Freitag, 06.12. ab 14 Uhr findet unser Nikolausturnier in Canasta und Rommé statt.
(Anmeldung bis 29.11. erbeten. 8 Euro Startgebühr)

- Mittwoch, 11.12. ab 14 Uhr beginnt unsere Weihnachtsfeier in der Alten Halle. Einlass 13:45 Uhr

- Mittwoch, 18.12. ab 19 Uhr tagt der Seniorenbeirat. Interessierte sind herzlich eingeladen. (Termin unter Vorbehalt.)

Ab dem 23.12. bleibt der Seniorenclub geschlossen. Am 6. Januar haben wir dann wieder täglich geöffnet.
Die Feier für die Geburtstagskinder im Dezember findet am Mittwoch, 08.01.2020 statt.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren und Ehrenamtlichen unseres Seniorenclubs und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Lutz und seine Gitarrenkids, die uns das ganze Jahr mit tollen Liedern die Geburtstage versüßten. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei Sabine Kramp-Paarmann und ihrem Team von Wollners Blumenladen für die schönen monatlichen Blumengrüße.

Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit, vor allem aber ein gesundes neues Jahr 2020.

Ihr Clubrat, Marlen Scherge und Karin Kohn

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

Radiologie Frohnau



Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin
www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- **MRT** aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030 / 40 60 798-0** an
oder schicken Sie uns eine **Email** an
termin@radiologie-frohnau.de
mit Ihrer Telefonnummer!
Wir sind gern für Sie da!

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de



Der Chor Harmonie (orangefarbene Halstücher) und die Angerhof Lerchen (blaue Halstücher) bei einem gemeinsamen Konzert im Haus Angerhof.

Foto:
Haus Angerhof

GEMEINSCHAFTSKONZERT DER SENIORENCHÖRE

Arbeiten im Team

■ Von Heinz Jakob,
Leiter des Senioreenchors „Harmonie“

Im Haus Angerhof fand am 24. Oktober erneut ein kultureller Nachmittag statt: „Praktikum und Fortbildung Chorgesang“. Um beim Auftritt die notwendige Power zu erhalten, traten beide Senioren-Chöre des Ortes als Team an.

Der Chor „Harmonie“ mit 24 Sängerinnen im Alter von 66 bis 101 Jahren ist seit 13 Jahren unermüdlich und ehrenamtlich für die musikalische Betreuung der umliegenden Senioreneinrichtungen in Hohen Neuendorf, Bergfelde und Glienicke zuständig. 25 bis 30 Auftritte stehen jährlich

auf dem Plan. Die „Angerhof-Lerchen“ sind seit 10. Oktober 2016 mit 14 bis 15 interessierten Heimbewohnern aktiv. Die Chorproben finden wöchentlich im Hause statt.

Singen im Chor eignet sich hervorragend für die Schulung des Gedächtnisses, die Förderung der Artikulation, vor allem aber stehen die Lust und Freude am gemeinsamen Singen und der Teamgeist im Chor im Fokus. Es bedeutet aber auch Abwechslung, Entspannung und die Förderung der Mobilität, Stolz, Lampenfieber, Ansporn, Angst vor etwaigem Versagen, aber auch Freude und Erinnerung an Jugendzeiten.

Das Repertoire reicht von leichter Klassik über Volkslieder bis hin zum Pop beziehungsweise Schlager aus früherer

„Tanzdielen-Zeit“ – gewissermaßen also Querbeet. Als Dankeschön wartet im Anschluss an das Singen Kaffee, selbstgebackener Kuchen und die Frage: „Wann singt ihr wieder?“

Wir bedanken uns für die tolle, zuverlässige und aufmerksame Unterstützung im Haus Angerhof. Hier ist insbesondere der Hol- und Bringedienst und die Therapie erwähnenswert. Weiß Gott keine Selbstverständlichkeit! Denn jeder dürfte inzwischen wissen, wie schwer die täglichen Anforderungen bei der Betreuung und Pflege im Seniorenbereich sind...

GEWÄHLTE MITGLIEDER SEIT 26. NOVEMBER IM AMT

Neuer Seniorenbeirat bittet um Unterstützung

■ Von Sigrid Bösel,
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Ihr Seniorenbeirat wünscht Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest, dessen Botschaft Friede auf Erden auch nach über zweitausend Jahren immer noch eine Sehnsucht ist. Diese Botschaft können wir auch auf unsere Gemeinde beziehen: das Weihnachtsfest soll nicht nur schön, sondern auch friedlich sein, Ihnen gefallen und trotz allen Trubels rundherum auch Ruhe bringen. Danach wünschen wir Ihnen einen guten Rutsch in das neue Jahr 2020, kommen Sie gut hinein und haben Sie viel Freude im kommenden Jahr!

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der neue Seniorenbeirat bereits gewählt worden. In der Sitzung der Gemeindevertretung am 26. November sind die neuen Mitglieder (vielleicht auch einige der alten) in diese Aufgabe geschickt worden. Auch in Zukunft werden Sie und Ihre Rechte gut vertreten und die bisherige Arbeit des Beirats fortgeführt werden. Unser Wunsch zum Abschluss der ersten Wahlperiode besteht darin, dass viele Seniorinnen und Senioren die Tatsache, dass die Sitzungen öffentlich sind, wahrnehmen, unsere Sitzungen besuchen und damit uns auch unterstützen.

Die Mitglieder, die seit Dezember 2014 in Ihrem Interesse ehrenamtlich tätig waren, verabschieden sich jetzt von Ihnen und hoffen für alle Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde auf eine erfolgreiche Arbeit des künftigen Seniorenbeirates.

- Sigrid Bösel – Vorsitzende
- Dr. Barbara Giessmann – stellvertretende Vorsitzende
- Kurt Beckers
- Sigrun Barnettz
- Renate Gruhle
- Sabine Nemitz-Pollmann
- Hans-Jürgen Zupp

GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 17)

Theodor Fontane und Glienicke ... zum 200. Geburtstag

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Etwas abweichend vom Titel dieser Serie wollen wir diesmal nicht in alten Dokumenten und Akten, sondern in alten Büchern und Zeitungen blättern. So ist den meisten aufgefallen, dass wir in diesem Jahr anlässlich des 200. Geburtstages Theodor Fontanes am 30. Dezember 1819 das „Fontane-Jahr“ begehen. Wie kein anderer reflektierte er in seinen Werken unsere Mark Brandenburg in vielfältiger Form mit ihrer Historie, der Landschaft und den Menschen. Auch in Glienicke wurde in diesem Jahr in mehreren Veranstaltungen Theodor Fontanes gedacht.

Der Titel „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ ist eines der bekanntesten Werke Fontanes. Der Band 3 „Havelland“ (1880) sei besonders empfohlen, denn dort finden Sie folgende Stelle:

„So gibt sich die Havel bei Oranienburg, dem unsere heutige Wanderung

gilt. Der Weg dahin führt uns an Tegel vorbei, zunächst bis an den romantischen Sandkrug, wo die Stehkrippen von unseren zwei Braunen mit lebhaftem Prusten begrüßt werden. Der Sandkrug verdient den Beinamen „romantisch“, den wir ihm soeben gegeben, denn die Forsten, die ihn einfassen, sind fast der einzige Punkt noch in der Umgegend Berlins, darin sich ein Stückchen mittelalterliche Wegelagererei erhalten hat, freilich von jener unpoetischeren Art, die statt des lauten Angriffs in Stahl und Eisen die Schoßkelle (Anmerkung: hintere Gepäckhalterung an Post- oder Pferdekutschen) beschleicht und sich damit begnügt, statt der Hälse die Koffer abzuschneiden. Sandkrug ist halber Weg. Noch eine anderthalbstündige Fahrt an Tannenholz und Dörfern vorbei, und wir halten auf einem großstädtisch angelegten Platz, über dem sich eben der prächtigste Regenbogen wölbt. Das ist der Schlossplatz von Oranienburg.“

Den „Sand-Krug“ gibt es leider nicht mehr. Im Rahmen sogenannter „Grenzsicherungs-Maßnahmen“ wurde er trotz seiner historischen Bedeutung 1964 rücksichtslos abgerissen, um im Todesstreifen zwischen Glienicke und Frohnau freies Sicht- und Schussfeld zu haben.

Zurück zu Fontane: Glienicke kommt da nun gar schlecht weg.



Theodor Fontane
(1819 – 1898)
Quelle: Wikipedia



Designed by macrovector / Freepik



Die historische Gaststätte „Sand-Krug“

Quelle: Ortschronik, Postkarte 1911

Und wie ist es heute? Im Zeichen zwar weiter entwickelter Technik immer noch so! Zeitungsnotizen (und das liest man oft in unserer Region) aus jüngerer Zeit belegen es. Statt der Koffer aus der Schoßkelle sind es jetzt Lenkräder, Bordcomputer, Airbags und Navis aus den heutigen Kutschen mit mehr als zwei PS. Manchmal verschwindet sogar eine komplette 69.500-Euro-Kutsche; nicht aus dem Pferdestall, sondern aus der Tiefgarage.

Und da gibt es noch etwas Arges. Bei meinen Fontane-Recherchen stieß ich auf folgende Bemerkung unseres Heimatdichters hugenottischer Herkunft (übrigens war er von Hause aus Apotheker): „Überall wird kleinteilig zugebaut, wahlweise verdichtet oder zersiedelt, unerträglich, der reinste Betonfaschismus.“ Damit meinte Fontane Berlin. Ein bekannter Ausspruch aus dem Altfranzösischen: „Ein Schelm, wer dabei an Arges denkt“ ... etwa Glienicke?! Theodor Fontane starb am 20. September 1898 in Berlin. Sein Ehrengrab findet man auf dem Französischen Friedhof in Berlin-Mitte.



Tafel an Fontanes Geburtshaus in Neuruppin.
Foto: Joachim Kullmann

Teuren Range Rover aus Tiefgarage gestohlen

Glienicke. Ein schwarzer Range Rover Evoque ist in der Nacht zu Donnerstag in Glienicke gestohlen worden. Am Morgen hatte die Besitzerin ein leicht geöffnetes Tor der Tiefgarage in der Ahornallee entdeckt. Der vorher dort abgestellte neuwertige Pkw mit dem Kennzeichen OHV-GE 286 stand nicht mehr dort. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von 69.500 Euro.

Einbrüche in mehrere Pkws in Glienicke

Glienicke. Zwei Pkw BMW und ein Pkw Mercedes wurden in der Nacht zu Dienstag von Unbekannten geöffnet, um anschließend aus den Fahrzeugen Bauteile wie Bordcomputer, Lenkrad und Airbag zu entwenden. Durch die Einbrüche entstand ein Sachschaden von rund 12.000 Euro. Ein weiterer Mercedes wurde beschädigt, ins Fahrzeug gelangten die Täter jedoch nicht.

Zeitungsnotizen
aus der Regionalpresse
Quelle: MAZ



Mauergeschichten

30 JAHRE MAUERFALL – TEIL 11

Vom Flüchtling zum Zwangsarbeiter

■ Von Arne Färber, Redaktionsleiter

2019 jährt sich zum 30. Mal der Fall der Berliner Mauer. Der Todesstreifen aus Beton und Stacheldraht teilte 28 Jahre die Stadt in zwei Hälften und trennte den westlichen Teil Berlins vom Umland. Er sollte die Flucht von DDR-Bürgern in den Westen verhindern und wurde zum Symbol für den Herrschaftsanspruch der kommunistischen Diktatur. Die Gemeinde Glienicke war aufgrund ihrer geografischen Nähe zu West-Berlin besonders von der Teilung betroffen. Wie sehr die Mauer persönliche Schicksale von Glienickerinnen und Glienickern beeinflusste, soll eine neue Serie des Glienicker Kuriers verdeutlichen. Elfter und letzter Teil: Ein Fluchtversuch, der in Haft und Zwangsarbeit endete.



In Einzelhaft: Thomas Drescher zeigt die Zelle, in der er in Oranienburg für mehrere Wochen eingesperrt war.

Foto: Thomas Drescher

Einsamkeit kann grausam sein. Besonders in Gefangenschaft. Thomas Drescher ist eingesperrt. Wenn die Zellentür hinter ihm zuknallt und sich der Schlüssel im Schloss dreht, ist er ganz alleine. Sein persönliches Gefängnis ist 1,40 Meter breit und 2,80 Meter lang. Selbst ein Blick ins Freie wird ihm verwehrt. Ein Glasbausteinfenster verhindert so etwas wie ein bisschen Abwechslung. Wenn er doch nur einen Vogel vorbeifliegen sehen oder das Spiel des Windes mit den Wolken beobachten könnte. Der gelernte Tischler sieht nichts von alledem. In der Eintönigkeit seiner Zelle werden Stunden zu Tagen und Tage zu Wochen. „Die Verhöre waren nicht das Zermürbende. Ich war wie eingemauert und hatte keinen Kontakt zur Außenwelt. Das hat mich fertiggemacht.“ Einmal hat sich eine Fliege in seine Zelle verirrt. „Ich habe sie stundenlang beobachtet und mich an ihrer Anwesenheit erfreut.“ Drescher ist eines von vielen Opfern im Gefängnis des Ministerium des Innern in Oranienburg. Seine Geschichte mit der Staatssicherheit beginnt schon sieben Wochen zuvor, nachdem seine Flucht von Glienicke/Nordbahn in den West-Berliner Ortsteil Frohnau gescheitert ist. Und findet erst ein Ende am 24. Oktober 1989, als die Bundesrepublik ihn freikaufte und er mit dem Zug in Gießen ankommt.

Rückblende, 23. Januar 1989. Drescher und sein Freund Dirk Seeger wollen die Flucht über Glienicke wagen. Die beiden haben sich lange auf diesen Moment vorbereitet. Nach einem „Abschiedessen“ im „Kastanienhof“ in Schildow fahren die jungen Männer mit ihren Rädern und verhüllten Klappleitern in Richtung Alte Schildower Straße Ecke Jungbornstraße. Drescher stellt seine Leiter an die Hinterlandmauer und wagt einen Blick auf die Grenzanlage. Er erschrickt. Sechs Grenzsoldaten stehen zwölf Meter von ihm entfernt und unterhalten sich. Schnell duckt er sich weg, steigt die Leiter wieder hinunter und wartet mit seinem Freund, bis die Soldaten verschwinden. Doch das Duo wartet umsonst. Sie hören weiter Stimmen und sehen Zigarettenqualm in die Luft aufsteigen. Eine Flucht an diesem Ort erscheint unmöglich.



Fotos: Pixabay

Sie fahren weiter und versuchen ihr Glück in der Lindenstraße. Es ist kurz nach Mitternacht. Sie kriechen am Postenhäuschen vorbei. Wieder steht Drescher auf der Leiter an der Mauer. Plötzlich flammt ein grelles Licht auf. „Das war kein Such-, sondern ein Blendscheinwerfer. Ich habe nichts mehr gesehen“, erinnert sich der gebürtige Hennigsdorfer. Eine Tür geht in der Hinterlandmauer auf, ein Grenzsoldat mit Hund und einer Kalaschnikow im Anschlag kommt auf sie zu. „Was macht Ihr für eine Scheiße?“ werden sie auf tiefstem Sächsisch gefragt. Drescher bleibt ruhig und antwortet trocken: „Wir machen keine Scheiße, wir wollen nur frei sein.“

Die Freunde werden mit Handschellen abgeführt und zu einem Lada gebracht, der die beiden zunächst in das Rathaus von Hohen Neuendorf bringt. Im Auto hält ihm ein Stasi-Mitarbeiter eine Pistole vors Gesicht und droht ihm unverhohlen: „Wenn ihr nur einmal zuckt, knall ich euch ab.“ Drescher läuft es eiskalt den Rücken hinunter. „In dem Moment wusste ich, dass sie mit uns machen können, was sie wollen.“ Erst nach der Wende erfährt er aus seiner Stasiakte: Die beiden Männer sind gesehen und verpöffelt worden.

Im Keller des Rathauses wird Drescher mit Faustschlägen traktiert und anschließend verhört. Noch in derselben Nacht geht es weiter ins Gefängnis nach Oranienburg. Für den damals 21-Jährigen beginnt ein Martyrium. Nachtverhöre, Schlafentzug, Einzelhaft und Kontaktsperre. Die psychische Folter zeigt Wirkung. Sein Verhörraum ist schallisoliert. Er wird dort eingeschlossen und alleine gelassen. „In diesem Moment hatte ich Angst davor, dass man mich nicht hört, wenn ich geschlagen werde“, sagt Drescher. Obwohl er angeschrien wird und sein Gesicht einem ständigen Lampenschein ausgesetzt ist, zeigt der Schildower Haltung. Er ist mutig und nervt den Stasi-Mitarbeiter mit seiner rhetorischen Begabung. „Ich habe mich mit den Anschuldigungen, mit denen ich immer wieder konfrontiert wurde, inhaltlich auseinandergesetzt. Das hat die ziem-

lich genervt.“ Und zu seiner Verwundung habe ihn die Stasi nicht gefragt, warum er fliehen wolle, sondern wer sonst noch davon wisse und wer in die Planungen mit involviert gewesen sei.

Dabei hätte Drescher seinen Vernehmern ganz ungeniert die Wahrheit über seine Abwanderungsgedanken erzählt. Schon während der Schulzeit empfindet er den ideologischen Unterricht als große Lüge. Über den sogenannten Hitler-Stalin-Pakt erfährt er erst durch das Westfernsehen. „Wie kann das sein, dass ein solches Thema in der DDR nicht stattfindet“, fragt Drescher. Schnell wird ihm bewusst, dass für junge Menschen im Arbeiter- und Bauernstaat die Welt nicht offensteht. Das in der DDR verbotene Buch „1984“ von George Orwell, das er von einem Schulfreund erhält, öffnet ihm endgültig die Augen. Auch die Verhältnisse in seinem Elternhaus erträgt Drescher nur noch schwer. Sein Halbbruder tritt mit 18 Jahren voller Überzeugung in die SED ein und ist vom System der DDR hundertprozentig überzeugt. Eines Tages sagt sein Bruder ihm ins Gesicht: „Wenn ich als Soldat an der Grenze stehe und Du fliehen würdest, müsste ich auf Dich schießen.“ Thomas Drescher ist geschockt. Auch sein Vater ist als Reise-Kader, der in den Westen fahren darf, mit der Diktatur eng verbandelt. „Ich möchte nicht mehr länger in einem Land leben, dessen Ideologie in eine Familie hineingetragen wird.“

Am 16. März verurteilt ihn ein Gericht zu 15 Monaten Gefängnis. Drescher wird in den Strafvollzug nach Zeithain verlegt und muss im Stahlwerk Riesa Zwangsarbeit leisten. Die Schikane findet in dem Gefängnis in Sachsen ihre Fortsetzung.

Der junge Mann wird angeschrien, muss das Marschieren im Kreis üben. Das Regime nimmt den Eingesperrten auch ihre letzte Würde. Die Inhaftierten werden zu einer Nummer degradiert und nur noch mit ihrem Geburtsdatum angesprochen. Drescher hat die Nummer 2205. „Ihr seid schlimmer als Vergewaltiger und Kindesmörder“, muss sich der freiheitsliebende Schildower anhören. Er habe die Revolution verraten.

Die Arbeit im Stahlwerk ist hart und gefährlich. Einen Schutzzanzug für die Tätigkeiten in der Hitze gibt es nicht. Der Krach ist unerträglich. „Ich dachte, mir platzt mein Kopf. Ich hatte Angst davor, mich zu verbrennen.“ Wie andere politische Häftlinge auch, ist Drescher fest als Arbeitskraft eingeplant. Für die DDR geht es um überlebenswichtige Devisen, der Stahl wird in die Bundesrepublik exportiert. Schwere Arbeitsunfälle unter den Häftlingen sind in dem Stahlwerk keine Seltenheit.

Von den Protesten in der DDR und den in die Botschaften der Bundesrepublik geflüchteten Bürgern bekommt er nichts mit. Drescher ist von jeglicher Information abgeschnitten. Erst, als er durch einen dummen Zufall eine Postkarte von Freunden aus Wien bekommt, ahnt er etwas. Nach viereinhalb Monaten wird er ins Stasigefängnis nach Karl-Marx-Stadt (Chemnitz) verlegt. Er kommt auf die „Pappelstation“, wo er nicht nur besseres Essen erhält, sondern auch länger schlafen kann. Schließlich will die DDR keine ausgemergelten Gefangenen verkaufen. „Das ist übelster Menschenhandel“, sagt Drescher. Er wird angewiesen, kein Theater zu machen und die Ausbürgerungsurkunde entgegen zu nehmen. 16 Tage vor dem Mauerfall ver-



Fluchtmittel: Thomas Drescher mit seiner Klappleiter aus dem Jahr 1989.

kauft die DDR ihren ehemaligen Staatsbürger für 40.000 D-Mark. Als der Zug mit den freigekauften Häftlingen die innerdeutsche Grenze überquert, kommen ihm Freudentränen. Als die Bahn in Gießen hält, holt ihn sein Freund Dirk Seeger ab, der sechs Tage zuvor ebenfalls von der Bundesrepublik freigekauft worden ist. „Da fiel die ganze Anspannung ab. Wir haben uns in den Armen gelegen.“

Heute arbeitet der 52-Jährige als Gruppenleiter für Menschen mit Behinderung und spricht seit 2014 unter anderem vor Schulklassen als Zeitzeuge der DDR-Diktatur über seine gescheiterte Flucht. Sein Wohnort ist wieder Schildow. Obwohl die schrecklichen Ereignisse schon 30 Jahre zurückliegen, leidet er nach wie vor unter Albträumen und Ängsten. Erst seit ein paar Jahren kann er über seine gescheiterte Flucht, die Zeit im Stasi-Gefängnis und über die Zwangsarbeit sprechen. Reden über das Geschehene ist für ihn eine Art Therapie, eine Therapie für die Seele. Bereut er rückblickend seinen Fluchtversuch? „Wie kann ich das bereuen, wenn ich für meine Freiheit gekämpft habe? Ich musste das einfach machen.“



Thomas Drescher im Jahr 1989

Foto: Thomas Drescher



Thomas Drescher heute

Foto: Thomas Drescher

Karl-Heinz Krüger gewinnt bei Sportschützen-DM die Bronzemedaille

■ Von Rolf Baars,
Öffentlichkeitsarbeit SVG

Drei unserer Luftgewehr-Auflage-Schützen haben sich am letzten Wochenende im Oktober auf den Weg nach Dortmund zur Deutschen Meisterschaft gemacht. Die Qualifikation war schon ein toller Erfolg. Unser SVG-Schütze Karl-Heinz Krüger setzte am 27. Oktober dem Ganzen beziehungsweise unseren Schützen und sich die Krone auf. Mit einem hervorragenden Ergebnis auf Platz 1 in der Konkurrenz der 264 angetretenen Schützen und dem Deutschen Landesrekord qualifizierte er sich neben einem weite-

ren Oberhaveler Schützen – Torsten Steiche vom SpSchV Bötzw – für das Finale der Senioren I.

Es war wie vorauszusehen ein sehr spannendes Finale, in dem sich die acht Schützen auf Kommando erneut beweisen mussten. Unser „Kalle“ Krüger eroberte sich den hervorragenden 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften hinter dem Deutschen Meister Hubert Kark aus Bayern SV Hubertus Untertheres und dem Vizemeister Torsten Steiche vom befreundeten SpSchV Bötzw. Respekt und herzliche Glückwünsche zu dieser tollen Leistung. Wir sind stolz auf Dich und wünschen weiterhin viel Erfolg.



Unser Kalle (L.) holt bei der DM 2019 Bronze nach Glienicke. Foto: privat

10 JAHRE ABTEILUNG GESUNDHEITSSPORT

„Schön, dass es Euch gibt“

■ Von Susanne Kübler,
Abteilung Gesundheitssport

Mit einer großen Feier beging die Abteilung Gesundheitssport am 19. Oktober ihr zehnjähriges Bestehen. Abteilungsleiter Gerhard Horn rekapitulierte die erfolgreiche Entwicklung der Abteilung, die von ursprünglich 23 Gründungsmitgliedern auf aktuell 259 Mitglieder im Alter von 4 bis 83 Jahre angewachsen ist. Kurse im Umfang von 20 Wochenstunden, 14 Übungsleiter/-innen, davon 12 aus den eigenen Reihen, sportliche Ausflüge, Auftritte und vereinsinternes Engagement zeichnen die Abteilung aus.

Ausgezeichnet wurden bei der Jubiläumsfeier wiederum die noch aktiven Gründungsmitglieder und weitere langjährige Mitglieder. Vereinsvorsitzende Sabine Krüger, Kreissportbund-Geschäftsführer Matthias Senger, Bürgermeister Hans-Günther Oberlack sowie GVT-Vor-



„Schön, dass es Euch gibt!“ Gründungsmitglied Elsa Wille bedankt sich bei Abteilungsleiter Gerhard Horn für zehn Jahre Abteilung Gesundheitssport.

Foto: Klein

sitzender und Vereinsfördermitglied Uwe Klein hielten Grußworte und Glückwünsche bereit. Ein besonderes Überraschungsgeschenk gab es von Gründungsmitglied Elsa Wille mit einer selbstgebackenen Torte. „Schön, dass es Euch gibt“, bedankte sie sich für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt, die die Abteilung Gesundheitssport seit jeher hochhält.

Anschließend wurde das von den Sportlern selbst zubereitete Buffet eröffnet. Die Tanzgruppe „Kurrat Showdance“ aus Kleinmachnow sorgte im Rahmenprogramm für Unterhaltung. Unser Abteilungsmitglied Rolf Baars begleitete die Jubiläumsfeier musikalisch am Mischpult und Tochter Nicole, ebenfalls Abteilungsmitglied, holte mit ihren Liedern die rund 100 Gäste auf die Tanzfläche.

Allen, die zum Gelingen der tollen Geburtstagsfeier beigetragen haben, einen herzlichen Dank im Namen der gesamten Abteilung!

NOCH FREIE PLÄTZE

Zumba® Fitness sucht Verstärkung

Für unseren Kurs „Zumba® Fitness“ suchen wir DICH (ab 13 Jahre) zur Verstärkung. Für die unter 13-Jährigen bieten wir den Kurs „Zumba® Kids (mittwochs ab 16 Uhr in der Dreifeldhalle) an. Wenn Du Spaß am Tanzen hast und Dich auch

gleichzeitig sportlich fit halten möchtest, dann bist Du genau die, die wir suchen. Mit viel Spaß trainieren wir immer freitags von 19 bis 20 Uhr in der Alten Halle, Hauptstr. 64a, in 16548 Glienicke. Wir würden uns über Deinen Besuch freuen.



Foto: Julia Pollok

Glienicker Frauenpower

■ Von Petra Piete,
Walking-Gruppe der Abteilung
Frauenturnen/Gymnastik

Viele interessante Laufveranstaltungen gab es auch in diesem Jahr wieder für unsere Mitglieder der Walkinggruppe der Abteilung Frauenturnen. Zum wiederholten Male nahmen wir auf den 5 km- oder 10 km-Strecken beim Straßenlauf durch Frohnau im April sowie im Mai beim AVON Frauenlauf Berlin im Berliner Tiergarten

teil. Ein Highlight war im September zum vierten Mal die Teilnahme beim Barmer Women's Run, diesmal auf dem Tempelhofer Feld. Zum Saisonschluss ging es im November noch mal beim Hohen Neuendorfer Herbstlauf an den Start. Neben der sportlichen Betätigung kommt auch der Spaß nicht zu kurz. Wer Lust hat, unsere Gruppe kennenzulernen, ist herzlich eingeladen, uns zu begleiten. Treffpunkt: jeden Montag um 10 und 18 Uhr, Hauptstraße 64a, in Glienicke, vor der Sporthalle.



Foto: Petra Piete

Termine für die Fußballcamps 2020

■ Von Daniel Jochen, Abteilungsleiter Fußball

Liebe Kids, liebe Eltern,
nach den beiden tollen Camps in diesem Jahr, wollen wir das Ganze nächstes Jahr wiederholen. Diesmal wird es vier Camps geben. Das Februarcamp wird in der Dreifeldhalle an der Grundschule Glienicke stattfinden. Es werden wieder DFB-lizenzierte Trainer vor Ort sein, auch für leckeres Essen ist gesorgt. Haltet Euch die Termine frei. Unsere Trainer freuen sich schon darauf, Euch zu fordern. Die Anmeldung für Februar startet bald.



Foto: privat

Nach den Kids kommen die Damen nach Lindow

■ Von Marietheres Stiehl,
Abteilung Volleyball

In den Herbstferien und vor dem nächsten Punktspiel verbrachte unsere Damenmannschaft mit insgesamt zwölf Spielerinnen und zwei Trainern der SVG-Abteilung Volleyball ein abwechslungsreiches, sportliches Oktober-Wochenende im Sport- und Bildungszentrum Lindow. Dank des Einspringens zweier Damen aus

der zweiten Mannschaft konnte die Mannschaft vervollständigt und das Trainingslager intensiv genutzt werden.

Hier gab es vor allem ein Intensivtraining im Bereich Technik sowie eine Spielanalyse zum letzten Auswärtsspiel. Der Abstecher zum Fitnessraum und in die Schwimmhalle brachte Abwechslung ins Trainingsprogramm. Den krönenden Abschluss machte ein Freundschaftsspiel gegen Löwenberg, das im Tiebreak gewon-

nen wurde. Die knappe Freizeit verbrachten sie zusammen und stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der neu zusammengestellten Mannschaft. Das Fazit: „Trotz Muskelkater und Müdigkeit überwog erneut der Wunsch, ein solches Wochenende unbedingt zu wiederholen“.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die engagierten Trainer und die zwei Damen, die sich kurzfristig mit dazugesellt haben.



Foto: Marietheres Stiehl



Foto: Rolf Baars

Fortuna News

Fußball Jugend – Fazit der Hinrunde

■ Von Niclas Buric

Im Fußball-Jugendbereich spielen sieben Teams der Altersklassen G-Jugend bis C-Jugend für den BSC Fortuna Gliencke im Spiel- und Turnierbetrieb des Fußballkreises Oberhavel/Barnim. Unsere Jüngsten, die G- und F-2-Junioren spielen regelmäßig bei Turnieren. Im Modus jeder gegen jeden finden zeitgleich zwei Spiele statt. So gibt es viele Partien und Einsatzzeiten für die kleinen Fußballer.

Die Jungs der F 1, ebenso alle anderen Teams spielen im „normalen“ Spielbetrieb. Viele Spiele sind bereits gespielt, auch schon die ersten Spiele der Rückrunde. Zahlreiche spannende Begegnungen liegen hinter den Jungs. Nachdem wir in den vergangenen zwei Jahren unser C-Ju-

nioren-Team mit anderen Vereinen gemeinsam gestellt haben, ist nun wieder ein eigenes Fortuna-Team „am Start“. Der Wechsel vom Kleinfeld auf das Großfeld ist beachtlich und stellt für alle Fußballer immer wieder eine große Herausforderung dar. „Auch wenn die Punkte-Ausbeute noch verbesserungsfähig ist, haben die Jungs viel Spaß und freuen sich über Verstärkung“, so der Trainer André Kornisch. Ein starkes Team spielt in dieser Saison bei den E-Junioren. Eine sehr große Entwicklung sieht der Trainer Dennis Dräger im Team. „Leider dürfen immer nur sieben Jungs auf dem Feld stehen“. Um allen Spielern ausreichend Einsatzzeiten zu geben, werden zusätzlich viele Freundschaftsspiele organisiert. Große Freude bereiten auch die beiden D-Teams den Trainern,

Frank Ribak und Oliver Sammet. Das sehr junge Teams der D-2 hat sich super in der Liga etabliert und überwintert auf einem 4. Platz und das D-1-Team ist – unbesiegt – aktueller Tabellenführer. „Ich bin zufrieden. In der Rückrunde gilt es, die Leistung zu bestätigen und den Fokus auf eine Verbesserung des Zusammenspiels zu legen“, resümiert der Trainer Oliver Sammet die Hinrunde.

Großen Anteil an der sportlichen Entwicklung haben sicherlich – neben dem regelmäßigen Training – auch unser Fortuna-Fußball-Ferienstpaß, sowie die beiden Trainingslager, an denen viele unserer jungen Sportler teilgenommen haben. Alle freuen sich nun auf die Hallensaison und die letzten Spiele der Saison 2019/20 im Frühjahr.

Wiederwahl

■ Von Celia Rupprecht

Bei der Mitgliederversammlung des BSC Fortuna Gliencke e.V. am 24. Oktober im Restaurant Birkenwäldchen wurde der Vorstand einstimmig für die nächsten zwei Jahre wiedergewählt. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin gutes Gelingen!



Anbau Sportplatz Bieselheide – leider kein Baufortschritt

■ Von Frank Ribak

Die Hoffnung war groß, vielleicht eine Fertigstellung des Anbaues auf dem Sportplatz Bieselheide zur Jahreswende 2019/20 feiern zu können. Leider warten wir nunmehr seit zahlreichen Wochen auf den Einbau der Fenster und Türen. Ohne

diesen Einbau geht es mit dem Innenausbau nicht weiter. Trotz ständiger Nachfragen hat die – weit von Gliencke entfernt ansässige Firma – offensichtlich kein Interesse an einer schnellen Auftragsabwicklung. Alle anderen Gewerke warten und die Gliencker Sportlerinnen und Sportler ebenso.

Ball-Sport-Spiele

Alles, was rund ist und fliegen kann – damit wird mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im NGG Sport getrieben. Ob Tischtennis, Volleyball, Basketball, Frisbee und vieles andere. Für Jugendliche und Erwachsene.

Silvester-Crosslauf zum Jahresausklang

■ Von Ulrike Ribak

Die Online-Anmeldung am 31. Dezember (Start und Ziel auf dem Sportplatz Bieselheide) ist bis 28. Dezember um 14 Uhr unter www.fortuna-glienicke.de möglich. Nachmeldungen für die Strecken über 2 km, 4 km oder 8 km sowie den 600-Meter-Bambini-Lauf werden am Silvester-Tag noch bis 10.15 Uhr auf dem Sportplatz angenommen. Wir freuen uns auf einen sportlichen Jahresausklang!



Hinrunden-Abschluss der F1-Fußbaler

■ Von Björn Lehmann

Am 26. Oktober traf sich die Mannschaft der F1 zum Abschluss der Hinrunde der Saison mal nicht auf dem Fußballplatz. Vormittags starteten die Jungs mit ihren Trainern Richtung Französische Straße, um dort in der Rittersport Schokoladenwerkstatt für den entsprechenden Zuckerhaushalt des Tages zu sorgen. In Abwesenheit der Trainer kreierten die

Jungs ihre eigene persönliche Schokolade nebst Inhalten und Verpackung. So ruhig und konzentriert hat man die Mannschaft lange nicht gesehen! Hierbei sind die tollsten Produkte entstanden, die es definitiv verdient haben, in die Produktion zu gehen. Um unserer Leidenschaft auch an diesem Tag gerecht zu werden, stand anschließend ein Besuch beim Bundesligaspiel Hertha gegen Hoffenheim auf dem weiteren Programm. Im Rahmen des



„Kids4Free“-Programms besuchten wir gemeinsam das Olympiastadion. Von einem packenden Spiel wurden die Jungs bei Popcorn und der naheliegenden Ostkurve begeistert und genossen bei bestem Wetter die gemeinsame Zeit. Dieser lange Tag mit vielen tollen Eindrücke endete gemeinsam im örtlichen „Gourmetrestaurant“ in Glienicke. Hier wurden die letzten Energiereserven beim Toben auf der dortigen Spielanlage freigesetzt und mit bestem Sportleressen unterstützt. Es war ein toller Tag. Wir Trainer sagen Danke an unsere Mannschaft.

BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele Stadion Bieselheide

30.11.2019	13:00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	FC 98 Hennigsdorf II
30.11.2019	15:30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I	FC 98 Hennigsdorf I
07.12.2019	13:00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Glienicke/Nordbahn
07.12.2019	15:30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I	SV 1908 Grün-Weiß Ahrensfelde

Liebe Fortunen, liebe Glienickerinnen und liebe Glienicker, wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.



Wir bedanken uns bei allen Unterstützern des Sportes in Glienicke.

Ihr und Euer BSC Fortuna Glienicke e.V.



LANDESPOKAL: STARWINGS UNTERLIEGEN TITELVERTEIDIGER USV POTSDAM 82:91

Spannung bis zur letzten Minute

■ Von Joshua Fließ

Die StarWings trafen am 9. November im Pokal-Viertelfinale mit dem USV Potsdam auf den Titelverteidiger. Die StarWings – krankheits- und verletzungsbedingt etwas geschwächt – gingen im Heimspiel nach den letzten zwei Heimniederlagen dennoch motiviert und fokussiert ins Spiel.

Die Partie startete sofort intensiv, wobei die Gäste aus Potsdam den besseren Start erwischten und sich zu Beginn durch ein erfolgreiches Offensivspiel leicht absetzen konnten. Nach den ersten zehn Minuten stand es 19:29 aus Sicht der StarWings. Dennoch ging der Gastgeber gut aus dem ersten Viertel heraus und war sich einig: Hier kann heute was gehen.

Im zweiten Viertel begannen die StarWings sehr viel spielfreudiger, die Würfe trafen vor allem aus der Distanz und verkürzten den Rückstand schnell. Durch ein intensives Viertel, indem die Glienicker teilweise sogar führten, ging man mit leichtem Rückstand von 44:46 in die Halbzeitpause.

Nach der Halbzeit waren es wieder die Gäste, die den besseren Start erwischten. Der Rückstand konnte durch eine gute defensive Leistung der Mannschaft aufgeholt werden. Dennoch ging man auch mit einem Rückstand von 58:64 in das letzte Viertel. Das intensive und lang andauernde Schlussviertel hatte es dann für beide Mannschaften noch einmal in sich. So



Foto: S. Bergmann/StarWings

HEIMSPIELTAGE					
Datum	Tip-Off	Mannschaft	Heim	Gast	Halle
	10:00 Uhr		B.V. StarWings Glienicke	J. WSG Fürstenwalde	
14.12.2019	14:00 Uhr	U12	RedHawks Potsdam	J. B.V. StarWings Glienicke	NGG
	18:00 Uhr	Herren I	B.V. StarWings Glienicke	J. Red Hawks Potsdam	
	10:00 Uhr		B.V. StarWings Glienicke	J. USV Potsdam	
11.01.2020	14:00 Uhr	U16 OL	BBC Cottbus	J. B.V. StarWings Glienicke	N.N.
	18:00 Uhr	Ü40	B.V. StarWings Glienicke	J. Eisenhüttenstädter BV 1971	
	10:00 Uhr		B.V. StarWings Glienicke	J. BBC Cottbus	
12.01.2020	14:00 Uhr	U12	SSV Lok Bernau	J. B.V. StarWings Glienicke	NGG



Die StarWings sagen Danke für ein ereignisreiches Jahr 2019.

Wir wünschen allen Mitgliedern, Unterstützern, Sponsoren und Freunden eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2020!



gingen die StarWings offensiv und defensiv gut in die letzten Minuten, holten sich schnell die Führung zurück und hatten nach etwa drei Minuten das Spiel mehr unter Kontrolle als die Gäste. Diese ließen sich aber nicht aus der Ruhe bringen, erkämpften sich viele Ballgewinne und dadurch einfache Punkte gegen ein immer müder werdendes StarWings-Team. Nach fünf Minuten im Schlussviertel führten die Gäste aus Potsdam wieder und erhöhten defensiv den Druck noch einmal. Infolgedessen gelang den StarWings offensiv leider nur noch wenig von den Außenpositionen. Am Ende verlor man gegen ein starken USV Potsdam 82:91.

Trotz der Niederlage war die Leistung des Teams wieder besser als in den letzten zwei Ligaspielen.

NEUES VOM ANGELVEREIN GLIENICKE 1984 E.V.

Der Winter hat viel zu bieten

■ Von Frank Leipold, Sportwart

Liebe Angelfreunde, der Herbst hat uns voll im Griff, der Winter steht vor der Tür. Für den einen ist das Angeljahr vorbei, der andere macht durch. Auch der Winter hat anglerisch viel zu bieten.

Hier aber noch ein Nachtrag vom Oktober: Der Verein hatte einige Plätze auf einem Kutter gemietet. Auf Dorsch sollte es gehen. Es wurde gut gefangen, sogar Hering konnte erbeutet werden. Den größten Dorsch brachte Angelfreund Kersten Fugmann an Bord, dafür gab's dann noch einen Pokal. Ein dickes Petri Heil.

Am Summter See wurde ein Arbeits-einsatz durchgeführt. Danke an alle Beteiligten. Am 9. November ging es gemeinsam zum Spinnfischen an den Summter See, vier Hechte konnten gefangen werden. Für den größten gab's dann den Pokal, auch den konnte Angelfreund Fugmann entgegennehmen. Petri Heil.



Nun noch ein paar Worte zum Jahresende: Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen eine ruhige Vorweihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr, viel Gesundheit und dass wir uns alle nächstes Jahr am Wasser wiedersehen! Petri Heil.



Fotos: privat

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Dezember

01.12.	10 Uhr	Taufgottesdienst Einführung der neuen GKR-Ältesten	Pfarrerinnen Friese Pfarrer Leppler
08.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Vikar Erdmann
15.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Giese
22.12.	10 Uhr	Gottesdienst	Vikar Erdmann
24.12.	14:30 Uhr 16 Uhr	Kinderchor Krippenspiel	Vikar Erdmann Vikar Erdmann Frau Hahlweg
	18 Uhr 22 Uhr	Christvesper musikalische Christvesper mit Kirchenchor	Vikar Erdmann Pfarrer Leppler
25.12.	10:30 Uhr	Gottesdienst im Angerhof	Vikar Erdmann
26.12.	10 Uhr	Gottesdienst Weihnachtslieder singen	Pfarrer Leppler
29.12.	10 Uhr	Gottesdienst Verabschiedung Herr Erdmann	Pfarrer Leppler Vikar Erdmann
31.12.	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Leppler

Weitere Termine:

01.12.	ab 9 Uhr	Orgelcafe im Gemeinderaum
03.12.	14 Uhr	Frauenkreis Adventsbasteln
06.12.	17 Uhr	Adventsabend im Gemeinderaum
16.12.	17 Uhr	Lebendiger Adventskalender im Gemeinderaum, Weihnachtliche Geschichte Frau Dräger
17.12.	14 Uhr	Frauenkreis Weihnachtsfeier
22.12.	17 Uhr	Advents- und Weihnachtskonzert in der Kirche

Kontakt

Gemeindebüro:
Gartenstraße 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de

Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr
und 16 bis 18 Uhr
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian
Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c;
Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-96172

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

**St. Hildegard,
Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau**

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe
samstags	18:00 Uhr	Vesper

**Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf**

14.12.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
24.12.	21:00 Uhr	Christmette

**St. Katharinen,
Hauptstraße 20, 16552 Schildow**

montags	09:00 Uhr	Laudes
donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
08.12.2019	09:00 Uhr	Hl. Messe
24.12.2019	17:00 Uhr	Christmette
26.12.2019	09:00 Uhr	Hl. Messe 2. Weihnachtsfeiertag
28.12.2019	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)

Besondere Termine im Dezember

06.12.	15:30 Uhr	Wortgottesdienst im Haus Friedenshöhe, Frohnau
09.12.	16:45 Uhr	Wortgottesdienst im Seniorenheim am Hain, Hohen Neuendorf
12.12.	14:30 Uhr	Hl. Messe im Amaritaheim-Pflegeheim, Hohen Neuendorf
15.12.	17:00 Uhr	Gaudetekonzert, St. Hildegard
23.12.	16:00 Uhr	Hl. Messe im Seniorenheim Angerhof, Glienicke
24.12.	14:00 Uhr	Krippenspiel für kleine Kinder, St. Hildegard
24.12.	16:00 Uhr	Krippenspiel für Kinder, St. Hildegard
24.12.	24:00 Uhr	Christmette (ab 23:30 Uhr musikalische Einstimmung), St. Hildegard
25.12.	10:00 Uhr	Hl. Messe 1. Weihnachtsfeiertag, St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de
Mitarbeitende Priester:
Kaplan Bernhard Holl, Tel.: 030 / 407698 29,
Mail: bernhard.holl@erzbistum-berlin.de
Pfarrvikar Pfr. Arduino Marra, Tel.: 030 / 23 91 28 27
Mail: arduino.marra@erzbistum-berlin.de
Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42, Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin
Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Anzeige

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418

Fax: 033056/ 80 475

Mobil: 0172/ 325 28 62

E-Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebnecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn,
Tel. 033056 / 74398

Abendmahlsgottesdienst: Sonntag: 10 bis 11 Uhr

Weitere Versammlung Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

Kindergottesdienst: Sonntag: 11.10 bis 12 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Rolf Reichardt, 03303/297 04 30

Genealogische Bibliothek: Mittwoch: 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner: Hilmar Girra, Tel. 030/86 38 47 50

Missionare: Tel. 0176/ 18 30 43 61

Internet: www.mormon.org

*Besucher und Interessierte sind zu allen Gottesdiensten und
Versammlungen herzlich willkommen.*

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Laubbläser schaden der Natur und gehen auf die Nerven“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Ein wunderbarer Artikel, genau auf den Punkt getroffen, der mich sehr erfreut hat. Endlich mal jemand, der die Missstände anspricht. Ein Teil unserer Wohnanlage ist ein Musterbeispiel für diese Vorgehensweise. Nahezu jede Woche ganzjährig wird der Laubbläser rücksichtslos betrieben und gegen Natur und Mieter einge-

setzt. Sogar bei Regenwetter, zum Beispiel 6. November, wird er gesichtet. Ein Rechenstand zwar in Sichtweite, der allerdings überwiegend außerhalb der Wohnanlage benutzt wurde. Da fragt man sich wirklich: Geht's noch? Trotz insektenfreundlicher Balkonbepflanzung einiger Mieter ist der Bestand drastisch zurückgegangen.

Kein Wunder. Auch Hinweise an die Eigentümer haben bislang keine Veränderung gebracht. Möglichst wenig Kosten für die Arbeiten stehen im Vordergrund beziehungsweise sind wichtiger. Genervte Mieter und gestörte Natur sind unwichtig. Wie rücksichtslos und auch traurig.

Bärbel Köpke

Betrifft: „Wege zur Hauptstadt“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Eine Bürgerinitiative aus dem Waldseeviertel in Berlin-Hermsdorf fordert die Unterbindung des Kraftfahrzeugverkehrs „durch bauliche Maßnahmen“ an zwei Straßen (Schildower Str. und Elsenstr.) zwischen Berlin-Hermsdorf und Glienicke. Diese alten Verbindungen waren zwischen 1961 und 1990 durch die Mauer unterbrochen. Das ist eine Forderung nach dem Sankt-Florian-Prinzip: Nicht wir (wollen den Verkehr), sondern die anderen (sollen den Verkehr mit den damit verbundenen Umweltbelastungen haben). Der Kraftfahrzeugverkehr zwischen Berlin und dem Umland soll auf die B 96 und die Hauptstraße/Karl-Liebke-Necht-Straße in Glienicke umgeleitet bzw. verschoben werden.

An diesen Straßen wohnen doch auch Bürger mit den gleichen Rechten. Wes-

halb soll diesen schon durch den heutigen Verkehr stark und grenzwertig belasteten Bürgern noch zusätzlicher Verkehr aufgebürdet werden? Ist das sozial? Ist das ökologisch gerechtfertigt? Ich glaube nicht! Wie sieht nun die Öko-Bilanz der Forderungen dieser Initiative aus?

Die Autofahrer sollen nicht den naheliegenden kurzen Weg nach Glienicke fahren, sondern den weiteren Umweg mit der Glienicker Grundschule und den vielen kleinen Kindern, die täglich die Hauptstraße überqueren müssen. Dieser Weg ist länger, erhöht den Schadstoffausstoß und gefährdet die Verkehrssicherheit der Schulkinder zusätzlich. Meine Enkelkinder gehen in Glienicke zur Schule. Ich möchte nicht, dass sie durch zusätzlichen vermeidbaren Verkehr vor der Schule noch stärker gefährdet werden. Die Bürger-

initiative hat erreicht, dass die Schildower Straße an vielen Stellen künstlich verengt wurde. An diesen Stellen stauen sich regelmäßig die Autos. Durch das dadurch erforderliche Bremsen und Beschleunigen der Fahrzeuge entsteht zusätzlicher und unnötiger Lärm und Schadstoffausstoß. Die Verweildauer der laufenden Fahrzeugmotoren verlängert sich durch die künstlich hervorgerufenen Staus. Außerdem steigt die Unfallgefahr. Zur Krönung wird dann der Stau von der Initiative fotografiert und als unzumutbar hingestellt. Vielleicht sollte man die Schildower Straße zukünftig „Schilda-Straße“ nennen. Ich würde es begrüßen, wenn der Weg zu meinen Kindern und Enkelkindern in Glienicke nicht durch eine neue Mauer versperrt wird!

Dr. Helmut Bodensiek

Betrifft: „Wird die Leipziger Straße zur Fahrradstraße?“

(Glienicker Kurier, November-Ausgabe)

Im Oktober 2019 hat die zuständige Abteilung des Landkreises auf die vielfache Initiative unserer Gemeindevertreter und des TIG-Ausschusses endlich eine von vielen herbeigesehnte Bedarfsampel an der Kreuzung Leipziger Straße / B96 aufgestellt. Besonders die vielen Radfahrer und Fußgänger von Glienicke und Frohnau können nun Richtung S-Bahn und Geschäftszentrum Frohnau

und zurück die B96 gefahrlos überqueren. Leider handelt es sich vorerst nur um eine einjährige Testphase der provisorischen Bedarfsampel. Bei Druck auf deren Signalknopf wird kurzzeitig die Dauer-Rotphase für die Autos auf der B96 auf Grün für die Nutzer der Ampel umgestellt. In der Ampel ist ein Zähler eingebaut, der die täglichen Knopfdrücke registriert. Erst wenn die Auswertung nach einem Jahr ge-

nügend Teilnehmer ergibt, erfolgt eine feste Installation der Ampel.

Also liebe Mitbürger(innen) von Glienicke und angrenzendem Frohnau, immer den sicheren Ampelübergang nutzen und unbedingt den Signalknopf drücken, damit Fußgänger und Radfahrer, Ältere und Kinder auch zukünftig die Kreuzung gefahrlos überqueren können.

Dr. Karin Wiesner



Sport – Spaß – Fußball

=



Fortuna Fußball Ferienspaß



14. – 17. April 2020



Sportplatz Bieselheide

Anmeldung: www.fortuna-glienicke.de



Die nächste öffentliche Sitzung
der Fraktion findet statt am

6. Dezember, 19 Uhr,

**im Bürgerhaus, Moskauer
Straße.**

Kontakt:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de

Mobilfunknummer: 0177 358 258 8

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten
Mittwoch im Monat,
das nächste Mal

**am Mittwoch, 4. Dezember und
am Mittwoch, 8. Januar
jeweils um 18.30 Uhr**

in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow,
Schillerstr. 1a

*Mehr Informationen
gibt Thomas Scherlipp,
Tel. 033056 / 766 42 oder
per E-Mail: scherlipp@arcor.de*

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Gliencke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu



Rathaus-Galerie

Ausstellung
„HAMSTERRAD“
LOTHAR KÖTHE PHOTOGRAPHY

5 Werke
45 Bilder

28. November 2019 - 14. Januar 2020

www.LOTHAR.photo

Themen: Vergessen, Verloren, Aufhören, Übersicht, Weitblick

HAMSTERRAD - Fotoausstellung von LOTHAR KÖTHE

28. November 2019 bis 14. Januar 2020

Vernissage: 28. November um 19 Uhr

Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn



**4. Glienicker
Weihnachtssingen
am 07.12.2019**

**ab 17:00 Uhr
vor der Dreifeldhalle
Hauptstr. 64a, 16548 Glienicke**



Sponsored by  **Nemitz**
Herzlichst!

Glienicker Künstlerstammtisch

**am Mittwoch, 4. Dezember,
um 19 Uhr im Konferenzraum, Neues Rathaus, Hauptstraße 21**

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen.

Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.



3.12. Lothar Künzling

4.12. Axel Glaeser

5.12. Joachim Derse

6.12. Renate Schmidt

6.12. Hannelore Zarnecke

7.12. Hildegard Paul

8.12. Monika Vonhof

10.12. Gisela Elepfandt

11.12. Wolf-Dieter Bienge

13.12. Elli Arndt

13.12. Rudolf Sadtler

14.12. Marianne Heidborn

16.12. Helga Bleske

20.12. Klaus Hilgert

20.12. Harald Schuth

21.12. Jutta Breetz

22.12. Christa Behrendt

24.12. Eckhard Schwill

25.12. Dagmar Frank

27.12. Ingrid Döll

27.12. Gerhard Karow

29.12. Giselheid Krüger

31.12. Karin Burkert

31.12. Elfriede Jung

31.12. Gabriele Krusen

31.12. Rainer Liese

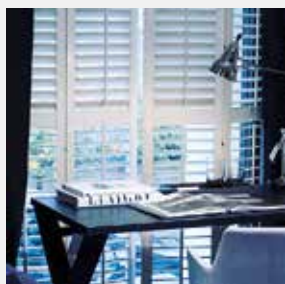
31.12. Ute May

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

ANZEIGEN

Gritte  eppWOHNMAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.**Wir richten für Sie ein.**

**Entdecken Sie die verblüffenden Lichteffekte von
JASNO Shutters, Blinds, Folds & 3-D Swings.**



*Wir sind Ihre Experten für
Beratung und Montage.
Vereinbaren Sie eine
Verabredung mit uns.*

www.grittejepp.de



JASNO



highlight
your home

Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten: Mo geschlossen
Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

WICHTIG

Die Scheidungsimmobilie: Das sollten Eigentümer beachten

Grundsätzlich versteht man unter einer Scheidungsimmobilie das Haus oder die Wohnung, welche die Eheleute vor der Scheidung gemeinsam bewohnten.

Kommt es zur Trennung oder Scheidung erfolgt keine automatische Aufteilung der Vermögens ...weiterlesen?
QR-Code scannen oder www.staritz-immobilien.de/190903 aufrufen



lokal, persönlich, kompetent

UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

*schöner wohnen,
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVd Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

Gaststätte Birkenwäldchen

Markéta Nixdorf

Deutsche & Böhmisches Küche
Karl-Liebknecht-Str. 208

16548 Glienicke

Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten
für Familienfeiern**

Montag & Dienstag Ruhetag

Mittwoch bis Freitag 15 – 22 Uhr

Samstag 12 – 22 Uhr

Sonntag und Feiertag 12 – 20 Uhr

...und natürlich immer gern nach Vereinbarung

marketa.nixdorf@googlemail.com

www.gaststaette-birkenwaeldchen.de



HAUTARZTPRAXIS

DR. CHRISTINA HESS

Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

KREATIV & MEISTERHAFT

MEIN KONZEPT FÜR SIE

- GARDINEN • DEKORATIONEN
- GARDINENWÄSCHE
- SONNENSCHUTZ
- PARKETT-/LAMINATBÖDEN
- BODENBELÄGE
- POLSTEREI • TAPETEN

Kundenberatung nur nach telefonischer Vereinbarung

16548 Glienicke

Tel. 033056/77572

Mobil: 0172/3194177

0172/3115112

Email: info@raumausstatter-meissner.de

Internet: www.raumausstatter-meissner.de

MEISSNER

Ihr Raumausstatter





**Sie machen das Beste aus Ihrem Leben.
Wir aus Ihrem Schutz.**

Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der **HUK-COBURG** sorgen für den passenden Versicherungsschutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

**Kundendienstbüro
Mario Berott**
Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
mario.berott@HUKvm.de
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Mo., Di., Do. 09:00 – 13:00 und
15:00 – 18:00 Uhr
Mi., Fr. 09:00 – 14:00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Fachmarkt für Garten, Haus und Handwerk



Wir lassen es wieder krachen:
Ab dem 28.12.2019 startet der
Feuerwerksverkauf im Werkmarkt!



Fachmarkt für Garten, Haus und
Handwerk

Lessingstraße 6-7
16548 Gliencke/Nordbahn
Tel. 033056-82141

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige in der
Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie
auf unserer Homepage

www.glienicke.eu

oder telefonisch unter

033056-69 229.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

20 %
WINTERRABATT
bis 31. Dezember 2019

MARKISEN WORLD

SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brümsc

ALULUX

SOMFY

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr



Unsere aktuellen Weihnachtsangebote findest du in unserem Ladengeschäft!

SO VIEL WEICHNACHTEN

Wünsche an den Weihnachtsmann



Weihnachten steht vor der Tür. Schreibe **deinen Wunschzettel** für Weihnachten und gebe ihn in einen adressierten Umschlag an den Weihnachtsmann bei uns im Geschäft, spätestens **bis zum 13.12.**, ab. Wir leiten deinen Brief, an die Weihnachtspostfiliale in 16798 Himmelfort, **gratis** für dich weiter.



24 x Türchen öffne dich!

Wir verlosen vierundzwanzig **Überraschungen**, vom 1. bis 24. Dezember. Komm vorbei und melde dich an. Mit ein bisschen **Glück** wirst du von uns **beschenkt**.

Unsere Sonderöffnungszeiten zu den Weihnachtsfesttagen und zum Jahreswechsel



07.12. (Sonntag)	08:30 - 16:00 Uhr
14.12. (Sonntag)	08:30 - 16:00 Uhr
21.12. (Sonntag)	08:30 - 16:00 Uhr
24.12. (Dienstag)	08:30 - 13:00 Uhr
28.12. (Sonntag)	08:30 - 14:00 Uhr
31.12. (Dienstag)	08:30 - 13:00 Uhr

033056 80323

PREIS

gekrönt!



Geschenkpapier-Rollen
verschiedene Weihn.-Motive sort.
Rll. 2m x 70 cm, 3er-Pg.

statt 3,40 EUR

1,99

Passbilder  6 Stück = 8,50 EUR

PREIS

gekrönt!



Zelltuch-Servietten
verschiedene Weihn.-Motive
33 x 33cm, 20er-Pg.

statt 2,99 EUR

1,29



SKRIBO

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

Deutsche Post 

Postbank

DHL
PAKET

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

**Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.**

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -

Klein und Gross

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405



info@paulas-pflegedienst.de

**Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege**

www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister
Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschnneider.de

Physiotherapeutische Privatpraxis Vanessa Schierz



Angebote

- Krankengymnastik
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept
- Beckenbodengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Wärmeanwendungen Fango/heiße Rolle
- Krankengymnastik am Gerät
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Fon: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vsgesund@gmail.com



Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

**Für die besten Kunden und das beste Team
suchen wir Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: nicole.cieslicki@web.de

www.abschnitt-22.de

NEU

Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Fenster
machen
Häuser

Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Neueinbau, Wechsel und Reparatur von Dachfenstern

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Rollläden - Vordächer - Fenstergitter

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Parkett und Laminatarbeiten

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

**Unverzichtbar für ein
gutes Zuhause-Gefühl.
Die passende Absicherung.**

Die ERGO Hausratversicherung sichert Ihr Zuhause
leistungsstark ab – finanziell und mit umfangreichen
Serviceleistungen.

ERGO

Versichern heißt verstehen.



**Subdirektion
Ingo Klimmek**

Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/
Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo-klimmek.ergo.de



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Praxis für Integrative Medizin



- Dr. med. Petra Gemperle -
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Akupunktur • Homöopathie • Naturheilverfahren

Odessaer Straße 24 • 16548 Glienicke
Telefon: (033056) 93167 • Fax: (033056) 93168

Termine nach telefonischer Vereinbarung / AB mit Rückruf.
Alle Privatkassen und Selbstzahler.

K & K

Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Sylvia Rentel
Rechtsanwältin

- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71

Individual Dance and Event Association



ZUMBA / Fitnesskurse
Standard Latein Paartänze
Streetdance Frauen

Hip Hop - Streetdance
Breakdance / Kindertanz



I.D.E.A. Mobile Tanzschule
(033056) 429 60
tanzschule-glienicke.de

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

Büroservice Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de



Werben Sie im Glienicker Kurier!

Informationen erhalten Sie auf unserer

Homepage www.glienicke.eu

oder telefonisch unter **033056-69 229.**



Berliner Stadtrandimmobilien

Inhaber: Michael Kleeß

Elsässer Str. 2, 16548 Glienicke/Nordbahn
info@stadtrandimmobilien.de



www.stadtrandimmobilien.de

Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Damit Sie sich auch sicher sind, die richtige Entscheidung zu treffen, bieten wir Ihnen mit all unserer Kompetenz zuverlässige und präzise Informationen rund um das Thema Immobilie, um Ihnen jegliche Fragen zu beantworten.

Bei der natürlich diskreten, unverbindlichen und vertraulichen Bewertung Ihrer Immobilie beruht die Erstellung des aktuellen Marktpreises auf einer profunden Kenntnis des Marktes und all seiner Chancen. Kaum jemand hat einen so qualifizierten Überblick über das nördliche Berliner Umland wie wir. Testen Sie uns und unseren Rundum-Service.

Für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wohnimmobilien im nördlichen Berliner Umland für vorgemerkte Kunden gesucht:

Ein- & Mehrfamilienhäuser, Villen, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke.

Büro Glienicke: Tel. 033056 / 41 41 0

Büro Berlin: Tel. 030 / 4053 4070

Zurzeit suchen wir dringend für vorgemerkte Kunden:

- Eigentumswohnung: 2 Zimmer und 3 bis 4 Zimmer
- Grundstücke: ab 500 m² / teilbare Grundstücke
- Einfamilienhaus ab 80 m² Wohnfläche
- Zwei- oder Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
- Mehrfamilienhäuser (auch sanierungsbedürftig)

Mein Schiff.



NORWEGEN MIT GEIRANGERFJORD I

Mein Schiff 6 · 20.05. – 28.05.2020 · 7 Nächte
Innenkabine · **ab 1.649 €****

PREMIUM ALLES INKLUSIVE*

FRÜH BUCHEN
UND BIS ZU
80 € SPAREN



* Im Reisepreis enthalten sind ganztägig in den meisten Bars und Restaurants ein vielfältiges kulinarisches Angebot und Markengetränke in Premium-Qualität sowie Zutritt zum Bereich SPA & Sport, Entertainment und Kinderbetreuung. | ** Wohlfühlpreis p. P. bei 2er-Belegung einer Innenkabine ab/bis Hafen, inkl. 80 € Frühbucher-Ermäßigung (limitiertes Kontingent) bei Buchung bis max. zum 31.01.2020. An-/Abreise nach Verfügbarkeit zubuchbar. | TUI Cruises GmbH · Heidenkampsweg 58 · 20097 Hamburg · Deutschland



Beratung und Buchung:

TUI ReiseCenter
Hauptstr. 67, 16548 Glienicke
Telefon: 033056-95444
glienicke1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/glienicke1



Voraussichtliche Sitzungstermine im Dezember 2019

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Umweltausschuss
5. Dezember

Sozialausschuss
9. Dezember

Infrastrukturausschuss (TIG)
11. Dezember

Gemeinsame Sitzung Sozial- und Umweltausschuss
12. Dezember

Gemeindevertretung (HH)
17. Dezember

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270
Mo 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 13.00 – 17.00 Uhr
Do 13.00 – 17.00 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230
Di 09.00 – 19.00 Uhr
Do 09.00 – 19.00 Uhr
Fr 09.00 – 13.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Integration

Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Oder nach telef. Vereinbarung
Telefon: 033056/69 294
E-Mail: integration@glienicke.eu

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel. 033056/77018,
seniorenbeirat@glienicke.eu

Schiedsstelle

Schiedsstellenbezirk 1
(Glienicke Süd/Nord-Ost)
Hr. Rautenstrauch:
Tel.: 92044
E-Mail: willi-rautenstrauch@t-online.de
Schiedsstellenbezirk 2
(Glienicke Nord-West)
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de
Sprechzeiten der Schiedspersonen erfolgen nur nach einer telefonischen Voranmeldung oder nach einem Vorgespräch.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241
Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 104
Polizeirevier Hennigsdorf:
03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Auf unserer Homepage

www.glienicke.eu unter „Was erledige ich wo?“ finden Sie, welche Dokumente und Unterlagen für die gewünschte Dienstleistung erforderlich sind.

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
www.mietervereinigung-nord.de

Augen - TAGESKLINIK ORANIENBURG



Ihre OP des Grauen Stars in erfahrenen Händen Sehen ohne Brille mit ICL® Behandlung kindlicher Myopie

zielorientierte Diagnostik – punktgenaue Therapie
modernste Verfahren – Callisto®-unterstützte Operationen
menschliche Zuwendung – individuelle Lösungen

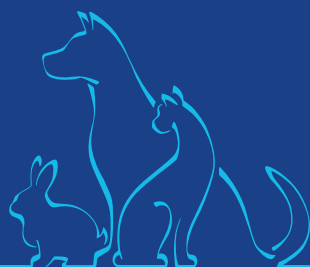
AUGE Sehzentrum Sehrinde Sehbahn Sehnerv Augenblick Einsicht
Augenweide **AUGENÄRZTE** Sehzeichen Sehstörung Blickfang Sehkraft Blickpunkt
Augentropfen Ausguck Aufsehen **SEHEN** Augenmerk Bullauge Augenlicht
Aussehen blickig Augapfel Weitblick Augenlinse **MEHR**blick Übersicht
sichtlich sehenswert Silberblick Augenzittern Sehachse **LICHTBLICK**

16515 Oranienburg | Breite Straße 7 | Telefon: 03301 566 38 | Fax: 03301 20 46 88
www.augentagesklinik-oranienburg.de | info@augenlinik-oranienburg.de

FROHE
WEIHNACHTEN

&

EIN FROHES NEUES JAHR



IHR TIERÄRZTETEAM
GLIENICKE